



# PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020 UND  
LAGEBERICHT**



---

## INHALT

Lagebericht der ProSiebenSat.1 Media SE	3
Bilanz	100
Gewinn- und Verlustrechnung	103
Anhang	104
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	134
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	135
Impressum	143



## LAGEBERICHT DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

---

# DIE PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Die ProSiebenSat.1 Media SE mit Sitz in Unterföhring (Deutschland) ist eine geschäftsleitende Holding mit eigenen operativen Geschäften. Sie erzielt insbesondere Umsatzerlöse aus konzerninternem Leistungsaustausch sowie aus dem Verkauf von Programmvermögen inklusive Nebenrechten. Ihr obliegen Leitungsfunktionen wie die Unternehmensstrategie und das Risikomanagement für den ProSiebenSat.1-Konzern, Aufgaben der Beteiligungsverwaltung, der zentralen Finanzierung sowie andere Dienstleistungsfunktionen. Dabei unterscheiden wir in der ProSiebenSat.1 Media SE drei grundsätzliche Aufgabenstellungen. Erstens die auch im Konzernabschluss separat ausgewiesene Holding Funktion, in welcher übergreifende, nicht direkt den Segmenten zuzurechnende Aktivitäten wie beispielsweise Hauptversammlungskosten, Konzerncontrolling und -rechnungswesen oder auch die Konzernstrategie beheimatet sind. Daneben gibt es sogenannte „Center of Excellence“ die von allen Segmenten und der Holding in Anspruch genommen werden, leistungsgerecht verrechnet und damit kosteneffizient den Aufbau von Spezialeinheiten in den jeweiligen Konzerngesellschaften unnötig machen. Als dritten wesentlichen Bereich wurde der Aufbau und die konsequente Erweiterung unserer Shared Services Aktivitäten verstärkt, in welchen Volumentransaktionen und auch übergreifende Buchhaltungskompetenzen gebündelt und effizient für die Gruppe erbracht werden.

Die ProSiebenSat.1 Media SE steuert die von ihr direkt gehaltenen wesentlichen operativen Beteiligungen an der Seven.One Entertainment Group GmbH (vormals ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH), NCG-NUCOM Group SE und Red Arrow Studios GmbH sowie indirekt die von diesen Gesellschaften gehaltenen Beteiligungen. Von diesen Beteiligungen erhält die ProSiebenSat.1 Media SE Beteiligungserträge in Form von Ergebnisabführungen oder Dividenden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Media SE ist insbesondere durch dieses Beteiligungsergebnis und damit wesentlich durch die Geschäftsentwicklung des gesamten ProSiebenSat.1 Konzerns geprägt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB ist auf der Website der Gesellschaft (<https://www.prosiebensat1.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>) öffentlich zugänglich sowie im Geschäftsbericht 2020 einsehbar.



---

# ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND SEGMENTE

Die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Media SE als oberste Holdinggesellschaft des Konzerns ist maßgeblich durch die nachfolgend beschriebenen Konzernaktivitäten geprägt.

### Unternehmensprofil und Geschäftstätigkeit

Die ProSiebenSat.1 Group ist eines der diversifiziertesten Medienhäuser Europas. Mit unseren 15 Free- und Pay-TV-Sendern in Deutschland, Österreich und der Schweiz adressieren wir unterschiedliche Zielgruppen und erreichen in unserem Kernmarkt Deutschland monatlich über 60 Mio Menschen. Auch digital verfügen wir über ein reichweitenstarkes und komplementäres Portfolio, vor allem über die werbefinanzierten Sender-Webseiten sprechen wir monatlich rund 33 Mio Unique User im deutschen Markt an.

Dabei ist ProSiebenSat.1 schon seit langem kein reines Medienhaus mehr. Wir nutzen unsere Millionen-Reichweite und Expertise im Entertainment-Geschäft, um auch in anderen Branchen führende Marken aufzubauen und digitale Umsatzmärkte zu erschließen.





Unser Geschäft basierte zum Abschluss des Jahres 2020 auf vier Segmenten: der Seven.One Entertainment Group, unserer internationalen Programmproduktions- und Vertriebstochter Red Arrow Studios sowie einem großen Commerce-Portfolio unter dem Dach der NuCom Group. Die NuCom Group ist aktiv in den Bereichen Verbraucherberatung, Erlebnisse sowie Beauty & Lifestyle und fokussiert damit Marken, die in besonderem Maße von Bewegtbild-Werbung profitieren. Mit der ParshipMeet Group haben wir 2020 ein weiteres Segment etabliert. Die ParshipMeet Group ist ein weltweit führender Anbieter im Dating-Markt und unterstreicht unsere Position als Wachstumspartner für digitale Unternehmen.

Hinter ProSiebenSat.1 stehen rund 7.100 Mitarbeiter, die mit großem Engagement die Diversifikation und digitale Transformation der gesamten Gruppe vorantreiben. Die ProSiebenSat.1 Media SE mit Hauptsitz in München-Unterföhring ist börsennotiert.

### Segmente und Markenportfolio

Das Segment Seven.One Entertainment Group bildet die Basis unseres Unternehmens. Gleichzeitig intensivierte die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2020 den Austausch mit den Segmenten ParshipMeet Group, NuCom Group und Red Arrow Studios.

## SEGMENTE DER PROSIEBENSAT.1 GROUP IM GESCHÄFTSJAHR 2020

 <p><b>SEVEN.ONE ENTERTAINMENT GROUP</b></p> <p>Die Seven.One Entertainment Group umfasst unsere Free-TV-Sender, die digitalen Plattformen sowie deren Vermarktung und Verbreitung.</p>	 <p><b>RED ARROW STUDIOS</b></p> <p>Die Red Arrow Studios vereinen das internationale Programmproduktions- und Vertriebsgeschäft sowie das lokale Produktionsgeschäft und unser Digital-Studio.</p>	 <p><b>NUCOM GROUP</b></p> <p>Wir bündeln unsere Commerce-Unternehmen in der NuCom Group. Das Portfolio fokussiert sich auf die drei Bereiche Verbraucherberatung, Erlebnisse sowie Beauty &amp; Lifestyle.</p>	 <p><b>PARSHIPMEET GROUP</b></p> <p>In der ParshipMeet Group vereinen wir sämtliche Marken unserer Dating-Sparte. Von Online-Matchmaking bis zu Social-Entertainment umfasst die Säule alle Bereiche des Datings.</p>
--	--	--	--

**Seven.One Entertainment Group.** Die Seven.One Entertainment Group umfasst unsere Free-TV-Sender und digitalen Plattformen sowie deren Vermarktung und Verbreitung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Deutschland ist die Senderfamilie um SAT.1, ProSieben, Kabel Eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX und Kabel Eins Doku sowohl im Zuschauer- als auch im TV-Werbemarkt führend. Gleichzeitig stärkt der Konzern die Reichweite seines Digital-Portfolios und baut sein Angebot an Nutzungsmöglichkeiten immer weiter aus – etwa über die Sender-Webseiten oder die Streaming-Plattform Joyn GmbH („Joyn“). Ziel ist es, unterschiedliche Zuschauergruppen zu erreichen und Menschen unabhängig von Zeit, Ort oder Endgerät mit passenden Bewegtbildangeboten zu versorgen.

Auch in der Vermarktung treibt der Konzern Innovationen voran. In diesem Kontext investiert ProSiebenSat.1 etwa in die Bereiche AdTech und Data, um Zielgruppen immer passgenauer zu erreichen. Der Konzern entwickelt kontinuierlich neue Werbeformen und konzipiert Kampagnen, die ausgehend vom Leitmedium TV verschiedene Plattformen und Kommunikationswege einbeziehen. Ein Beispiel aus dem Jahr 2020 ist die Erfolgsshow „The Masked Singer“. Hier haben wir umfassende 360-Grad-Kampagnen vom TV-Format über unsere Digital-Angebote wie die ProSieben-App bis hin zum Merchandising im Handel umgesetzt.

Von diesem Medienmix profitiert ProSiebenSat.1 im Werbe- wie auch im Zuschauermarkt: Durch eine multimediale Ansprache bieten wir unseren Werbekunden ein crossmediales Vermarktungsportfolio, sichern die Relevanz von TV-Inhalten auch bei jungen Zielgruppen und stärken die Zuschauerbindung. Dabei begleitet der Konzern mit den Tochterunternehmen Seven.One Media GmbH („Seven.One Media“) und Seven.One AdFactory GmbH („Seven.One AdFactory“) Werbekunden und Agenturen von der Ideenfindung über die Konzeption bis zur Umsetzung.

**ParshipMeet Group:** In den vergangenen Jahren hat ProSiebenSat.1 mit der Parship Group einen profitabel wachsenden Plattformbetreiber im Bereich Online-Matchmaking etabliert, der neben Parship in den deutschsprachigen Ländern und Benelux auch ElitePartner betreibt sowie mit eharmony in den USA präsent ist. Die The Meet Group ergänzt dieses Portfolio seit September 2020 synergetisch, sowohl inhaltlich als auch geographisch. Zur The Meet Group gehören US-amerikanische Marken wie MeetMe und Tagged sowie im deutschsprachigen Raum Lovoo.



---

Mit dem Zusammenschluss zur ParshipMeet Group ist ein führender internationaler Player entstanden, der das gesamte Spektrum des Dating-Geschäfts abdeckt: vom Social-Dating via Video über Social-Entertainment bis hin zu Online-Matchmaking basierend auf wissenschaftlich fundierten Verfahren. Diese breite Aufstellung hebt die ParshipMeet Group von ihren Wettbewerbern ab. Gleichzeitig ist das Umsatzmodell sehr diversifiziert und umfasst sowohl lang- und kurzfristige Abonnement-Modelle als auch zusätzliche Monetarisierungsoptionen wie In-App-Käufe und Werbung.

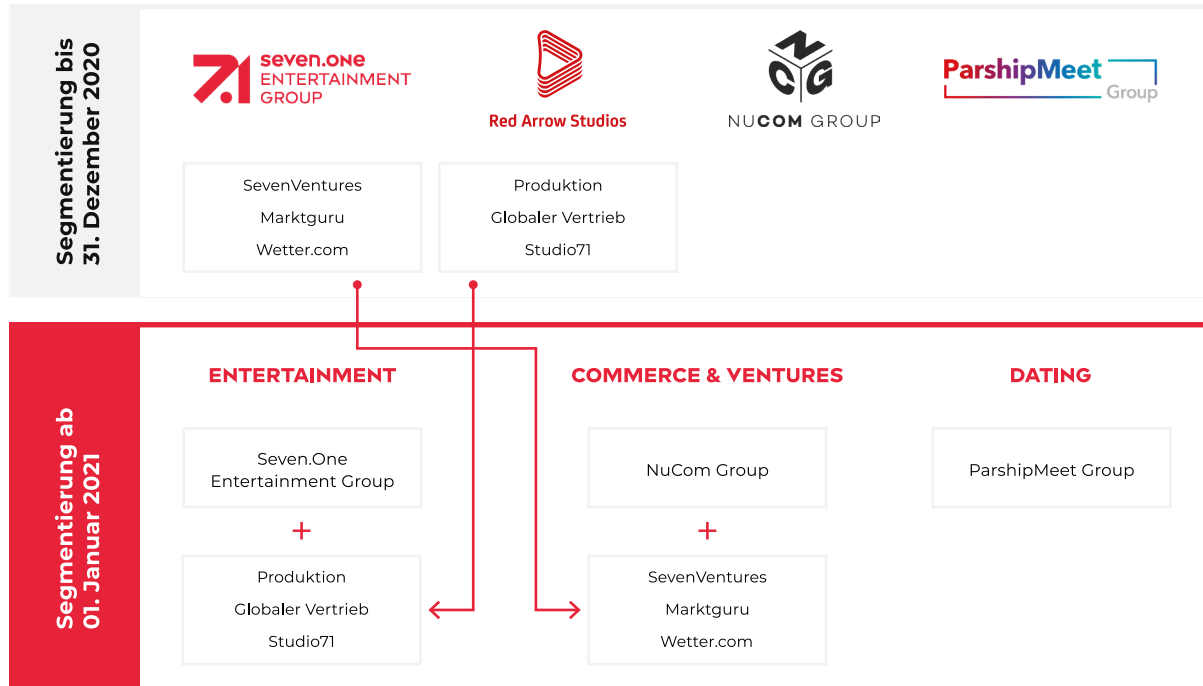
**NuCom Group:** In der NCG-NUCOM GROUP SE („NuCom Group“) bündelt die ProSiebenSat.1 Group ihr Commerce-Geschäft in Partnerschaft mit der General Atlantic PD GmbH („General Atlantic“). Das Portfolio der NuCom Group besteht überwiegend aus digitalen Handelsplattformen, die von TV-Werbung profitieren, und gliedert sich in die drei Bereiche Verbraucherberatung/Consumer advice (u.a. Verivox), Erlebnisse/Experiences (Jochen Schweizer mydays Group) sowie Beauty & Lifestyle (u.a. Flaconi). Die NuCom Group leistet einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der digitalen Erlösquellen, profitiert von den Synergien mit dem Entertainment-Geschäft und stärkt zugleich die Unabhängigkeit des Konzerns vom TV-Werbemarkt. So agiert der Konzern als Wachstumsinvestor für junge Digitalunternehmen.

**Red Arrow Studios:** Das internationale Programmproduktions- und Vertriebsgeschäft von ProSiebenSat.1 wird unter der Dachmarke Red Arrow Studios GmbH („Red Arrow Studios“) zusammengefasst. Dazu zählen internationale Produktionsgesellschaften, darunter die deutschsprachige Redseven Entertainment GmbH („Redseven Entertainment“), die globalen Film- und TV-Vertriebshäuser Red Arrow Studios International und Gravitas Ventures sowie das Digital-Studio Studio71. Mit Redseven Entertainment und Studio71 fokussiert sich Red Arrow Studios zudem verstärkt auf das deutsche Produktionsgeschäft und intensiviert so den Austausch mit dem Entertainment-Geschäft.

Das Programmangebot der Red Arrow Studios reicht von Unterhaltungs-, Reality- und Factual-Formaten über TV-Serien und Fernsehfilme bis hin zu digitalen Inhalten und deckt damit alle wichtigen Genres ab. Formate wie „The Taste“, „Hochzeit auf den ersten Blick“ oder „Germany's next Topmodel“ werden in Deutschland von Redseven Entertainment produziert und tragen wesentlich zur Markenprofilierung der ProSiebenSat.1-Senderfamilie bei.

Seit 1. Januar 2021 berichtet die ProSiebenSat.1 Group in den drei Segmenten Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures und setzt damit die konsequente Strukturierung des Konzerns nach Synergien und Wertschaffung fort. In diesem Zusammenhang wird das Produktions- und Vertriebsgeschäft der Red Arrow Studios sowie das Digital-Studio Studio71 im Segment Entertainment (vormals: Seven.One Entertainment Group) integriert. Damit trägt ProSiebenSat.1 der strategischen Nähe der beiden Geschäfte Rechnung, da sich die Red Arrow Studios insbesondere darauf fokussieren, vermehrt Inhalte für die Entertainment-Plattformen des Konzerns zu produzieren. Nachdem damit im Segment Entertainment die Kernkompetenzen sowie die komplette Wertschöpfungskette des Entertainment-Geschäfts abgebildet sind, werden nun Entertainment-fernere Geschäftsmodelle wie der Investitionsarm SevenVentures im neuen Segment Commerce & Ventures berichtet. Auch die Unternehmen der NuCom Group zählen zu diesem neu formierten Segment. Auf diese Weise werden dort die Minderheits- und Mehrheitsinvestitionsbereiche des Konzerns gebündelt, die ProSiebenSat.1 insbesondere über Medialeistung und -unterstützung aufbaut und die so zur Wachstumsstrategie des Konzerns beitragen. Gleichzeitig können damit Synergien und daraus resultierende Wertschaffung zwischen den beiden Segmenten hervorgehoben werden. Das Segment Dating (vormals: ParshipMeet Group) bleibt im Vergleich zum Jahresende 2020 unverändert.

## NEUSEGMENTIERUNG DER PROSIEBENSAT.1 GROUP AB 01. JANUAR 2021



## Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Die wirtschaftliche Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group wird maßgeblich durch die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften bestimmt. Konzernobergesellschaft ist die ProSiebenSat.1 Media SE. In dieser Funktion zählen unter anderem die zentrale Finanzierung, das konzernweite Risikomanagement sowie die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie zu ihren Aufgaben.

Der Konzern hat ein integriertes Portfolio, das sich auch in der Beteiligungsstruktur widerspiegelt. So gehören der ProSiebenSat.1 Media SE unter anderem 100,0 Prozent der Anteile an der Seven.One Entertainment Group (vormals: ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH). Unter ihrem Dach sind die Free-TV-Sender der ProSiebenSat.1 Group sowie die Pay-TV-Kanäle („Seven.One Pay TV“) und digitalen Angebote (z. B. Joyn) gebündelt. Auch an den Vermarktungsunternehmen Seven.One Media und Seven.One AdFactory ist die ProSiebenSat.1 Media SE mittelbar zu 100,0 Prozent beteiligt. Dadurch ergeben sich Vorteile hinsichtlich der Programmierung der Sender sowie der Vermarktung von Werbezeiten. Zu Red Arrow Studios als 100-prozentigem Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media SE gehören sowohl die globalen Film- und TV-Vertriebshäuser als auch die internationalen Fernsehproduktionen.



---

# STRATEGIE UND STEUERUNGSSYSTEM

## STRATEGIE UND ZIELE

Die Digitalisierung hat den Mediensektor rasant verändert: Fernsehinhalte können unabhängig von Zeit, Ort und Gerät abgerufen werden, wodurch auch die Mediennutzung und der Medienkonsum immer digitaler werden. Zugleich profitiert die TV-Vermarktung von Technologien wie „Hybrid Broadcast Broadband TV“ (HbbTV), die es ermöglichen, TV-Werbung auf internetfähigen Geräten in Echtzeit auszusteuern und Zielgruppen passgenau anzusprechen. Darüber hinaus beschleunigt sich der digitale Wandel auch in vielen Consumer-Märkten, in denen die ProSiebenSat.1 Group aktiv ist und die Nutzung von Online-Angeboten vorantreibt. Diese Entwicklung wurde 2020 nicht zuletzt durch die COVID-19-Pandemie verstärkt. Dies gilt auch für den Einsatz von Online-Videos in Entertainment-fremden Branchen wie Dating, der durch die zunehmende Digitalisierung weiter an Bedeutung gewinnt und uns zusätzliches Vernetzungspotenzial eröffnet.

Für die ProSiebenSat.1 Group ergeben sich vielfältige Chancen aus den sich verändernden Marktumfeldern. Wir nutzen diese konsequent in allen Geschäftsbereichen, um nachhaltig zu wachsen und unser hohes Synergiepotenzial zu heben. Mit dem Start der Dachmarke Seven.One Entertainment Group sowie der Bildung unserer ParshipMeet Group treiben wir den Umbau des Konzerns voran. Während uns das Dating-Geschäft in der Diversifizierung klar unterstützt, fokussieren wir uns im Entertainment-Bereich auf unsere Kernkompetenzen: Wir treiben lokale Inhalte und digitale Innovationen voran, bauen unsere Reichweite aus und monetarisieren sie stärker. Im Commerce & Ventures-Bereich bündeln wir unsere Investmentbereiche und bauen gleichzeitig über unsere Media-Reichweite Digitalunternehmen zu führenden Consumer-Marken auf. Dazu zählt auch ein gruppenweites aktives Portfoliomanagement, zu dem wertschaffende Akquisitionen ebenso gehören wie die Option, uns von Unternehmen zu trennen, die nicht mehr auf unsere Konzernstrategie einzahlen. Insgesamt fokussieren wir uns auf noch mehr Synergien innerhalb der Gruppe. Dabei strebt der Konzern an, mit einer klaren Ergebnisorientierung in allen drei Segmenten profitabel zu wachsen und mittelfristig unseren P7S1 ROCE (Return on Capital Employed)-Zielwert auf über 15 Prozent zu verbessern.

Um Profitabilität, Diversifizierung und Synergien unseres Unternehmens zu beschleunigen, stellt sich ProSiebenSat.1 seit Januar 2021 in den drei Segmenten Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures auf:

Das Segment **Entertainment** konzentriert sich mit der Seven.One Entertainment Group auf die Kernmärkte Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das plattformunabhängige Entertainment-Segment vereint die Sendermarken des Konzerns mit dem Content-, Distributions- und Vermarktungsgeschäft. Mit dieser Aufstellung können wir uns noch stärker auf die Produktion von lokalen, relevanten und Live-Inhalten sowie deren digitale Verbreitung und Monetarisierung fokussieren. Für die Produktion eigener Inhalte ist das Produktionsgeschäft von Red Arrow Studios und Studio71 besonders wichtig; beide Bereiche sind nun auch in diesem Segment integriert. Gleichzeitig spielt die digitale Erweiterung unserer TV-Inhalte eine wesentliche strategische Rolle. Unterstützt durch den Megatrend





---

werbefinanziertes Video-on-Demand bieten zusätzliche Distributionswege eine höhere Gesamtreichweite unserer Angebote und damit auch zusätzliche Möglichkeiten der Monetarisierung. Damit schaffen wir ein profitables Entertainment-Geschäft und die Grundlage für Wachstum in unseren anderen Geschäftsbereichen. So treiben wir aus eigener Kraft unsere Diversifizierung voran. Dies bedeutet insbesondere, dass wir über die Stärke unseres Unterhaltungsgeschäfts und unsere hohe Werbereichweite führende verbraucherorientierte Digital-Plattformen auf- und ausbauen und dieses Portfolio mit Zu- und Verkäufen aktiv und wertschaffend weiterentwickeln.

Auf diese Weise ist auch die ParshipMeet Group entstanden, die das Segment **Dating** bildet. Nach dem Aufbau eines vorwiegend deutschsprachigen Portfolios rund um das Online-Matchmaking-Geschäft und der Steigerung der Markenbekanntheit durch den Einsatz von TV-Werbung folgten wertsteigernde Akquisitionen mit einem Schwerpunkt in den USA. So haben wir einen führenden globalen Player im Dating-Segment geschaffen, dessen Angebote von Online-Matchmaking über Dating bis hin zu Social-Entertainment reichen. Die ParshipMeet Group agiert in einem attraktiven Marktumfeld, verfügt über diversifizierte Erlöse aus Abonnementmodellen und Werbung und spricht eine breite Zielgruppe in einem großen geografischen Raum an. Darüber hinaus erwartet ProSiebenSat.1 nicht nur Synergiepotenzial innerhalb der ParshipMeet Group, sondern arbeitet auch an einem Austausch mit dem Entertainment-Geschäft, der besonders durch den Trend zu Video-Angeboten im Dating-Geschäft getrieben wird. Das Segment soll entsprechend das künftige Wachstum des Konzerns deutlich unterstützen. ProSiebenSat.1 wird deshalb auch bei dem für das Jahr 2022 geplanten Teil-Börsengang der ParshipMeet Group weiterhin die Mehrheit am Unternehmen halten.

In unserem dritten Segment **Commerce & Ventures** bündeln wir die Wachstumsgeschäfte der ProSiebenSat.1 Group, die wir über Medialeistung aufbauen und fördern. Am Anfang unserer Wertschöpfungskette steht hier unser Investitionsarm SevenVentures, zu dem auch der ProSiebenSat.1 Accelerator gehört. Über ihn unterstützen wir mit unserer TV-Reichweite junge Unternehmen durch Media-for-Revenue- oder Media-for-Equity-Geschäfte dabei, ihre Markenbekanntheit in kürzester Zeit zu erhöhen. Neben diesen so entstehenden Minderheitsbeteiligungen entwickeln wir zudem Mehrheitsbeteiligungen in der NuCom Group zu führenden Digital-Unternehmen in verbraucherorientierten Märkten. Dabei ist unsere Maxime: Sowie ein Unternehmen die ersten Wachstumsphasen abgeschlossen hat und nächste Entwicklungsschritte anstehen, prüfen wir, ob ProSiebenSat.1 hierfür immer noch der beste Eigentümer ist. Sollte ein Geschäft keine starke Nähe mehr zu TV-Werbung haben bzw. Wachstumsperspektiven mit einem anderen Eigentümer besser umgesetzt werden können, können wir diese gut entwickelten Commerce-Marken an einen geeigneteren Eigentümer verkaufen. ProSiebenSat.1 konzentriert sich im Sinne einer fokussierten Konzernaufstellung auf Investments, die starke Synergien zum Entertainment-Geschäft haben. Entscheidend bei dieser Strategie ist, dass jeder Teil des Konzerns zur Wertsteigerung der gesamten Gruppe beiträgt und die Geschäfte aufeinander einzahlen.

## PLANUNG UND STEUERUNG

Steuerungsgröße für die ProSiebenSat.1 Media SE als Konzernobergesellschaft ist der handelsrechtliche Bilanzgewinn. Insbesondere durch das Beteiligungsergebnis in Form von Gewinnabführungen und Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen soll die Umsetzung der langfristigen Dividendenpolitik sichergestellt werden. Daher ist die Steuerung des gesamten Konzerns wesentlich für die ProSiebenSat.1 Media SE.

Der Bilanzgewinn und das entsprechende Beteiligungsergebnis hängen im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group ab. Das kennzahlenbasierte Steuerungssystem der ProSiebenSat.1 Media SE bildet die Grundlage für alle wirtschaftlichen und strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Die unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren ergeben sich aus der Konzernstrategie und umfassen sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Aspekte. Ihre Planung und Steuerung erfolgt zentral über den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE. Der Planungs- und Steuerungsprozess wird durch die Überwachung der Kennzahlen auf Basis regelmäßig aktualisierter Daten ergänzt. Dazu zählt auch die Beurteilung von Entwicklungen im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements.

## Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die für die ProSiebenSat.1 Group spezifischen Leistungsindikatoren orientieren sich an den Interessen der Kapitalgeber und umfassen neben Aspekten einer ganzheitlichen Umsatz- und Ergebnissteuerung auch die Finanzplanung.

### ÜBERSICHT BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN ZUM 31. DEZEMBER 2020

#### BEDEUTSAMSTE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

##### Segment Seven.One Entertainment Group

- Zuschauermarktanteile

#### BEDEUTSAMSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

##### Konzern

- Umsatzerlöse
- Adjusted EBITDA
- Adjusted net income
- P7S1 ROCE
- Verschuldungsgrad
- Free Cashflow vor M&A

##### Segmente

- Externe Umsatzerlöse
- Adjusted EBITDA

**Bedeutksamste nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:** Die Entwicklung der Zuschauermarktanteile ist ein wichtiges Kriterium bei der Programm- und Mediaplanung im werbefinanzierten TV-Geschäft. Zudem dienen die Daten als Richtwert für die Kalkulation von Werbezeitenpreisen: Sie sagen aus, wie viele potenzielle Kunden eine Sendung erreicht. Dabei rücken die Zuschauermarktanteile in der Access und Prime Time verstärkt in den Fokus, da insbesondere die Prime Time von 20:15 Uhr bis 23 Uhr die Hauptwerbezeit darstellt.

Die TV-Nutzungsdaten werden in Deutschland im Auftrag der AGF Videoforschung GmbH („AGF“) von der GfK Fernsehforschung erhoben. Die ProSiebenSat.1 Group wertet die von den Instituten empirisch erhobenen Zuschauerquoten täglich aus. Neben diesen Daten zu linearem TV-Konsum analysieren wir zusätzlich digitale Reichweitenkennzahlen sowie KPIs zu unseren datenbasierten Geschäftsmodellen. Ein Beispiel hierfür sind die gemessenen Daten aus HbbTV.



---

**Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren:** Die zentralen Kennzahlen zur Profitabilitätssteuerung sind die Umsatzerlöse, das adjusted EBITDA, das adjusted net income sowie der P7S1 ROCE (Return on Capital Employed). Ein vorrangiges Ziel ist die Steigerung der genannten Ergebnisgrößen durch kontinuierliches Umsatzwachstum in allen Segmenten. Dabei fungieren die Geschäftseinheiten größtenteils als Profit Center: Das bedeutet, sie handeln mit voller Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Zugleich ist Flexibilität eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg, da sich die ProSiebenSat.1 Group in einem sehr dynamischen Branchenumfeld bewegt. Die Organisationseinheiten treffen ihre operativen Entscheidungen daher – innerhalb der zentral verabschiedeten Rahmenvorgaben – eigenständig und abgestimmt auf das Wettbewerbsumfeld.

Die Ertragskennzahl adjusted EBITDA steht für das bereinigte Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen). Sondereffekte – wie beispielsweise M&A-bezogene Aufwendungen, Reorganisationsaufwendungen und Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten – werden nicht berücksichtigt, sodass diese Kennzahl für den Vorstand als Hauptentscheidungsträger zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns und der Segmente dient. Das adjusted net income ist das den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnende bereinigte Konzernergebnis; es bietet einen geeigneten Anhaltspunkt für die Dividendenbemessung. Neben Anpassungen aus dem adjusted EBITDA werden hier insbesondere Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen und weitere Sondereffekte bei der Berechnung bereinigt.

Sondereffekte können die operative Geschäftsentwicklung beeinflussen oder gar überlagern und einen Mehrjahresvergleich erschweren. Daher stellen bereinigte Ergebnisgrößen geeignete Performance-Maße dar, die nachhaltige Entwicklung der Ertragskraft des Konzerns und seiner Segmente zu bewerten. Die Betrachtung unbereinigter Ertragskennzahlen ermöglicht jedoch den ganzheitlichen Blick auf die Aufwands- und Ertragsstruktur. Relevant ist in diesem Kontext – zusätzlich zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, adjusted EBITDA, adjusted net income und P7S1 ROCE – auf Konzernebene das EBITDA als weniger bedeutsamer Leistungsindikator. Da Steuer- und Abschreibungseinflüsse sowie die Finanzierungsstruktur nicht berücksichtigt werden, ermöglicht das EBITDA zudem eine einfachere Bewertung im internationalen Vergleich insbesondere mit Wettbewerbern.

Ein weiterer bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator zur Profitabilitätssteuerung ist der P7S1 ROCE: Ziel ist, mittelfristig eine Rendite auf das eingesetzte Kapital, also einen P7S1 ROCE (Return on Capital Employed), von mindestens 15 Prozent zu erzielen. Dafür sollen sich Erweiterungs- und Neuinvestitionen grundsätzlich innerhalb von drei Jahren amortisieren und dabei eine Verzinsung von mindestens 18 Prozent erwirtschaften. Strategische Projekte sollen sich im Regelfall innerhalb von fünf Jahren amortisieren. Dazu betreibt der Konzern fortan eine noch konsequentere Steuerung von Investitionen und bewertet dafür jedes Projekt in den Segmenten nach gleichen Zielparametern.

Die ProSiebenSat.1 Group investiert in Märkte mit langfristigen Wachstumschancen und prüft ihre Möglichkeiten für Portfolioerweiterungen. Teil der Investitionsstrategie ist die Akquisition von Unternehmen, die unsere Wertschöpfungskette synergetisch ergänzen. Ein wichtiger Leistungsindikator für die Finanzplanung des Konzerns ist dabei ein kapitaleffizienter Verschuldungsgrad. Der Verschuldungsgrad gibt die Höhe der Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum sogenannten LTM adjusted EBITDA an – dem adjusted EBITDA, das die ProSiebenSat.1 Group in den jeweils letzten zwölf Monaten realisiert hat (LTM = last twelve months). Zielwert ist ein Faktor zwischen 1,5 und 2,5 zum jeweiligen Jahresende, unterjährige Schwankungen können zu einer kurzfristigen Überschreitung des Zielkorridors führen, wenn unter anderem wichtige strategische Investitionen notwendig sind. Zudem ist der Free



---

Cashflow vor M&A einer der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird der Free Cashflow bereinigt um verwendete und erwirtschaftete Mittel aus M&A-Transaktionen im Rahmen von durchgeführten und geplanten Mehrheitserwerben (exkl. Transaktionskosten), Mittel aus dem Erwerb und Verkauf von at-Equity bewerteten Anteilen sowie sonstigen Beteiligungen mit der Ausnahme von Media-for-Equity Beteiligungen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind Grundlage der Unternehmenssteuerung. Es ist daher konsequent, sie als Bemessungsgrundlage für eine zielorientierte variable Vergütung einzubeziehen: Für Mitarbeiter auf den oberen Managementebenen sowie ausgewählte Vertriebsfunktionen ist der Performance Bonus relevant; dieser bemisst sich am Unternehmenserfolg und basiert auf den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, adjusted EBITDA, Free Cashflow vor M&A (Holding) sowie auf der Finanzgröße adjusted Operating Free Cashflow (Segmente).

Als variable Bemessungsgrundlage für die Vergütung des Vorstands dienen im Geschäftsjahr 2020 das adjusted net income, das EBITDA, der Free Cashflow vor M&A sowie der relative Total Shareholder Return.

#### **ÜBERSICHT BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN AB 01. JANUAR 2021**

---

**BEDEUTSAMSTE NICHTFINANZIELLE  
LEISTUNGSINDIKATOREN**  
**Segment Entertainment**  
– Zuschauermarktanteile

**BEDEUTSAMSTE FINANZIELLE  
LEISTUNGSINDIKATOREN**  
**Konzern**  
– Umsatzerlöse  
– Adjusted EBITDA  
– Adjusted net income  
– P7S1 ROCE  
– Verschuldungsgrad  
– Adjusted Operating Free Cashflow

Zur weiteren Fokussierung auf die operative Cashflow-Steuerung der Segmente führt der Konzern anstelle der bisherigen Segmentsteuerung ab dem Geschäftsjahr 2021 den „adjusted Operating Free Cashflow“ als bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator ein. Dieser wird definiert als operativer Free Cashflow vor Zinsen und Steuern und berechnet sich aus dem adjusted EBITDA abzüglich Investitionen (Programm- und sonstige Investitionen) sowie Veränderungen im Net Working Capital. Seit 2021 ersetzt der adjusted Operating Free Cashflow (adjusted OFCF) den Free Cashflow vor M&A als relevante Cashflow-Steuerungsgröße des Konzerns. Für die zu bereinigenden Sondereffekte verweisen wir auf die Definition von ausgewählten Non-IFRS-Kennzahlen.

---

## Definition von ausgewählten Non-IFRS-Kennzahlen

### ADJUSTED EBITDA

Adjusted EBITDA steht für adjusted Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Es beschreibt das um bestimmte Einflussfaktoren (Sondereffekte) bereinigte Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen). Zu diesen Sondereffekten zählen:

- M&A-bezogene Aufwendungen beinhalten Beratungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für laufende, abgeschlossene oder abgebrochene M&A-Transaktionen sowie Integrationskosten, die innerhalb eines Jahres nach dem wirtschaftlichen Erwerb anfallen.
- Reorganisationsaufwendungen enthalten Sach- und Personalkosten für Reorganisationen und Restrukturierungen. Sie umfassen Aufwendungen wie Abfindungen, Freistellungsgehälter, Beratungskosten, Rechtsberatungskosten sowie Wertminderungen.
- Aufwendungen für Rechtstreitigkeiten enthalten Ansprüche, Strafen, Bußgelder sowie Beratungskosten, die im Zusammenhang mit wesentlichen abgeschlossenen, laufenden oder drohenden Rechtstreitigkeiten stehen.
- Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen umfassen den ergebniswirksamen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von durch Barausgleich erfüllten anteilsbasierten Vergütungsplänen.
- Ergebnisse aus Änderungen des Konsolidierungskreises beinhalten Erträge und Aufwendungen im Rahmen von Fusionen, Unternehmensabspaltungen, Erwerben oder Verkäufen von Konzernunternehmen.
- Ergebnisse aus sonstigen wesentlichen Einmaleffekten beinhalten nicht mit der laufenden operativen Performance im Zusammenhang stehende Geschäftsvorfälle. Die ProSiebenSat.1 Group versteht unter wesentlichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang Geschäftsvorfälle von jeweils mindestens 0,5 Mio Euro.
- Bewertungseffekte aus der strategischen Neuausrichtung von Business Units enthalten Aufwendungen im Rahmen von Veränderungen des zugrundeliegenden Geschäftszwecks bzw. der Strategie der betroffenen Einheiten.

### ADJUSTED NET INCOME

Das adjusted net income ist das den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnende Konzernergebnis, bereinigt um obenstehende, im Rahmen des adjusted EBITDA dargestellte Sondereffekte sowie bereinigt um weitere Sondereffekte. Zu diesen weiteren Sondereffekten zählen:

- Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen.
- Bewertungseffekte im sonstigen Finanzergebnis enthalten Wertminderungen und Neubewertungseffekte von Beteiligungen, nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten, die im sonstigen Finanzergebnis erfasst werden. Darüber hinaus kann die Group im Zuge mehrstufiger Unternehmenserwerbe die Beherrschung über bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen erwerben. Die Effekte aus der Bewertung derartiger ursprünglicher Anteile zum beizulegenden Zeitwert im Rahmen der Erstkonsolidierung fallen auch unter diese Kategorie.

- 
- Bewertungseffekte aus Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten enthalten Bewertungs-, Währungs- und Zinseffekte aus Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten.
  - Bewertungseffekte aus in Sicherungsgeschäften enthalten Ineffektivitäten und Auflösungen von im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Beträgen aus Cashflow-Hedges sowie Effekte aus Sicherungsgeschäften, für die kein Hedge-Accounting im Sinne des IAS 39 Anwendung findet.
  - Ergebnisse aus sonstigen wesentlichen Einmaleffekten beinhalten nicht mit der laufenden operativen Performance im Zusammenhang stehende Geschäftsvorfälle. Die ProSiebenSat.1 Group versteht unter wesentlichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang Geschäftsvorfälle von jeweils mindestens 0,5 Mio Euro.

Darüber hinaus werden die aus den Bereinigungen resultierenden Steuereffekte und Effekte auf das anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Periodenergebnis ebenfalls bereinigt.

#### **AUSWEIS UND NUTZEN VON NON-IFRS KENNZAHLEN**

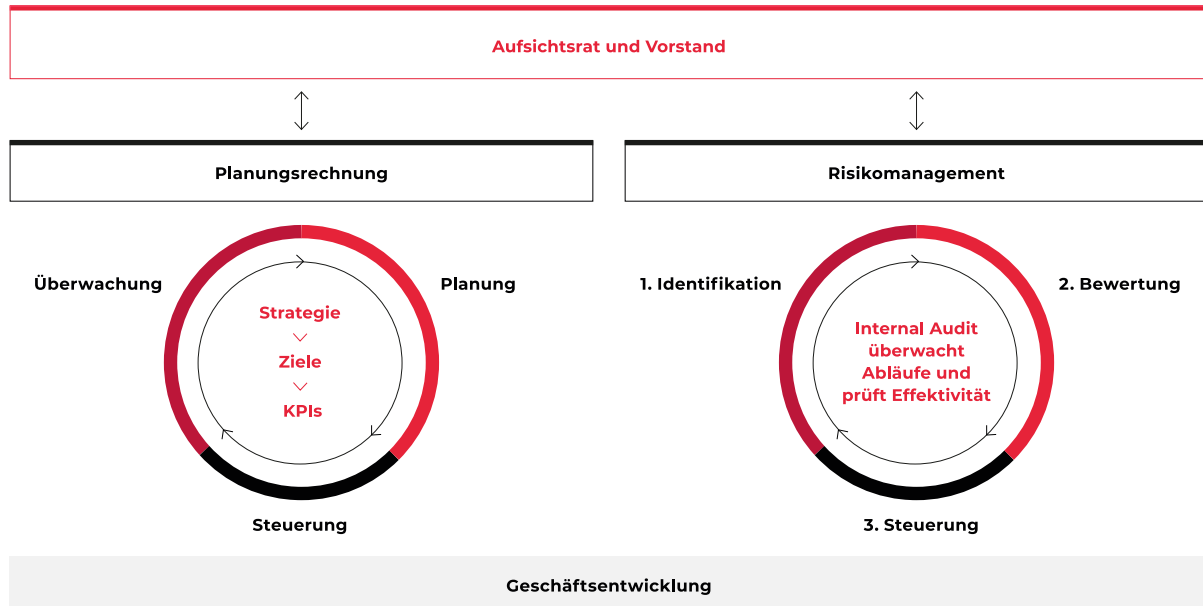
Die ProSiebenSat.1 Media SE verwendet für ihre finanziellen, strategischen und operativen Entscheidungen primär Non-IFRS-Kennzahlen als Entscheidungsgrundlage. Diese liefern auch Investoren Zusatzinformationen, die einen Vergleich der Performance im Mehrjahresvergleich erlauben, da sie um bestimmte Einflüsse bereinigt werden. Diese Kennzahlen werden nicht auf Basis der IFRS ermittelt und können sich daher von den Non-IFRS-Kennzahlen anderer Unternehmen unterscheiden. Daher ersetzen diese nicht die IFRS-Kennzahlen oder sind bedeutsamer als IFRS-Kennzahlen, sondern stellen eine Zusatzinformation dar. Wir sind davon überzeugt, dass die Non-IFRS-Kennzahlen aus den folgenden Gründen für Investoren von besonderem Interesse sind:

- Sondereffekte können die operative Geschäftsentwicklung beeinflussen oder gar überlagern; daher bieten um derartige Effekte bereinigte Kennzahlen Zusatzinformationen zur Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Bereinigte Kennzahlen besitzen somit für die Steuerung des Unternehmens eine größere Relevanz.
- Das adjusted net income bildet zudem bei der ProSiebenSat.1 Media SE einen wichtigen Anhaltspunkt zur Ermittlung der Dividendenzahlung, da wir die Aktionäre an der operativen Ertragskraft des Unternehmens beteiligen wollen.
- Der Konzern hat ein ganzheitliches Steuerungssystem implementiert. Non-IFRS-Kennzahlen werden konsequent für die Vergangenheit und die Zukunft ermittelt; sie bilden eine bedeutende Grundlage für die interne Steuerung sowie die Entscheidungsprozesse der Unternehmensleitung.

#### **Operative und strategische Planung**

Steuerung und Planung greifen bei der ProSiebenSat.1 Group eng ineinander. So werden im Rahmen der Planung Soll-Größen definiert und für verschiedene zeitliche Perioden festgelegt. Im Fokus stehen die zuvor erläuterten Leistungsindikatoren. Die unterschiedlichen Ebenen des Planungsprozesses bauen aufeinander auf und sind mit unserem Risikomanagement verknüpft. Der Aufsichtsrat wird zudem vom Vorstand – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen – regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet.

## PLANUNGSRECHNUNG UND RISIKOMANAGEMENT DER PROSIEBENSAT.1 GROUP



**Unternehmensplanung:** Die Unternehmensplanung umfasst die operative Jahresplanung (Budget) sowie die langfristige Unternehmensplanung (Mehrjahresplanung) und stellt die detaillierte, zahlen- seitige Abbildung der Strategieplanung dar. Sie erfolgt für das erste Jahr auf Monats- und für weitere vier Jahre auf Jahresbasis. Die strategisch abgeleiteten Zielvorgaben für das erste Planungsjahr werden für die einzelnen bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Gegen- stromverfahren konkretisiert und auf die Mehrjahre fortgeschrieben. Die Finanzkennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz und Kapitalflussrechnung der einzelnen Tochterunter- nehmen werden analysiert und auf Segment- und Konzernebene verdichtet.

**Monatsberichtswesen und Trendprognosen:** Ein wichtiges Werkzeug zur unterjährigen Planung sind Trendprognosen: Dabei wird auf Basis der bisherigen Zielerreichung die auf Jahressicht erwartete Unternehmensentwicklung berechnet und mit den ursprünglich budgetierten Soll-Größen verglichen. Ziel ist es, potenzielle Soll-Ist-Abweichungen unmittelbar festzustellen und erforderliche Maßnahmen zur Gegensteuerung zeitnah umzusetzen. Auch im Jahr 2020 hat der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsratsgremium die kurz- und langfristige Zielerreichung erörtert. Neben der monatlichen Bericht- erstattung werden Risikopotenziale quartalsweise an den Group Risk Officer gemeldet. Hier wird insbe- sondere analysiert, wie sich Risikofrühwarnindikatoren unterjährig und im Zeitablauf verändert haben. Ein wichtiger Frühwarnindikator ist etwa die Entwicklung der Zuschauermarktanteile. Zusätzliche Chancen und damit mögliche positive Abweichungen von prognostizierten Zielen werden parallel zum Risikomanagement analysiert; sie werden in den Planungsrechnungen erfasst, sofern ihre Eintritts- wahrscheinlichkeit mehr als 50 Prozent beträgt.

---

# RAHMENBEDINGUNGEN DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Die ProSiebenSat.1 Media SE bündelt alle zentralen Verwaltungsdienste für den gesamten Konzern. Deswegen gelten für sie im Wesentlichen die gleichen Rahmenbedingungen wie für den gesamten Konzern. Infolgedessen werden die weiteren Ausführungen auf Konzernebene erläutert.

## ENTWICKLUNG VON KONJUNKTUR UND WERBEMARKT

Das Jahr 2020 war maßgeblich durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus bestimmt. Die Pandemie stellte und stellt nicht nur Gesundheitssysteme und Gesellschaften vor höchste Herausforderungen, sondern auch die gesamte Weltwirtschaft. Aufgrund der Beschränkungen des öffentlichen Lebens und des Einzelhandels wird sie nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds 2020 real um 3,5 Prozent schrumpfen. In der Euro-Zone ist sogar mit einem Rückgang von 7,2 Prozent zu rechnen. Auch für die Vereinigten Staaten als eine der größten Volkswirtschaften der Welt wird für das Jahr 2020 mit einem Rückgang um 3,4 Prozent gerechnet.

Der Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland betrug laut aktueller Prognose des Statistischen Bundesamts (Destatis) 5 Prozent. In Deutschland traten die ersten Infektionsfälle durch das neuartige Coronavirus Ende Januar 2020 auf. Die schnell ansteigenden Fallzahlen führten ab Mitte März bis Anfang Mai zu einer Phase flächendeckender Lockdown-Maßnahmen mit erheblichen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens. Zur Bewältigung der COVID-19-Auswirkungen verabschiedete die Bundesregierung ein umfangreiches Konjunkturpaket, das unter anderem eine zeitweise Senkung des Mehrwertsteuersatzes und Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen vorsah. Zudem kamen weitreichende Kurzarbeitsregelungen zum Einsatz.

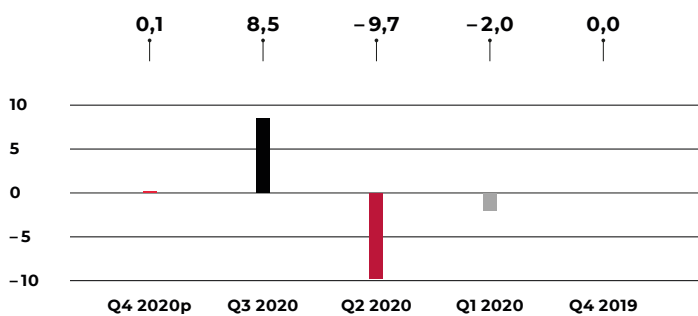
Vor dem Hintergrund dieser politischen Maßnahmen verlief die erste Phase der COVID-19-Pandemie in Deutschland wie auch in Österreich und der Schweiz, und damit in den Kernmärkten der ProSiebenSat.1 Group, vergleichsweise milde. Dennoch sind die Auswirkungen tiefgreifend: Bereits im ersten Quartal 2020 sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Vorquartalsvergleich real um 2,0 Prozent, im zweiten Quartal sogar um 9,7 Prozent. Ursache hierfür ist zum einen die Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, die ebenfalls stark von den COVID-19-Auswirkungen betroffen ist. Zum anderen belasteten die umfassenden Einschränkungen vor allem den privaten Konsum, der in den Vorjahren die zentrale Stütze der deutschen Konjunktur darstellte (Q1: – 2,3 %, Q2: – 11,1 % jeweils gegenüber Vorquartal).

Mit dem Ende der rigiden Lockdown-Regelungen und stabilen bzw. niedrigeren Fallzahlen im In- und benachbarten Ausland sowie China kam es im dritten Quartal 2020 zu einer schnellen und unerwartet deutlichen Erholung der Wirtschaftsaktivitäten in Deutschland. Im Vergleich zum zweiten Quartal erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt real um 8,5 Prozent. Starke Nachholeffekte zeigten sich insbesondere beim privaten Konsum (+10,8 %), den Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen (+16,0 %) sowie den Exporten (+18,1 %).



Zu Beginn des Herbstes schien sich die Erholung der deutschen Wirtschaft in einem gemäßigeren Tempo zunächst weiter fortzusetzen: Im September und Oktober tendierten Auftragseingänge, Industrieproduktion und Exporte weiter aufwärts, der ifo-Geschäftsklimaindex stabilisierte sich bei über 90 Punkten. Der deutsche Einzelhandel verzeichnete dank hoher E-Commerce-Umsätze von Januar bis November sogar ein reales Wachstum von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit den sinkenden Temperaturen breitete sich jedoch in ganz Europa eine zweite COVID-19-Welle mit deutlich ansteigenden Infektionszahlen aus. Ab dem 16. Dezember verhängte die Bundesregierung daher erneut einen strengen Lockdown. Allerdings hinterließen – entgegen ursprünglicher Befürchtungen – die erneuten COVID-19-Schutzmaßnahmen im vierten Quartal deutlich geringere Spuren als im Frühjahr. Warenexporte sowie weniger betroffene Wirtschaftsbereiche wie die Bauwirtschaft erholten sich weiter. Im Vorquartalsvergleich dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal nahezu stagniert haben.

### ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS IN DEUTSCHLAND in Prozent, Veränderung gegenüber Vorquartal



Verkettet, preis-, saison- und kalenderbereinigt. p: Prognose.  
Quelle: Destatis, ifo Konjunkturprognose Winter 2020 vom 16.12.2020.

Die konjunkturellen Unsicherheiten und Beschränkungen des öffentlichen und sozialen Lebens durch die COVID-19-Pandemie haben auch das Investitionsverhalten der Werbekunden geprägt, vor allem im zweiten Quartal 2020. Mit Lockerung der Beschränkungen angesichts sinkender Infektionszahlen erholte sich die Konjunktur im Sommerhalbjahr und die Investitionsneigung verbesserte sich. Dies zeigen auch die Daten für den deutschen TV- und Online-Werbemarkt:

Laut Nielsen Media Research sind die Investitionen in TV-Werbung im Jahr 2020 um 1,8 Prozent auf 16,01 Mrd Euro gesunken (Vorjahr: 16,31 Mrd Euro); besonders hoch waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im zweiten Quartal (- 18,1 %). Als Reaktion auf die unerwartet deutliche Konjunkturerholung im dritten Quartal erhöhten sich die Brutto-TV-Werbeinvestitionen im Jahresendquartal um 6,7 Prozent auf 5,87 Mrd Euro (Vorjahr: 5,50 Mrd Euro). Dabei ist die ProSiebenSat.1 Group Marktführer im deutschen TV-Werbemarkt und erwirtschaftete laut Nielsen Media Research 2020 TV-Werbeinnahmen von 6,09 Mrd Euro brutto (Vorjahr: 6,36 Mrd Euro). Daraus resultierte ein Marktanteil von 38,0 Prozent (Vorjahr: 39,0 %). Im wichtigen vierten Quartal lagen die TV-Werbeinnahmen des Konzerns wieder über Vorjahr und betragen 2,32 Mrd Euro (Vorjahr: 2,17 Mrd Euro).

Aus der Vermarktung von InStream-Videoanzeigen, die online vor, nach oder während eines Bewegtbild-Streams gezeigt werden, erwirtschaftete die ProSiebenSat.1 Group auf Jahressicht einen Brutto-Umsatz von 262,6 Mio Euro (Vorjahr: 308,8 Mio Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Marktvolumen für Werbebudgets in InStream-Videoanzeigen verzeichnete in Deutschland ein Minus von 4,1 Prozent auf 717,4 Mio Euro brutto (Vorjahr: 748,2 Mio Euro).

Auf Netto-Umsatzbasis meldete der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) bereits für März 2020 – je nach Werbeträger und Segment – Rückgänge in den Erlösen zwischen 30 und 80 Prozent. Im April war ein Rückgang der Werbung über alle Medien hinweg von mindestens 40 Prozent netto im Vergleich zum Vorjahresmonat zu verzeichnen. In den im Juni bzw. Juli veröffentlichten Prognosen für das Gesamtjahr 2020 erwarteten die Media-Agenturen Magna Global und ZenithOptimedia ein Minus der Gesamt-Netto-Werbeausgaben von 10,5 bzw. 12,3 Prozent, die Werbeinvestitionen in TV sahen sie mit 15,5 bzw. 10,0 Prozent im Minus. Diese Einschätzungen wurden nach der sommerlichen Marktbelegung deutlich nach oben korrigiert: In der Dezember Prognose rechnete Magna Global im Gesamtmarkt nur noch mit einem Verlust von 4,6 Prozent, im TV-Markt von 11,0 Prozent. ZenithOptimedia lag bei minus 3,1 bzw. minus 9,0 Prozent.

Diesen Trend konstatiert auch die ProSiebenSat.1 Group: Auf Netto-Basis entwickelte sich der TV-Werbemarkt 2020 unter Vorjahr. Aus Sicht der ProSiebenSat.1 Group konnte der TV-Werbemarkt auf Netto-Basis jedoch von der konjunkturellen Erholung im Sommer profitieren und ab dem dritten Quartal einen Aufwärtstrend gegenüber dem jeweiligen Vorquartal verzeichnen. Deutlich negativ hat sich der TV-Werbemarkt vor allem von April bis Juni 2020 entwickelt. Einen vergleichbaren Verlauf zeigte der Online-Werbemarkt.

**TV-WERBEMÄRKTE IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ  
AUF BRUTTO-BASIS** in Prozent

	Entwicklung TV-Werbemarkt Q4 2020 (Abweichung vs. Vorjahr)		Entwicklung TV-Werbemarkt 2020 (Abweichung vs. Vorjahr)	
Deutschland		+ 6,7		- 1,8
Österreich		+ 2,4		- 4,3
Schweiz		- 11,5		- 13,3

	Marktanteile ProSiebenSat.1 Group Q4 2020	Marktanteile ProSiebenSat.1 Group Q4 2019	Marktanteile ProSiebenSat.1 Group 2020	Marktanteile ProSiebenSat.1 Group 2019
Deutschland	39,5	39,5	38,0	39,0
Österreich	41,3	44,2	42,4	44,5
Schweiz	25,2	27,1	26,8	27,6

**Deutschland:** Januar – Dezember, brutto, Nielsen Media.

**Österreich:** Januar – Dezember, brutto, Media Focus.

**Schweiz:** Januar – Dezember, die Werbemarktanteile beziehen sich auf die deutschsprachige Schweiz, brutto, Media Focus.

Über Bewegtbild-Werbung im TV wird eine Marke stärker emotional geprägt als über jedes andere Medium. Dies ist wichtig für die Markenbindung und letztendlich den Verkauf von Produkten. Hinzu kommt, dass Werbung im TV infolge der hohen Reichweiten besonders effektiv ist. Begleitforschungen zeigen zudem, dass sich crossmediale Werbekampagnen in ihrer Wirkung verstärken und dabei Online-Werbung in Kombination mit TV-Kampagnen besonders wirksam ist.

Die Effektivität von Werbung im TV wird über den sogenannten ROI Analyzer (Return on Investment) quantifizierbar: Im Rahmen eines Modelling-Ansatzes werden Daten des GfK Verbraucherpanels mit TV-Nutzungsdaten der AGF zusammengeführt mit dem Ziel, die kurz- und langfristige Abverkaufswirkung von Werbung im TV zu messen. Für Konsumgüter des täglichen Bedarfs zeigte der Wert (FMCG-Produkte, Fast Moving Consumer Goods), dass sich der Abverkauf der beworbenen Marken deutlich

---

steigert. So lag der Kurzfrist-ROI nach einem Jahr im Durchschnitt der 71 untersuchten Kampagnen bei 1,13, nach fünf Jahren sogar bei 2,57. Das heißt, dass jeder in TV-Werbung investierte Euro im Mittel kurzfristig 1,13 Euro und langfristig 2,57 Euro zurückspielte. Der ROI Analyzer wurde von Seven.One Media entwickelt und wird seit Anfang 2015 unter dem Dach der Gattungsinitiative Screenforce geführt.

## ENTWICKLUNG RELEVANTER MARKTUMFELDER DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

### Entertainment

Die Mediennutzung in Deutschland ist von zwei grundlegenden Entwicklungen geprägt: Zum einen wächst im Zeitalter der Digitalisierung die Vielfalt an Entertainment-Angeboten, Endgeräten und Nutzungsoptionen, was gleichzeitig eine zunehmende Fragmentierung mit sich bringt. Zum anderen steigt, angetrieben durch diese Vielfalt, der Medienkonsum: Die Menschen verbringen immer mehr Zeit mit Medien. Das Medium mit der höchsten Reichweite und der längsten Nutzungsdauer ist TV. Dabei hat 2020 auch die COVID-19-Pandemie die Mediennutzung stark geprägt und zu einem neuen Höchstwert geführt. Laut AGF stieg die tägliche TV-Mediennutzung bei den 14- bis 69-jährigen Zuschauern im Berichtszeitraum 2020 auf 211 Minuten (Vorjahr: 202 Minuten).

Die tägliche Fernsehnutzungsdauer in Deutschland wird im Auftrag der AGF gemessen und ausgewiesen. Um dem Markt generelle Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten zu liefern, wird das entsprechende Mess-Instrumentarium kontinuierlich weiterentwickelt, um auch die detaillierte Nutzung von Videoinhalten an PC, Laptop, Tablet oder Smartphone zu erfassen. Das Projekt ist darauf ausgelegt, diese Bewegtbildangebote abzubilden – unabhängig davon, ob es sich um Inhalte eines Fernsehsenders oder eines reinen Online-Anbieters handelt. Dies beinhaltet damit die Nutzung von Mediatheken ebenso wie von Angeboten eines Web-TV-Senders oder eines Bewegtbildangebots auf einer klassischen Internetseite.

ProSiebenSat.1 treibt die digitale Entwicklung im Entertainment-Sektor mit dem Ziel voran, Inhalte plattformunabhängig anzubieten und – zusätzlich zum klassischen linearen Fernsehen – alle Möglichkeiten der digitalen Zuschaueransprache zu nutzen. Diese Reichweite reflektiert die Total Video Viewtime 1 als Gesamtsumme der gesehenen Minuten über die linearen und nicht-linearen Plattformen des Konzerns hinweg. Im Jahr 2020 erzielte der Konzern für seine linearen und nicht-linearen Angebote eine Total Video Viewtime von 1.083.629 Mio Minuten (Vorjahr: 1.075.542 Mio Minuten) und damit ein Plus von 0,8 Prozent.

Die Zuschauermarktanteile der Free-TV-Sender entwickelten sich in den einzelnen Märkten wie folgt: In Deutschland verzeichnete die ProSiebenSat.1-Senderfamilie im Jahr 2020 einen gemeinsamen Marktanteil von 27,2 Prozent bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern (Vorjahr: 28,2 %). Die von der IP Deutschland vermarkteten Sender RTL, VOX, n-tv, Super RTL, NITRO, RTLplus und VOXup kamen auf einen gemeinsamen Zuschauermarktanteil von 25,3 Prozent (Vorjahr: 25,7 %). Die Entwicklung der Zuschauermarktanteile reflektiert die Auswirkungen des deutschlandweiten Lockdowns im Frühjahr bzw. zum Ende des Jahres 2020 und das damit einhergehende erhöhte Informationsangebot, insbesondere auf den öffentlichrechtlichen Sendern.

**ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER  
PROSIEBENSAT.1-SENDER IN DEUTSCHLAND** in Prozent

Zielgruppe 14–49 Jahre	Q4 2020	Q4 2019	2020	2019
ProSiebenSat.1 Group	<b>26,4</b>	27,9	<b>27,2</b>	28,2
SAT.1	7,7	7,9	7,7	7,8
ProSieben	9,1	9,3	9,1	9,6
Kabel Eins	4,4	5,0	5,0	5,2
sixx	1,1	1,5	1,3	1,4
SAT.1 Gold	1,4	1,6	1,5	1,6
ProSieben MAXX	1,7	1,7	1,6	1,7
Kabel Eins Doku	1,0	0,9	1,0	0,9

Relevanzzielgruppen <sup>1</sup>	Q4 2020	Q4 2019	2020	2019
SAT.1	7,1	7,6	7,3	7,6
ProSieben	11,4	11,8	11,7	12,6
Kabel Eins	4,4	5,0	5,0	5,2
sixx	1,4	2,1	1,7	1,8
SAT.1 Gold	2,8	3,0	2,9	3,0
ProSieben MAXX	3,1	3,3	2,7	2,8
Kabel Eins Doku	1,0	1,0	1,0	0,9

<sup>1</sup> Relevanzzielgruppen: SAT.1: Erwachsene 14–59 Jahre/ProSieben: Erwachsene 14–39 Jahre/Kabel Eins: Erwachsene 14–49 Jahre/sixx: Frauen 14–39 Jahre/SAT.1 GOLD: Frauen 40–64 Jahre/ProSieben MAXX: Männer 14–39 Jahre/Kabel Eins Doku: Männer 40–64 Jahre. Werte beziehen sich auf 24 Stunden (Mo–So).

**Quelle:** AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, 01.01.2019–31.12.2020, Marktstandard: TV.

Als systemrelevantes Medienunternehmen hat ProSiebenSat.1 eine besondere Verantwortung: Der Konzern leistet einen wichtigen Beitrag zur Informationsvielfalt und setzt seinen Fokus dabei verstärkt auf lokale, relevante und Live-Inhalte in der Programmstrategie. Einen wichtigen Baustein hierfür stellen Eigenproduktionen wie die Formate „Joko & Klaas Live: A Short Story of Moria“ oder die Reportage-Reihe „ProSieben Spezial“ dar, die gesellschafts-relevante Themen zielgruppenadäquat aufbereitet. Im „ProSieben Spezial: Rechts. Deutsch. Radikal.“ beleuchtete die Gruppe beispielsweise die rechte und rechtsextreme Szene in Deutschland. Das Format erreichte im TV bei den jungen Zuschauern von 14 bis 39 Jahren einen Marktanteil von 20,4 Prozent und zudem auf den digitalen Kanälen der Gruppe bis zum 31. Dezember 2020 einen Spitzenwert von 667.342 Video Views.

Unseren Anteil an Eigenproduktionen haben wir im Berichtszeitraum auf den großen Sendern allein in der Prime Time um 11,6 Prozent gesteigert, insgesamt verzeichnete die Senderfamilie in der Prime Time ein Plus von 0,6 Prozentpunkten bei den Marktanteilen im Vergleich zu 2019 (Zuschauer 14–49 Jahre). ProSieben und SAT.1 sind die einzigen großen Privatsender in Deutschland, die hier ihre Marktanteile im Vergleich zum Vorjahr ausbauen konnten. Dies unterstreicht den Erfolg unserer Programmstrategie, Eigenproduktionen vor allem in der Prime Time auszuspielen. Die Prime Time von 20:15 Uhr bis 23 Uhr ist aufgrund der hohen Reichweite für die Werbewirtschaft besonders relevant und stellt daher die Hauptwerbezeit dar.

**ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER  
PROSIEBENSAT.1-SENDER IN DER PRIME TIME  
IN DEUTSCHLAND** in Prozent

Zielgruppe 14–49 Jahre	Q4 2020	Q4 2019	2020	2019
ProSiebenSat.1 Group	<b>27,3</b>	27,2	<b>27,4</b>	26,8
SAT.1	8,6	8,4	8,2	8,1
ProSieben	10,5	9,7	10,3	9,9
Kabel Eins	4,1	4,7	4,7	4,7
sixx	1,0	1,2	1,1	1,1
SAT.1 Gold	0,9	0,9	1,1	0,9
ProSieben MAXX	1,5	1,6	1,3	1,4
Kabel Eins Doku	0,7	0,7	0,7	0,6

Prime Time bezieht sich auf die Sendezeit von 20:15 Uhr bis 23 Uhr. Werte beziehen sich auf 24 Stunden (Mo–So).

**Quelle:** AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, 01.01.2019–31.12.2020, Marktstandard: TV.

Die österreichischen Sender ATV, ATV2, PULS 4 und PULS 24 erzielten 2020 einen gemeinsamen Marktanteil bei den 12- bis 49-jährigen Zuschauern von 11,9 Prozent (Vorjahr: 11,2 %). Damit ist die ProSiebenSat.1 PULS 4 GmbH („ProSiebenSat.1 PULS 4“) der mit Abstand führende private TV-Anbieter in Österreich. Der noch vergleichsweise junge Sender PULS 24 steigerte seinen Marktanteil dabei auf 0,8 Prozent. Puls 24 ging im September 2019 auf Sendung und setzt seinen Fokus auf News, Wirtschaft, Live-Events sowie österreichische Inhalte. Insgesamt verzeichnete die Senderfamilie in Österreich in der für Werbekunden besonders wichtigen Prime Time ein Plus von 1,0 Prozentpunkten bei den Marktanteilen im Vergleich zu 2019 (Zuschauer 12–49 Jahre). In der Schweiz lag der Zuschauermarktanteil der ProSiebenSat.1-Sender bei den 15- bis 49-Jährigen auf Jahressicht mit 15,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

**ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER  
PROSIEBENSAT.1-SENDER IN ÖSTERREICH** in Prozent

Zielgruppe 12–49 Jahre	Q4 2020	Q4 2019	2020	2019
ProSiebenSat.1 PULS 4	<b>28,5</b>	29,3	<b>28,4</b>	28,5
SAT.1 Österreich	4,1	3,9	3,6	3,8
ProSieben Austria	6,2	6,6	6,3	6,6
Kabel Eins Austria	2,6	2,9	2,7	2,8
PULS 4	4,9	4,9	5,1	4,9
PULS 24	0,9	0,3	0,8	0,1
sixx Austria	1,0	1,3	1,1	1,2
SAT.1 Gold Österreich	1,1	1,0	1,0	0,9
ProSieben MAXX Austria	0,9	1,2	1,0	1,1
Kabel Eins Doku Austria	0,7	0,9	0,8	0,9
ATV	4,7	4,9	4,5	4,8
ATV2	1,4	1,5	1,5	1,4

E 12–49; SAT.1 Österreich, ProSieben Austria, Kabel Eins Austria, PULS 4, sixx Austria, ProSieben MAXX Austria, SAT.1 Gold Österreich, Kabel Eins Doku Österreich, ATV + ATV 2, PULS 24 (seit 01.09.2019);

**Quelle:** AGTT/GfK TELETTEST; Evogenius Reporting; 01.01.2019–31.12.2020; personengewichtet; inklusive VOSDAL/Timeshift; Standard.



**ZUSCHAUERMARKTANTEILE DER  
PROSIEBENSAT.1-SENDER IN DER SCHWEIZ** in Prozent

Zielgruppe 15–49 Jahre	Q4 2020	Q4 2019	2020	2019
ProSiebenSat.1 Group	16,0	17,2	15,9	17,7
SAT.1 Schweiz	5,2	5,3	4,6	5,2
ProSieben Schweiz	4,7	5,3	4,7	5,8
Kabel Eins Schweiz	2,2	2,1	2,4	2,5
sixx Schweiz	1,3	1,3	1,4	1,2
SAT.1 Gold Schweiz	1,0	1,2	0,9	0,9
ProSieben MAXX Schweiz	0,9	1,2	0,9	1,1
Puls 8	0,9	0,9	1,0	1,0

Werte beziehen sich auf 24 Stunden (Mo–So), alle Plattformen, overnight +7. SAT.1 Schweiz, ProSieben Schweiz, Kabel Eins Schweiz, sixx Schweiz, SAT.1 Gold Schweiz, ProSieben MAXX Schweiz, Puls 8; werberelevante Zielgruppe 15–49 Jahre; Marktanteile beziehen sich auf die deutschsprachige Schweiz; D–CH; Totalsignal;  
**Quelle:** Mediapulse TV Data.

Insgesamt betreibt der Konzern 15 Free- und Pay-TV Sender in der DACH-Region, die unterschiedliche Zielgruppen adressieren und durch digitale Angebote ergänzt werden. Sein Portfolio baut der Konzern sukzessive aus, um Programme über möglichst viele Verbreitungswege anzubieten. In diesem strategischen Kontext hat die ProSiebenSat.1 Group gemeinsam mit Discovery Communications Europe Ltd. („Discovery“) die Streaming-Plattform Joyn als Joint Venture gegründet und im Juni 2019 gelauncht. Der Streaming-Dienst bietet Zuschauern über 60 Sender im Livestream sowie ein umfangreiches On-Demand-Angebot mit eigenproduzierten lokalen Serien, Shows und Previews. Seit November 2019 ergänzt der kostenpflichtige Service Joyn PLUS+ mit exklusiven Inhalten, Originals, Pay-TV-Sendern sowie Inhalten in HD das Angebot. Laut AGOF-Messung (Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung e.V.) erreichte der kostenfreie Streaming-Dienst Joyn im Dezember 2020 in Deutschland 3,84 Mio Unique User (Vorjahr: 3,46 Mio).

Die fortschreitende Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten zur Zuschaueransprache. Sie eröffnet zugleich zusätzliche Optionen zur Umsatzgenerierung, auch jenseits der Werbefinanzierung. Die Distribution von Programmen in HD-Qualität über unterschiedliche Übertragungswege ist ein Beispiel hierfür: Die ProSiebenSat.1 Group partizipiert bei diesem Geschäftsmodell an den technischen Freischaltentgelten, die Endkunden für Programme in HD-Qualität an die jeweiligen Anbieter entrichten. In Deutschland verzeichneten die HD-Sender der ProSiebenSat.1 Group in der Berichtsperiode 10,6 Mio Nutzer, das sind 6,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Zusätzlich wurden vermehrt Sendungen im neuen Standard Ultra High Definition (UHD) ausgestrahlt.

Der Anteil lokaler Programminhalte auf den eigenen Kanälen ist in besonderem Maße in den Fokus der Unternehmensstrategie gerückt: Mit lokal produzierten Formaten kann sich ProSiebenSat.1 von Wettbewerbern abheben und die Markenprofile der Sender schärfen. So steuerte die deutsche Produktions-tochter Redseven Entertainment 2020 lokale Prime-Time-Inhalte für die Sender SAT.1, ProSieben und Kabel Eins bei. Ebenso entwickelte und produzierte Studio71 verstärkt neue Formate für den deutschen Markt wie beispielsweise die Mini-Serie „Join me @ home“ für die Streaming-Plattform Joyn. Das Digital-Studio Studio71 konzentriert die Angebote an web-only Inhalten der ProSiebenSat.1 Group und distribuiert sie über digitale Plattformen. Dabei bespielte Studio71 im Jahr 2020 rund 1.400 Kanäle und generierte damit 10,9 Mrd Video Views im Monat (Vorjahr: 9,9 Mrd Video Views).

---

## Dating

Dating und dabei insbesondere interaktives Live-Video haben sich zu globalen Megatrends entwickelt. In den USA und Deutschland hat der Online-Dating- und Partnervermittlungsmarkt zwischenzeitlich einen Wert von insgesamt bis zu 2,3 Mrd Euro (Stand: 2019), wobei rund die Hälfte des Marktvolumens auf den Bereich des Social-Datings entfällt. Das gesamte Marktvolumen dürfte jährlich um 7 bis 8 Prozent wachsen (CAGR 2019–2022), Social-Dating sogar um 11 bis 13 Prozent (CAGR 2019–2022).

Als „Social-Dating“ werden zwanglose Chats und Treffen mit Menschen in der Nähe bezeichnet. Anders als beim Matchmaking, das auf feste Beziehungen abzielt, geht es darum, mit offener Intention eine Reihe von unterschiedlichen Personen auf eine entspannte Art und Weise kennenzulernen.

Mit der steigenden Anzahl an Singles – darunter immer mehr Digital Natives – wird Online-Dating zu einem immer stärker akzeptierten und normalen Weg, einen Partner zu treffen. Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Beschränkungen sozialer Kontakte hat die Branche zusätzlich an Relevanz gewonnen. Mit der ParshipMeet Group hat ProSiebenSat.1 einen globalen Player im Dating-Segment aufgebaut, der das ganze Spektrum des Datings abdeckt und geografisch breit diversifiziert ist.

Die ParshipMeet Group wächst sehr dynamisch und verzeichnete auf Jahressicht einen positiven Trend in der Plattform- und Kommunikationsaktivität. Dabei sind auf allen Plattformen die Zugriffszahlen bei Treffen per Video stark gestiegen. Um die Mitglieder in Zeiten von Social Distancing bei der Partnersuche bestmöglich zu unterstützen, haben auch die Online-Matchmaking-Portale von Parship, ElitePartner und eharmony Mitte April ihr Angebot um ein Video-Date-Feature erweitert: Singles können sich damit ganz einfach und ohne den Austausch von persönlichen Kontaktdaten im sicheren Umfeld virtuell sehen und kennenlernen. Ein Video-Date dauert im Schnitt 30 Minuten, was unterstreicht, dass Kunden diese Art des Austauschs zu einem vertiefenden Kennenlernen sehr gut annehmen und nutzen.

## Commerce & Ventures

Kaufentscheidungen werden immer häufiger im Internet getroffen: Der Online-Einkauf ist heute fester Bestandteil unseres Alltags und auch Dienstleistungen wie Verbraucherberatung finden zunehmend online statt. Die verschiedenen Verbrauchermärkte, in denen die ProSiebenSat.1 Group mit der NuCom Group präsent ist, unterscheiden sich jedoch in ihrer Dynamik und sind unterschiedlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen:

- **Beauty & Lifestyle:** Bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie zählte der digitale Handel weltweit zu den Wachstumsmärkten. Laut einer Studie des Instituts für Handelsforschung Köln dürfte er im Jahr 2020 allein in Deutschland insgesamt um rund 20 Prozent gewachsen sein und nun ein Marktvolumen von 84,0 Mrd Euro aufweisen. Damit machte der Online-Handel voraussichtlich 13,1 Prozent des gesamten Einzelhandelsgeschäfts aus (Vorjahr: 11,1 %).

Der Gesamtumsatz im Handel mit Beauty- und Körperpflegeprodukten dürfte sich 2020 auf 18,9 Mrd Euro (Vorjahr: 19,0 Mrd Euro) belaufen haben, wie eine Studie von Euromonitor für Deutschland und Österreich zeigt. Insgesamt dürfte der Beauty-Markt besonders von der Veränderung der Einkaufsgewohnheiten von offline zu online profitiert haben und im Zuge der Lockdown-Maßnahmen an Dynamik gewonnen haben. Dabei dürfte der Anteil des Online-Markts aus Sicht von ProSiebenSat.1 auf rund 9 Prozent gestiegen sein.

- 
- **Erlebnisse:** In einer Studie von mydays und Statista aus dem Jahr 2020 wurden gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen als präferiertes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum ermittelt. Für 26 Prozent ist es von Bedeutung, dass man ein Geschenk als gemeinsames Erlebnis, bei dem man Zeit zusammen verbringt, einlösen kann. Das Marktpotenzial ist daher hoch, die Freizeitbranche verzeichnete jedoch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens einen Rückgang.
  - **Verbraucherberatung:** Das Marktvolumen von Online-Vergleichsportalen in Deutschland für die Bereiche Energie, Telekommunikation, Autoversicherungen und Konsumentenkredite dürfte sich laut Bundesnetzagentur im Jahr 2020 auf rund 870 Mio Euro belaufen (Vorjahr: 760 Mio Euro). Haupttreiber für das Wachstum dürfte insbesondere der Energiebereich gewesen sein. Im Bereich Verbraucherberatung ist auch das von der Pandemie besonders betroffene Mietwagenportal billiger-mietwagen.de enthalten. Die gesamte Reisebranche wies im Jahr 2020 einen Rückgang von rund 50 Prozent aufgrund der COVID-19-Einschränkungen auf.

## Forschung und Entwicklung

Die ProSiebenSat.1 Group betreibt Forschung und Entwicklung (F&E) nicht im herkömmlichen Sinne eines Industrieunternehmens. Forschung hat bei der ProSiebenSat.1 Group dennoch einen hohen Stellenwert.

ProSiebenSat.1 betreibt intensive Marktforschung in allen Bereichen, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind oder in denen das Unternehmen Wachstumspotenzial sieht. Die Ausgaben für die konzernweiten Marktforschungsaktivitäten beliefen sich 2020 auf rund 7 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro). Die verschiedenen Research-Abteilungen des Konzerns erstellen Untersuchungen und Analysen zur Werbewirkung, zu Trends im Werbemarkt und digitalen Branchen sowie zur Mediennutzung und werten außerdem Konjunktur- und Marktprognosen aus. Die Verantwortlichen im Konzern ziehen die Ergebnisse der Marktanalysen für die operative und strategische Planung heran. Gleichzeitig sind Marktdaten und Analysen eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Beratung unserer Werbekunden. Mit seinen Studien liefert das Unternehmen Werbetreibenden wertvolle Erkenntnisse für die Marketing- und Werbepflege, die eine wichtige Basis für Investitionsentscheidungen darstellen.

In der Programmentwicklungsphase spielt zudem die Programmforschung eine entscheidende Rolle. Eine wichtige Aufgabe ist die Bewertung von internationalen TV-Trends hinsichtlich ihres Potenzials für den deutschen Fernsehmarkt. Darüber hinaus erstellt das entsprechende Research-Team regelmäßig quantitative sowie qualitative Studien und Analysen zu den Programmen der ProSiebenSat.1-Sender. Dabei werden unter anderem TV-Piloten mithilfe von Umfragen und Publikumsvorführungen getestet. Dieses Research-Team führt außerdem Ad-hoc-Tests zu bereits ausgestrahlten Sendungen durch. Auf Basis der Ergebnisse können wir TV-Formate sowohl in der Entstehungsphase anpassen als auch bereits ausgestrahlte Programme optimieren und damit die Erfolgsquote erhöhen.

Im Bereich der Entwicklung arbeitet die Gruppe insbesondere daran, ihre Werbeprodukte „smarter“ zu machen. Das bedeutet, dass intelligente Angebote entwickelt werden, um TV- und Video-Werbung zielgruppengenau auszuspielen. Dies geschieht beispielsweise auf Basis von bezüglich Alter, Geschlecht, Haushaltseinkommen oder Wetter anonymisierten Nutzerdaten. In diesem Kontext setzt ProSiebenSat.1 auch auf neue Technologien und hat 2019 zusätzlich zu den bestehenden Angeboten im Bereich zielgerichteter Werbung den Addressable TV-Spot im Werbemarkt eingeführt. Diese Spots ermöglichen,





---

dass Eigenwerbespots in allen Werbeblöcken mit adressierbaren Spots überblendet werden und Zuschauer so interessenbasiert ansprechen. Das Angebot basiert auf einer Werbetechnologie, die Seven. One Media entwickelt und europaweit zum Patent angemeldet hat. Der nächste Schritt in Richtung „Smart Reach“ ist die CrossDevice-Bridge–ein Produkt, das die zielgerichtete Adressierung von unterschiedlichen Endgeräten in einem Haushalt ermöglicht. Darüber hinaus entwickeln wir unsere eigenen digitalen Plattformen wie beispielsweise im Commerce-Geschäft kontinuierlich weiter.

---

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Der Konzern hat im Jahr 2020 – bezogen auf die unterjährig im November angepasste Prognose – wichtige Finanzziele erreicht oder sogar deutlich übertroffen. ProSiebenSat.1 hat im Gesamtjahr 2020 einen Konzernumsatz zwischen 3,85 Mrd Euro und 3,95 Mrd Euro sowie ein adjusted EBITDA zwischen 600 Mio Euro und 650 Mio Euro angestrebt, nachdem das Geschäft der Gruppe insbesondere im zweiten Quartal stark von den COVID-19-bedingten Einschränkungen geprägt war. Zum Jahresende lag der Konzernumsatz bei 4.047 Mio Euro, das adjusted EBITDA erreichte 706 Mio Euro.

Die deutlich besser als erwartete Geschäftsentwicklung ist auf ein starkes viertes Quartal zurückzuführen, zu dem alle Segmente der ProSiebenSat.1 Group beigetragen haben. Wichtiger Treiber war hierbei das Werbegeschäft des Konzerns, das im vierten Quartal im niedrigen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr gewachsen ist. Das spiegelt auch die stetige Verbesserung des Unternehmens im Werbegeschäft im Verlauf der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 wider.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten – auch hinsichtlich des möglichen Ausmaßes der negativen Geschäftsauswirkungen – hatte die ProSiebenSat.1 Group am 22. April 2020 ihren Anfang März 2020 veröffentlichten Finanzausblick für das Geschäftsjahr 2020 bezüglich all ihrer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zurückgenommen. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass sämtliche in diesem Finanzausblick genannten Zielgrößen für den Konzernumsatz, das adjusted EBITDA, das adjusted net income, den Free Cashflow vor M&A und den Verschuldungsgrad des Konzerns aufgrund der COVID-19-bedingten Auswirkungen auf das Geschäft der ProSiebenSat.1 Group nicht zu erreichen sein werden. Diese Erwartungen haben sich im zweiten Quartal 2020 für sämtliche steuerungsrelevanten Zielgrößen bestätigt. Mit Veröffentlichung der Zahlen für das dritte Quartal 2020 am 5. November 2020 hat die ProSiebenSat.1 Group eine neue Prognose für 2020 veröffentlicht und am 21. Januar 2021 per Ad-hoc-Mitteilung auf Basis vorläufiger ungeprüfter Zahlen mitgeteilt, dass der Konzern seine Prognose für Umsatz und adjusted EBITDA deutlich übertroffen hat.

An seiner mittelfristigen Zielsetzung für den P7S1 ROCE (Return on Capital Employed) hält ProSiebenSat.1 unverändert fest: Der Konzern konzentriert sich verstärkt auf eine kontinuierliche Wertsteigerung, die sich in einem verbesserten P7S1 ROCE widerspiegeln soll; mittelfristig soll diese Kennzahl für den Gesamtkonzern bei über 15 Prozent liegen. Kurzfristig kann der P7S1 ROCE – wie beispielsweise auch im Jahr 2020 – unter der Zielmarke von 15 Prozent liegen, etwa aufgrund verstärkter Investitionstätigkeit. Im Umfeld der Pandemie lag der Wert zum Jahresende bei 10 Prozent. Gleichzeitig hat die ProSiebenSat.1 Group unterstrichen, dass sie weiterhin grundsätzlich einen Verschuldungsgrad (Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten in Relation zum LTM adjusted EBITDA) in einer Bandbreite zwischen 1,5x und 2,5x anstrebt. Im von der COVID-19-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 erreichte der Konzern zum Jahresende einen Verschuldungsgrad von 2,8x.

Eine Übersicht der angepassten Prognose für 2020 zeigt nachfolgende Tabelle; die verschiedenen Leistungsindikatoren werden zudem in den nachstehenden Kapiteln erläutert und analysiert.

**VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF**

	Ergebnisse 2019	GJ 2020 4. März 2020	22. April 2020	3. Quartal 2020 5. November 2020	Ad-hoc- Mitteilung 21. Januar 2021	Ergebnisse 2020
<b>Umsatzerlöse</b> (in Mio Euro)	4.135	Insgesamt strebt der Konzern an, im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>1</sup> sowie ohne Portfolioveränderungen – weiter zu wachsen und den Konzernumsatz auf 4,2 Mrd Euro bis 4,4 Mrd Euro zu steigern. Im Basis-Szenario rechnet der Konzern mit einem Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr auf rund 4,3 Mrd Euro.	Rücknahme der Prognose	Der Konzern strebt im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>2</sup> sowie ohne weitere Portfolioveränderungen – einen Konzernumsatz zwischen 3,85 Mrd Euro und 3,95 Mrd Euro an.	Rund 4.040	4.047
<b>Adjusted EBITDA</b> (in Mio Euro)	872	Für das adjusted EBITDA strebt der Konzern im Gesamtjahr 2020 – auf Basis konstanter Wechselkurse <sup>1</sup> sowie ohne Portfolioveränderungen – einen Wert zwischen 800 Mio Euro und 900 Mio Euro an. Im Basis-Szenario rechnet der Konzern mit einem etwa stabilen adjusted-EBITDA-Wert im Vergleich zum Vorjahr von rund 870 Mio Euro.	Rücknahme der Prognose	Der Konzern strebt im Gesamtjahr 2020 – auf Basis von konstanten Wechselkursen <sup>2</sup> sowie ohne weitere Portfolioveränderungen – ein adjusted EBITDA zwischen 600 Mio Euro und 650 Mio Euro an.	Rund 700	706
<b>Adjusted net income</b> (in Mio Euro)	387	Das adjusted net income des Konzerns wird im Gesamtjahr zum einen die Entwicklung des adjusted EBITDA widerspiegeln. Zum anderen kann das adjusted net income des Konzerns durch höhere Abschreibungen und möglicherweise leicht steigende Investitionen in Joyn, die gemeinsame Streaming-Plattform mit Discovery, die im at-Equity-Ergebnis des Konzerns erfasst werden, gegebenenfalls im zweistelligen Mio-Euro-Bereich rückläufig sein.	Rücknahme der Prognose			221
<b>Verschuldungsgrad</b> (Netto-Finanzverbindlichkeiten/ LTM adjusted EBITDA)	2,6x	Zum Jahresende 2020 kann der Verschuldungsgrad – abhängig von der Geschäftsentwicklung und ohne Berücksichtigung eventueller Portfolioveränderungen – leicht über dem oberen Ende der Zielbandbreite zwischen 1,5x und 2,5x liegen.	Rücknahme der Prognose			2,8x
<b>Free Cashflow vor M&amp;A</b> (in Mio Euro)	339	Rückgang im mind. zweistelligen Mio-Euro-Bereich.	Rücknahme der Prognose			235

<sup>1</sup> Die wesentliche Währung neben dem Euro bleibt dabei der US-Dollar, der im vergangenen Jahr einen Umsatz- und Kostenanteil von 13 bzw. 16 Prozent hatte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Translationseffekte. 2019 lag ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von rund 1,1196 US-Dollar zugrunde.  
<sup>2</sup> Die wesentliche Währung neben dem Euro bleibt der US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt liegt ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von rund 1,1349 US-Dollar zugrunde. Dies entspricht einem US-Dollarkurs im vierten Quartal von 1,1660 USD/EUR.

Doch nicht nur mit Blick auf die Finanzkennzahlen hat der Konzern 2020 wichtige Zielvorgaben erreicht, die ProSiebenSat.1 Group hat auch ihre starke Wettbewerbsposition unterstrichen. So hat der Konzern seine führende Position bei den Zuschauermarktanteilen in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen mit 27,2 Prozent auf hohem Niveau gehalten (Vorjahr: 28,2%). Die Entwicklung der Zuschauermarktanteile in Deutschland ist der bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikator, wobei verstärkt die Access und Prime Time infolge der hohen Reichweite für die Werbewirtschaft in den Fokus rückt. In der Prime Time verzeichnete ProSiebenSat.1 ein Plus von 0,6 Prozentpunkten bei den Marktanteilen im Vergleich zu 2019 (Zuschauer 14-49 Jahre, Deutschland).



---

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Die Prognose für den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 basierte auf einem konstanten Beteiligungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Dieses konnte insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund von Bewertungen auf Beteiligungen in Höhe von 208 Mio Euro trotz eines sehr starken 4. Quartals 2020 nicht erreicht werden.

---

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2020

Am 5. März 2020 haben ProSiebenSat.1 und General Atlantic über die NuCom Group eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme des US-amerikanischen Online-Dating- und Social-Entertainment-Unternehmens The Meet Group, Inc., New Hope, Pennsylvania, USA („The Meet Group“) unterzeichnet. Der Übernahmevertrag sah einen Kaufpreis von 6,30 US-Dollar pro Aktie der The Meet Group vor, was einem Unternehmenswert von ca. 500 Mio US-Dollar entspricht. Am 4. September 2020 erfolgte die Zustimmung aller erforderlichen Behörden, sodass die Übernahme der The Meet Group auch wirtschaftlich zu den zuvor genannten Bedingungen vollzogen werden konnte.

Nachdem die Parship Group im Zuge der Übernahme der The Meet Group aus der NuCom Group herausgelöst wurde, hat die ProSiebenSat.1 Group ihre Segmentberichterstattung umgestellt und berichtete seit dem dritten Quartal 2020 in den Segmenten Seven.One Entertainment Group, ParshipMeet Group, NuCom Group und Red Arrow Studios. Die Holding wird in der Überleitungsspalte ausgewiesen (Holding & Sonstiges). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Seit 1. Januar 2021 berichtet die ProSiebenSat.1 Group in den drei Segmenten Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures und setzt damit die konsequente Strukturierung des Konzerns auf Synergien und Wertschaffung fort.

Mit dem Zusammenschluss der Parship Group mit der The Meet Group zur ParshipMeet Group entsteht ein führender Anbieter im internationalen Dating-Markt. Die ParshipMeet Group bietet ein breit diversifiziertes Produktportfolio von Social-Dating und Entertainment bis hin zu Online-Matchmaking. Die ProSiebenSat.1 Group hält einen Anteil von 53 Prozent (zzgl. 350 Mio Euro Vorzugskapital) an der neuen Unternehmensgruppe und General Atlantic einen Anteil von 43 Prozent; die verbleibenden Anteile hält das Management. Die vom Management gehaltenen Anteile unterliegen einer Put-Optionsvereinbarung und werden unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode bilanziert. Das bedeutet, dass auf die ProSiebenSat.1 Group – nach Berücksichtigung des der ProSiebenSat.1 Group zustehenden Vorzugskapitals – 55 Prozent und auf General Atlantic 45 Prozent des Periodenergebnisses und Nettovermögens der ParshipMeet Group allokiert wird.

Die NuCom Group, an der General Atlantic als Minderheitsinvestor mit 28,4 Prozent beteiligt ist, bleibt ein synergetisch wichtiger Teil des Konzerns und unserer Portfoliostrategie: Ziel ist es, Consumer-Marken über Medialeistung unserer Entertainment-Plattformen werthaltig weiterzuentwickeln und Marktführer in diesem Bereich zu etablieren. Im Zuge einer aktiven Portfoliopolitik veräußern wir auch einzelne Beteiligungen, wenn ProSiebenSat.1 nicht oder nicht mehr der richtige Eigentümer sein sollte. Ein Beispiel hierfür ist der Verkauf des OTC-Anbieters WSM Holding GmbH („WindStar“). Der Unternehmenswert von WindStar konnte innerhalb von vier Jahren um das 2,4-fache gesteigert werden; dies demonstriert die Wertschaffung, die ProSiebenSat.1 vor allem durch Medialeistung erzielt.

Am 30. September 2020 hat die ProSiebenSat.1 Group die Virtual Minds AG-Tochter („Virtual Minds“) myLoc managed IT AG („myLoc“) an den italienischen Cloud-Anbieter WIIT S.p.A., Mailand, Italien („WIIT“) veräußert. Damit führt die ProSiebenSat.1 Group ihre Strategie fort, sich auf Bereiche mit Synergien zum Entertainment-Geschäft zu fokussieren. Der Infrastrukturanbieter myLoc wurde mit dem Verkauf aus der Technologieholding Virtual Minds herausgelöst, die sich nun noch stärker auf ihre Kernkompetenzen



---

im Bereich AdTech konzentriert. Virtual Minds bietet Werbetreibenden ein umfassendes Technologieangebot zur Buchung und Ausspielung von Werbung an. Der Verkaufserlös betrug 51 Mio Euro.

Am 22. Oktober 2020 veräußerte die NuCom Group sämtliche ihrer 92 Prozent-Anteile an WindStar an den Finanzinvestor Oakley Capital Limited, London, Großbritannien („Oakley Capital“). Oakley Capital hat gleichzeitig die restlichen 8 Prozent der Minderheitsgesellschafter erworben. Der Transaktion liegt ein Unternehmenswert von 280 Mio Euro bei einem für 2020 erwarteten Umsatz von 127 Mio Euro und einem adjusted EBITDA von 21 Mio Euro zu Grunde. Dies entspricht einem adjusted EBITDA-Multiple von 13,6x. Am 1. Dezember 2020 war die Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden erfolgt, sodass die Entkonsolidierung von WindStar im vierten Quartal auch wirtschaftlich vollzogen werden konnte.

Die ProSiebenSat.1 Group hatte zu Beginn des Geschäftsjahres verschiedene Optionen für die weitere Ausrichtung des internationalen Produktionsgeschäfts der Red Arrow Studios geprüft. Diesen strategischen Review hatte der Konzern im März 2020 abgeschlossen und entschieden, dass das internationale Produktionsgeschäft Teil des Konzerns bleibt. Die geprüften Optionen waren in einem durch die COVID-19-Krise geprägten Umfeld nicht mehr umsetzbar.

Weitere wesentliche Ereignisse waren personelle Veränderungen hinsichtlich der Besetzung des Aufsichtsrats und Vorstands: Mit Wirkung zum 13. April 2020 wurde Dr. Antonella Mei-Pochtler gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE bestellt. Bei der Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben sie die Aktionäre anschließend mit deutlicher Mehrheit als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Angelika Gifford an, die ihr Amt zum 13. Januar 2020 niedergelegt hat. Dr. Antonella Mei-Pochtler ist selbstständige Unternehmerin sowie Senior Advisor der Boston Consulting Group und Sonderberaterin des Österreichischen Bundeskanzlers. Sie verfügt über umfangreiche Expertise sowie ein globales Netzwerk in den Bereichen Strategie, Medien und digitale Transformation.

Am 13. März 2020 hat das Unternehmen verkündet, dass Conrad Albert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der ProSiebenSat.1 Media SE, sein Vorstandsmandat im gegenseitigen Einvernehmen zum Ablauf des 30. April 2020 niederlegen und das Unternehmen zu diesem Datum verlassen wird. Zudem hat der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE am 26. März 2020 beschlossen, dass Finanzvorstand Rainer Beaujean zusätzlich die Funktion des Vorstandssprechers übernehmen und Vorstandsvorsitzender Max Conze das Unternehmen mit sofortiger Wirkung verlassen wird. Neu in den Vorstand berufen wurden zudem Wolfgang Link und Christine Scheffler. Im Vorstandsteam verantwortet Rainer Beaujean neben Strategie & M&A die Red Arrow Studios, die NuCom Group und die neu geschaffene ParshipMeet Group sowie alle Finanzfunktionen und die Holding-Bereiche IT, Kommunikation, Investor Relations, Legal, Medienpolitik und Konzernsicherheit. Wolfgang Link führt das Entertainment-Geschäft, das alle Bereiche von Content über Digital bis hin zu Sales und das Streaming-Geschäft mit der Plattform Joyn beinhaltet. Christine Scheffler leitet die Ressorts Personal sowie Compliance, Nachhaltigkeit und Organizational Development & Operational Excellence.

In diesem Zuge richtet die ProSiebenSat.1 Group ihr Entertainment-Geschäft wieder stärker auf die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) aus. Gleichzeitig werden die Content-, Digital- und Vermarktungsgeschäfte nun noch enger verzahnt und somit den Zuschauern Inhalte crossmedial und plattformunabhängig angeboten. Seit 1. Oktober 2020 werden daher auch alle Entertainment-Aktivitäten der ProSiebenSat.1 Media SE gebündelt unter der Dachmarke der Seven.One Entertainment Group GmbH („Seven.One Entertainment Group“) geführt.



---

In diesem strategischen Kontext hat die ProSiebenSat.1 Group im Juni 2020 für ihren Sender SAT.1 Ausstrahlungsrechte für die Fußball-Bundesliga ab der Saison 2021/22 erworben. Das einzige und exklusive Live-Free-TV-Paket umfasst insgesamt neun Live-Spiele pro Saison, darunter neben dem Supercup und dem Bundesliga-Auftakt auch die Spiele vor und nach der Winterpause sowie den Auftakt der 2. Bundesliga und die Relegationsspiele für die 1. und 2. Bundesliga. Das Rechtepakete gilt für insgesamt vier Spielzeiten. Zu sehen sein werden die Live-Begegnungen in SAT.1 sowie parallel auf den Plattformen ran.de und sat1.de, in den ran- und SAT.1-Apps sowie im SAT.1-Livestream auf Joyn. Damit erweitert ProSiebenSat.1 das Sportangebot der Gruppe, zu dem unter anderem auch die Übertragung der U21 Europameisterschaft und die National Football League (NFL) zählen.

Vor dem Hintergrund, dass die ProSiebenSat.1 Group verstärkt auf lokale, relevante und Live-Inhalte in ihrer Programmstrategie setzt, hat der Konzern zudem angekündigt, die eigenen Produktionsaktivitäten weiter auszubauen: Das Unternehmen wird die Nachrichten für ProSieben, SAT.1 und Kabel Eins mit Beginn des Jahres 2023 über alle Plattformen selbst produzieren. Dafür wird eine rund 60-köpfige, zentrale Nachrichtenredaktion aufgebaut und ein hochmoderner, crossmedialer Newsroom inklusive State-of-the-art-Studio entstehen. In Berlin ist darüber hinaus ein Hauptstadtbüro geplant.

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter haben für die ProSiebenSat.1 Group oberste Priorität. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie arbeitet ein Großteil der Mitarbeiter am Standort Unterföhring seit Mitte März mobil von zuhause, auch um die zwingend für die Aufrechterhaltung des Sendebetriebs notwendigen Mitarbeitern am Campus in Unterföhring zu schützen.



---

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Die ProSiebenSat.1 Media SE schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 119 Mio Euro (Vorjahr: 302 Mio Euro) ab. Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 271 Mio Euro (Vorjahr: 525 Mio Euro) halbierte sich insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund von in Tochtergesellschaften vorgenommenen Bewertungen auf Beteiligungen in Höhe von 208 Mio Euro (Vorjahr: 117 Mio Euro) nahezu. Der Anstieg von Umsätzen und Erträgen in Höhe von 49 Mio Euro konnte gestiegene Betriebsaufwendungen (+25 Mio Euro) und ein schlechteres Finanzergebnis um 17 Mio Euro vollständig ausgleichen. Unter Berücksichtigung eines um 62 Mio Euro gesunkenen Steueraufwands ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 119 Mio Euro (Vorjahr: 302 Mio Euro). Das Eigenkapital erhöhte sich um 119 Mio Euro auf 3.082 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 34 Prozent (Vorjahr: 32%).



# ERTRAGSLAGE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB (Kurzfassung) in Mio Euro

	2020	2019
Umsatzerlöse	119	107
Sonstige betriebliche Erträge	110	73
Programm- und Materialaufwand	52	54
Personalaufwand	60	76
Abschreibungen	12	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	105
Betriebsaufwendungen	271	246
Beteiligungsergebnis	271	525
Finanzergebnis	-61	-44
Steuern	50	112
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>119</b>	<b>302</b>
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>119</b>	<b>302</b>

Die Umsatzerlöse der ProSiebenSat.1 Media SE erhöhten sich im Geschäftsjahr 2020 um 12 Mio Euro auf 119 Mio Euro. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine Erhöhung der Verwaltungskostenumlage an Konzerngesellschaften zurückzuführen, die zu einem Anstieg der entsprechenden Erlöse um 15 Mio Euro führte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen und -nebenrechten verringerten sich um 4 Mio Euro auf 32 Mio Euro, die Erlöse aus Vermietungsleistungen in Höhe von 19 Mio Euro blieben stabil (Vorjahr: 20 Mio Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio Euro auf 110 Mio Euro gestiegen. Ursache hierfür waren insbesondere um 53 Mio Euro höhere Erträge aus Währungsumrechnung von Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie um 5 Mio Euro gestiegene konzerninterne Kostenweiterbelastungen. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr um 21 Mio Euro.

Die Betriebsaufwendungen beliefen sich auf 271 Mio Euro (Vorjahr: 246 Mio Euro). Während die Programm- und Materialaufwendungen sowie die Abschreibungen nahezu konstant blieben reduzierte sich der Personalaufwand aufgrund einer weiter rückläufigen Mitarbeiterzahl um 16 Mio Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 42 Mio Euro auf 147 Mio Euro. Während sich die meisten Aufwendungen teilweise deutlich reduzierten, entwickelten sich die Aufwendungen aus Währungsumrechnung für Bankguthaben und Verbindlichkeiten aus Programmvermögen mit einem Anstieg um 60 Mio Euro gegenläufig. Die ProSiebenSat.1 Media SE hat langfristige Mietverträge für am Standort Unterföhring genutzte Immobilien abgeschlossen, die nach HGB als operatives Leasing eingeordnet wurden. Die Mietaufwendungen inklusive Nebenkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 20 Mio Euro (Vorjahr: 25 Mio Euro).



---

Das Beteiligungsergebnis als Saldo der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungserträgen abzüglich der Aufwendungen aus Verlustübernahmen belief sich auf 271 Mio Euro (Vorjahr: 525 Mio Euro). Den fast ausschließlich von der Seven.One Entertainment Group GmbH stammenden Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 291 Mio Euro (Vorjahr: 551 Mio Euro), deren Rückgang insbesondere durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund von Bewertungen auf Beteiligungen in Höhe von 208 Mio Euro (Vorjahr: 117 Mio Euro) verursacht wurde, standen Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 20 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro) mit der Seven.One Sports GmbH, Unterföhring, und der ProSiebenSat.1 Digital Data GmbH, Unterföhring, gegenüber.

Das Finanzergebnis als Saldo der Zinserträge und Zinsaufwendungen (inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen) verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2020 um 17 Mio Euro auf minus 61 Mio Euro (Vorjahr: -44 Mio Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Zinsen für den Senior Term Loan, Zinsen für Steuern und die Zinsen für die im Jahr 2020 zeitweise in Anspruch genommene Kreditfazilität (RCF).

Aus den beschriebenen Entwicklungen resultiert für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 119 Mio Euro. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 183 Mio Euro.

# VERMÖGENS-, FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

## BILANZ NACH HGB (Kurzfassung) in Mio Euro

	31.12.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3
Sachanlagen	56	52
Finanzanlagen	7.911	7.676
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.970</b>	<b>7.731</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	556	927
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	658	704
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.214</b>	<b>1.631</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.185</b>	<b>9.364</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	3.082	2.963
Rückstellungen	263	297
Verbindlichkeiten	5.840	6.103
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.185</b>	<b>9.364</b>

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der ProSiebenSat.1 Media SE verringerte sich zum 31. Dezember 2020 um 2 Prozent oder 179 Mio Euro auf 9.185 Mio Euro.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresstichtag einen Anstieg um 3 Prozent bzw. 239 Mio Euro auf 7.970 Mio Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den im Berichtsjahr durchgeführten Einzahlungen in Kapitalrücklagen in Höhe von 213 Mio Euro bei den unmittelbaren Tochtergesellschaften ParshipMeet Holding GmbH und Seven.One Entertainment Group GmbH sowie einem Anstieg der langfristigen konzerninternen Darlehensausreichungen um 22 Mio Euro, deren Rückzahlungen nicht vor Ende 2021 erwartet wird.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 26 Prozent bzw. 417 Mio Euro auf 1.214 Mio Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 328 Mio Euro auf 457 Mio Euro wegen der deutlich gesunkenen Forderungen aus Ergebnisabführungen zurückzuführen. Darüber hinaus verringerten sich die geleisteten Anzahlungen für Programmvermögen um 39 Mio Euro auf 49 Mio Euro. Wesentliche Positionen im Umlaufvermögen sind darüber hinaus Bankguthaben in Höhe von 658 Mio Euro (Vorjahr: 704 Mio Euro) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38 Mio Euro (Vorjahr: 38 Mio Euro).

---

Das Eigenkapital der ProSiebenSat.1 Media SE verzeichnete zum 31. Dezember 2020 einen Anstieg um 4 Prozent oder 119 Mio Euro auf 3.082 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote betrug damit 34 Prozent (Vorjahr: 32%). Im Geschäftsjahr 2020 wurde keine Dividende aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 ausgeschüttet.

Die Rückstellungen verringerten sich um 34 Mio Euro auf 263 Mio Euro. Ursächlich hierfür war der Verbrauch der Drohverlustrückstellungen für den zukünftigen Erwerb von Programmvermögen im Geschäftsjahr 2020.

Mit 5.840 Mio Euro lagen die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 um 263 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau von 6.103 Mio Euro. Diese Entwicklung reflektiert deutlich geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung im Bereich Programmvermögen.

## **FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE**

Das Cash Management des ProSiebenSat.1 Konzerns wird zentral vorgenommen, die konzernweiten Zahlungsmittelströme fließen durch das implementierte Cash-Pooling-System zum überwiegenden Teil in der ProSiebenSat.1 Media SE als Dachgesellschaft zusammen. Insofern beeinflussen die Cashflows des gesamten ProSiebenSat.1-Konzerns die Liquidität der ProSiebenSat.1 Media SE in sehr hohem Maße.

Die ProSiebenSat.1 Media SE hatte eine unbesicherte Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 % ausgegeben. Die vorzeitige Rückzahlung erfolgte im Januar 2021 überwiegend aus Eigenmitteln sowie einer erneuten teilweisen Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität.

Zudem besteht eine unbesicherte Konsortialkreditvereinbarung aus einem endfälligen Darlehen mit einem Nominalvolumen von 2.100 Mio Euro sowie einer revolvingierenden Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro. Die revolvingierende Kreditfazilität wurde im Geschäftsjahr 2020 teilweise in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2020 war die Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen. Die Laufzeiten des Darlehens und des RCF wurden im Geschäftsjahr größtenteils bis April 2024 verlängert. Der nicht verlängerte Anteil des Darlehens in Höhe von 151 Mio Euro und des RCF in Höhe von 74 Mio Euro haben weiterhin eine Laufzeit bis April 2023. Die Kreditvereinbarung wurde mit einer internationalen Bankengruppe geschlossen.

Zusätzlich hat die ProSiebenSat.1 Media SE im Geschäftsjahr 2016 drei unbesicherte syndizierte Schuld-scheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro fest verzinst) begeben.

Die ProSiebenSat.1 Media SE fungiert für die Konzernunternehmen, insbesondere für die deutschen Sender, als Einkaufskommissionär für das Programmvermögen. Im Geschäftsjahr 2020 flossen 512 Mio Euro (Vorjahr: 524 Mio Euro) für Investitionen in das Programmvermögen (inklusive geleisteter Anzahlungen) ab. Der Zufluss aus der internen Weitergabe von Programmvermögen mit Lizenzbeginn an Konzerngesellschaften betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 482 Mio Euro (Vorjahr: 544 Mio Euro). Die gesamten künftigen finanziellen Verpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Programmeinkaufsverträgen verringerten sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.351 Mio Euro (Vorjahr: 1.829 Mio Euro).



---

Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in das Sachanlagevermögen auf Ebene der ProSiebenSat.1 Media SE betragen im Berichtsjahr 16 Mio Euro. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2 Mio Euro.

Für Einzahlungen in die Kapitalrücklagen bei unmittelbaren Tochterunternehmen sowie für Unternehmenserwerbe flossen im Geschäftsjahr 2020 213 Mio Euro (Vorjahr: 67 Mio Euro) ab.

Die ProSiebenSat.1 Media SE war und ist jederzeit in der Lage, ihre eigenen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Weitere Informationen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Anhang zum Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE zu entnehmen.

---

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

## GESAMTAUSSAGE AUS SICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR RISIKO- UND CHANCENLAGE

Die digitale Entwicklung eröffnet uns für alle Segmente neue Wachstumsmärkte. So wird die Mediennutzung etwa immer vielfältiger, Bewegtbild wird zunehmend unabhängig von Ort und Zeit konsumiert. Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und in Wachstumspotenziale zu übersetzen, haben wir unser gesamtes Entertainment-Portfolio in einem Segment gebündelt. So können wir noch synergetischer arbeiten und Programme plattformunabhängig anbieten sowie Werbekonzepte crossmedial entwickeln. Dabei wollen wir uns durch den verstärkten Fokus auf lokale Programme von globalen Streaming-Anbietern stärker differenzieren. Denn der Trend zur Digitalisierung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und hat im Zuge der COVID-19-Pandemie in vielen Bereichen nochmals an Dynamik gewonnen. Dies birgt auch Risiken. Ebenso wichtig wie das Erkennen und Nutzen von Chancen ist für unser Unternehmen daher die Identifizierung und Steuerung von potenziellen Risiken.

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das alle relevanten Unternehmenseinheiten integriert. Nach unserer Einschätzung sind keine Risiken erkennbar, die einzeln – oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken – zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten. Obwohl sich das Gesamtrisiko infolge der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat, haben die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch nicht in die Zukunft gerichtet. Die Chancensituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, wobei neben strategischen Entscheidungen besonders die künftige Entwicklung der Rahmenbedingungen zusätzliche Potenziale bergen könnte.

## RISIKOBERICHT

Als Holdingunternehmen ist die ProSiebenSat.1 Media SE selbst sowie über die von ihr direkt und indirekt gehaltenen operativen Beteiligungen mit breit gefächelter Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt. Aufgrund der wahrgenommenen Holdingfunktion sind die Risiken und Chancen des Konzerns im Wesentlichen deckungsgleich mit den Risiken und Chancen der ProSiebenSat.1 Media SE.

---

## PROZESSSTEUERUNG

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das alle Tätigkeiten, Produkte, Prozesse, Abteilungen, Beteiligungen und Tochtergesellschaften berücksichtigt, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens haben könnten. Der klassische Risikomanagementprozess ist dabei in vier Phasen strukturiert:

**1. Identifikation:** Grundlage ist die Identifikation der wesentlichen Risiken über einen Soll-Ist-Vergleich. Verantwortlich hierfür sind die dezentralen Risikomanager. Sie orientieren sich an Frühwarnindikatoren, die für relevante Sachverhalte bzw. Kennzahlen definiert wurden. Ein wichtiger Frühwarnindikator ist beispielsweise die Entwicklung der Zuschauermarktanteile.

**2. Bewertung:** Die Bewertung der relevanten konsolidierten Risiken erfolgt auf Basis einer Matrix. Dazu werden die Sachverhalte zum einen nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Fünf-Stufen-Prozentskala kategorisiert. Zum anderen wird der Grad ihrer möglichen finanziellen Auswirkung beurteilt; die finanziellen Äquivalente gliedern sich ebenfalls in fünf Stufen. Mithilfe der Matrixdarstellung werden die Risikopotenziale nach ihrer relativen Bedeutung als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ klassifiziert. Neben der Klassifizierung ist die Analyse von Ursachen und Wechselwirkungen Teil der Risikobeurteilung. Dabei fließen Maßnahmen zur Gegensteuerung bzw. Risikominimierung in die Bewertung ein (Netto-Betrachtung). Um ein möglichst präzises Bild der Risikolage zu erhalten, werden Chancen hingegen nicht berücksichtigt.

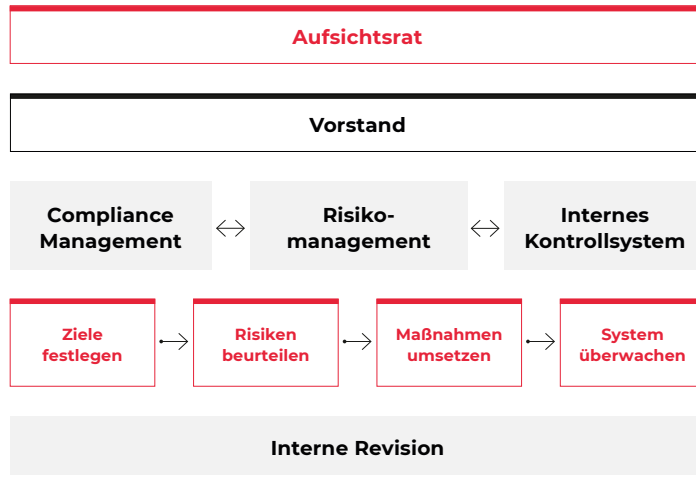
**3. Steuerung:** Über entsprechende Maßnahmen kann die ProSiebenSat.1 Group die Eintrittswahrscheinlichkeit von Verlustpotenzialen verringern und mögliche Einbußen begrenzen oder vermindern. Von großer Bedeutung für den sicheren Umgang mit Risiken ist daher, adäquate Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sobald ein Indikator eine bestimmte Toleranzgrenze überschreitet.

**4. Monitoring:** Die Risikoüberwachung und Risikoberichterstattung komplettieren den Risikomanagementprozess. Ziel ist es, die Veränderungen zu überwachen und die Effektivität der ergriffenen Steuerungsmaßnahmen zu prüfen. Teil des Monitorings ist auch die Dokumentation; sie stellt sicher, dass alle entscheidungsrelevanten Hierarchieebenen über adäquate Risikoinformationen verfügen.

Risiko ist im vorliegenden Bericht als mögliche künftige Entwicklung bzw. mögliches künftiges Ereignis definiert, das unsere Geschäftslage wesentlich beeinflussen und zu einer negativen Ziel- bzw. Prognoseabweichung führen könnte. Damit fallen jene Risikoausprägungen, die wir bereits in unserer finanziellen Planung bzw. im Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 berücksichtigt haben, nicht unter diese Definition und werden folglich in vorliegendem Risikobericht nicht erläutert.

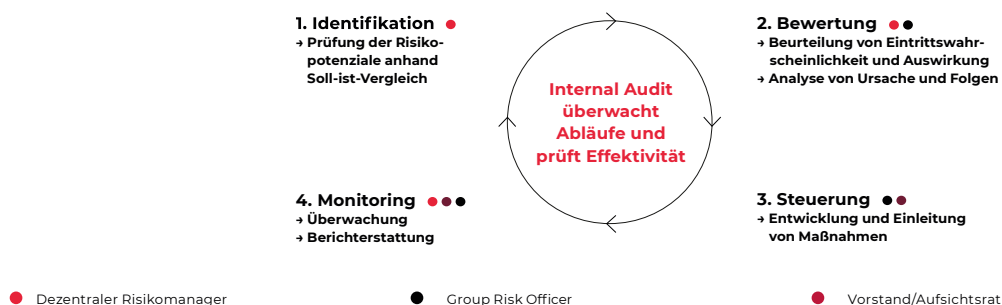
Neben einem strukturierten Prozess sind klare Entscheidungsstrukturen, einheitliche Richtlinien und methodisches Vorgehen der verantwortlichen Instanzen Grundvoraussetzungen für den konzernweit sicheren Umgang mit Risiken. Zugleich müssen Abläufe und Organisationsstrukturen so flexibel gestaltet sein, dass die ProSiebenSat.1 Group jederzeit angemessen auf neue Situationen reagieren kann. Daher erfolgt die regelmäßige Klassifikation der Risiken dezentral und somit direkt in den verschiedenen Unternehmenseinheiten, wie nachfolgend beschrieben:

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM



- **Dezentrale Risikomanager:** Die Risikomanager erfassen die Risiken aus ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich nach der beschriebenen, konzernweit einheitlichen Systematik. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse quartalsweise in einer IT-Datenbank.
- **Group Risk Officer:** Der Group Risk Officer berichtet die in der Datenbank gemeldeten Risiken quartalsweise an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Kurzfristig auftretende relevante Risiken werden zudem unverzüglich gemeldet. Vorstand bzw. Aufsichtsrat erhalten auf diesem Weg frühzeitig und regelmäßig alle entscheidungsrelevanten Analysen und Daten, um angemessen reagieren zu können.
- Das **Risk Office** unterstützt die verschiedenen Unternehmensbereiche bei der Risikofrüherkennung. Durch Schulungen der dezentralen Risikomanager und eine kontinuierliche Prüfung des Risikokonsolidierungskreises stellt das Ressort die Effektivität und Aktualität des Systems sicher. Darüber hinaus prüft der Bereich Internal Audit regelmäßig die Qualität und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems. Die Ergebnisse werden direkt an den Finanzvorstand des Konzerns berichtet, danach im Vorstand des Konzerns besprochen und auch dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

## RISIKOMANAGEMENTPROZESS IM ABLAUF





---

Die regelmäßige Prüfung des Risikomanagementsystems von Internal Audit und externen Beauftragten hat zu einem positiven Ergebnis geführt. Grundlage für die Prüfung ist das sogenannte Risikomanagementhandbuch. Dieses Handbuch fasst unternehmensspezifische Grundsätze zusammen und reflektiert den international anerkannten Standard für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

## ENTWICKLUNG DER RISIKEN

Die Gesamtrisikolage hat sich vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie erhöht. Nach unserer Einschätzung sind derzeit jedoch keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten. Die identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch nicht in die Zukunft gerichtet.

Zur Beurteilung der Gesamtrisikolage klassifiziert die ProSiebenSat.1 Group zunächst alle Einzelrisiken im Rahmen des vierteljährlichen Bewertungsprozesses, aggregiert sie und ordnet sie übergreifenden Risiken zu. Diese Risiken gewichtet die ProSiebenSat.1 Group bei der Bewertung der Gesamtrisikolage entsprechend ihrer Bedeutung für den Konzern. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist somit das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung der Hauptrisikokategorien des Konzerns und seiner drei Segmente Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures.

Im Zuge der Neustrukturierung seiner Segmente zum 1. Januar 2021 hat der Konzern auch seine Risiko-berichterstattung weiterentwickelt und berichtet seine Risiken im vorliegenden Risikobericht erstmalig in der Segmentierung Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures. Die Gesellschaften des vormaligen Segments Red Arrow Studios sind folglich im Segment Entertainment aufgegangen. Zusätzlich werden im Segment Entertainment die Risiken aus der Reichweitenentwicklung im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken berichtet. Aufgrund der engen Verknüpfung des Mediennutzungsverhaltens und der Reichweitenentwicklung ist eine klare Trennung der beiden Risiken dabei nicht ohne Weiteres möglich. Wir haben diese deshalb in dem vorliegenden Bericht zusammengefasst, um ein umfassendes und aussagekräftigeres Gesamtbild darzustellen.

Die ProSiebenSat.1 Group unterteilt die Risiken auf Segment- und Konzernebene weiterhin in die Kategorien Operative Risiken, Finanzwirtschaftliche Risiken, Compliance-Risiken, Strategische Risiken und Nichtfinanzielle Risiken. Wir überwachen alle im Rahmen des Risikomanagementprozesses erfassten Risiken. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten, sind uns derzeit jedoch nicht bekannt oder wir betrachten sie im Kontext dieses Berichts als nicht relevant. Risiken mit einer geringen Bedeutung werden hier nicht berichtet; Eventualverbindlichkeiten aus möglichen Compliance-Risiken sind im Konzern-Anhang dargestellt.

Im vorliegenden Lagebericht werden die relevanten Risiken mit potenziell erheblicher oder wesentlicher Auswirkung dargestellt; über Risiken mit potenziell sehr geringer, geringer oder moderater Auswirkung berichten wir hier nicht. Sollte sich ein Risiko mit derzeit sehr geringer, geringer oder moderater potenzieller Auswirkung jedoch zu einem Risiko mit potenziell erheblicher oder wesentlicher Auswirkung entwickeln, werden wir diese Veränderung in unseren künftigen Risikoberichten berücksichtigen. Wenn im Umkehrschluss Risiken, die derzeit mit erheblicher oder wesentlicher Auswirkung eingestuft werden,

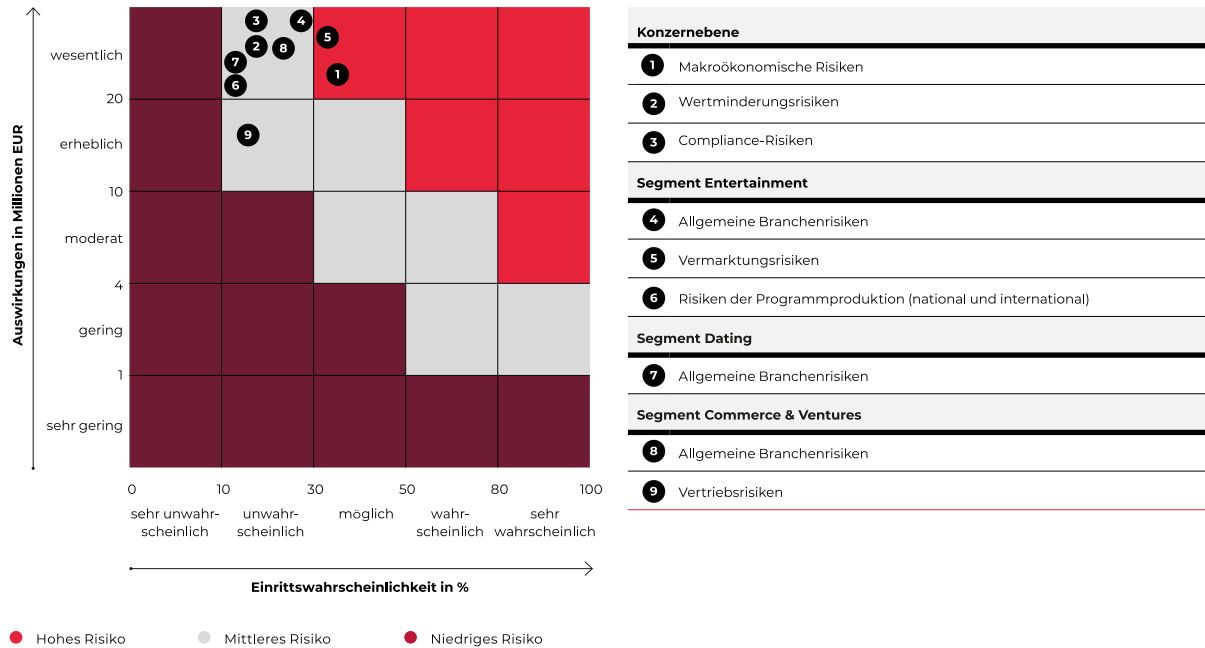
auf eine sehr geringe, geringe oder moderate Auswirkung herabgestuft werden, werden solche Risiken in diesem Bericht nicht detailliert beschrieben – mit Ausnahme der Veränderung gegenüber der im Lagebericht 2019 veröffentlichten Risikosituation selbst. Die Auswertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Risikoauswirkung sowie die allgemeinen Konzernschwennenwerte sind im Vergleich zur Vorperiode unverändert geblieben.

### ÜBERBLICK DER RELEVANTEN RISIKEN

Kategorie	Risiko	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Auswirkungsgrad	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risiko-bedeutung	
<b>Konzernebene</b>						
Operative Risiken	→ Makroökonomische Risiken	→	Unverändert	Wesentlich	Möglich	Hoch
	→ Wertminderungsrisiken	↑	Gestiegen	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
Compliance-Risiken	→ Compliance-Risiken	→	Unverändert	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
<b>Segment Entertainment</b>						
Operative Risiken	→ Allgemeine Branchenrisiken	↓	Gesunken	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
	→ Vermarktungsrisiken	↓	Gesunken	Wesentlich	Möglich	Hoch
	→ Risiken aus der Programmproduktion	↑	Gestiegen	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
<b>Segment Dating</b>						
Operative Risiken	→ Allgemeine Branchenrisiken		Neu	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
<b>Segment Commerce &amp; Ventures</b>						
Operative Risiken	→ Allgemeine Branchenrisiken	↑	Gestiegen	Wesentlich	Unwahrscheinlich	Mittel
	→ Vertriebsrisiken	↑	Gestiegen	Erheblich	Unwahrscheinlich	Mittel

→ unverändert    ↑ gestiegen    ↓ gesunken

**RISIKOMATRIX**



Grafik ist nicht maßstabsgetreu dargestellt. Im vorliegenden Geschäftsbericht werden die relevanten Risiken mit potenziell erheblicher oder wesentlicher Auswirkung dargestellt; über Risiken mit potenziell sehr geringer, geringer oder moderater Auswirkung berichten wir hier nicht.

**RISIKEN AUF EBENE DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE**

Die ProSiebenSat.1 Media SE ist als Holding-Gesellschaft des ProSiebenSat.1 Konzerns aufgrund dessen umfangreichen Geschäftstätigkeiten vielfältigen Risiken ausgesetzt. Soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde für alle erkennbaren Risiken eine angemessene Vorsorge getroffen.

In den folgenden Abschnitten werden Risiken beschrieben, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ProSiebenSat.1 Konzerns haben können.

**KONZERNEBENE**

**Operative Risiken**

**Makroökonomische Risiken:** Die COVID-19-Pandemie hat in vielen Weltregionen schwere Wirtschaftskrisen ausgelöst. Laut Oktober-Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das globale Bruttoinlandsprodukt 2020 real um 3,5 Prozent sinken. Auch die deutsche Wirtschaft hat aufgrund der ungünstigen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der zahlreichen inländischen Beschränkungen erheblich an Leistung eingebüßt, das BIP ging auf Jahressicht um fünf Prozent zurück. Dabei hinterließen – entgegen ursprünglicher Befürchtungen – die COVID-19-Schutzmaßnahmen im

---

vierten Quartal deutlich geringere Spuren als im Frühjahr. Im Vorquartalsvergleich dürfte das BIP im Schlussquartal 2020 annähernd stagniert haben. Weniger betroffene Wirtschaftsbereiche wie die Bauwirtschaft oder die besonders konjunkturrelevante Industrie erholten sich weiter. Auch der Einzelhandel entwickelte sich dynamisch, u. a. dank eines starken E-Commerce-Geschäfts.

Die Aussichten sind gut, dass die deutsche Wirtschaft 2021 auf den Wachstumspfad zurückkehren wird. Dafür sprechen die zuletzt überraschend robuste Binnenkonjunktur und die Entwicklung wichtiger Stimmungsindikatoren. Zugleich dürfte die absehbare Belebung der Weltwirtschaft wichtige Wachstumsimpulse beisteuern. Aufgrund von Eindämmungsmaßnahmen und flächendeckenden Impfangeboten rechnet der IWF derzeit mit einem Wachstum von real plus 5,5 Prozent. Das größte Risiko birgt jedoch der Pandemieverlauf: Sollten sich die Beschränkungen – national wie international – signifikant verlängern oder verschärfen, ist mit erneuten und möglicherweise substanziellen Rückschlägen zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund erachten wir die makroökonomischen Risiken als unverändert und sehen deren Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin als möglich an. Im Falle des Eintritts können wir wesentliche finanzielle Auswirkungen folglich nicht vollständig ausschließen. Wir stufen diesen Sachverhalt daher weiterhin als hohes Risiko ein.

**Wertminderungsrisiken:** Infolge der COVID-19-Pandemie steigt das Risiko einer möglichen Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten. Hierauf reagiert die ProSiebenSat.1 Group mit einer engen Überwachung der zukünftigen Entwicklungen. Die Wertminderungsrisiken werden nun als mittleres Risiko mit potenziell wesentlicher Auswirkung und unwahrscheinlichem Eintritt bewertet.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen unserer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen das Finanzierungsrisiko, Ausfallrisiko, Zinsrisiko, Währungsrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Ausfallrisiken sind im Jahresverlauf 2020 in ihrer Bewertung gesunken. Infolgedessen bewerten wir diese nun insgesamt als gering. Entsprechend werden sie nicht mehr detailliert in diesem Bericht aufgeführt.

Die Bewertung und Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken werden zentral koordiniert. Dazu analysiert der Konzernbereich Group Finance & Treasury die Entwicklung an den Märkten, leitet daraus Chancen- und Verlustpotenziale für die ProSiebenSat.1 Group ab und beurteilt regelmäßig die Risikosituation. Die erforderlichen Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Konzernvorstand definiert. Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten sind konzernweit festgelegt und über Richtlinien für alle Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Group verbindlich geregelt.

## Compliance-Risiken

**Allgemeine Compliance-Risiken (inkl. gesetzliche Berichtspflichten, Kartellrecht, Gerichtsverfahren):**

Die digitale Entwicklung stellt den Gesetzgeber vor neue Herausforderungen und konfrontiert Unternehmen mit einer zunehmenden Regulierungsdichte, insbesondere in den Bereichen Verbraucher- und Datenschutz. Die daraus resultierende Risikobedeutung hat sich im Vergleich zum Vorjahr für uns nicht verändert: Wir bewerten Compliance-Risiken als mittleres Risiko mit potenziell wesentlicher Auswirkung und unwahrscheinlichem Eintritt. Zur Prävention möglicher gesetzlicher Verstöße beobachten wir die



---

Rechtsentwicklungen genau, um auf Veränderungen angemessen zu reagieren. Gemeinsam mit Politik und Industrie will der Konzern die Chancen der Digitalisierung fördern, um somit den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland langfristig zu stärken. Dabei stehen aktuell folgende Themen im Fokus:

Seit Mai 2018 ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wirksam, sie soll die rechtlichen Vorgaben zur Verarbeitung personenbezogener Daten harmonisieren. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Vereinheitlichung des Datenschutzes in Europa. Die daraus resultierenden Rechte und Pflichten im Bereich Online-Werbung sind jedoch nach wie vor nicht vollumfänglich abzuschätzen; dies gilt insbesondere hinsichtlich der Vorgaben zur Verarbeitung von Daten für zielgruppenspezifische Werbung im Internet. Die Online-Werbewirtschaft hat daher verschiedene Initiativen gegründet, wie das Transparency & Consent Framework in seiner aktuellen Version 2.0 (TCF 2.0), das die datenschutzrechtlich notwendige Abfrage von Einwilligungen bei den Nutzern ermöglicht. Hier ist noch nicht geklärt, ob die zuständigen Behörden den TCF-Mechanismusanerkennen werden. Ein Scheitern des TCF könnte das werbefinanzierte Geschäftsmodell der ProSiebenSat.1 Group schädigen, da dadurch deutlich erschwert würde, die für Werbeauspielungen nötigen Einwilligungen einzuholen. Wir erwarten ferner weitere gesetzgeberische Maßnahmen zur Einwilligungserfordernis für Cookies und andere Online-Identifizierer in Deutschland; zudem könnte ein Gesetzesentwurf für ein Telekommunikations- und Teledienste-Datenschutzgesetz die für die Online-Werbeindustrie zentrale Wiedererkennung der Nutzer weiter einschränken.

Verschiedene Gesetzgebungsinitiativen zielen darauf ab, die Verbraucherrechte weiter zu stärken. Dabei sollen die Rechte der Verbraucher insbesondere bei der Gewährleistung von digitalen Inhalten bzw. digitalen Dienstleistungen und zum Warenhandel gestärkt werden. Ein Beispiel auf europäischer Ebene ist der „New Deal for Consumers“, der zu Jahresbeginn 2020 in Kraft getreten ist. Wir rechnen damit, dass die Maßnahmen bis Ende 2021 auf nationaler Ebene umzusetzen sind. Geplant sind unter anderem Änderungen am Widerrufsrecht und neue Transparenzregelungen für Online-Marktplätze. Bei Verstößen gegen diese EU-Richtlinie könnten Bußgelder von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes eines Anbieters verhängt werden. Zudem strebt das Bundesjustizministerium mit dem Referentenentwurf für faire Verbraucherverträge u.a. eine stärkere Regulierung von Verträgen mit längeren Laufzeiten an.

Auch im Kartellrecht stehen weitreichende Veränderungen bevor. Marktbeherrschende Digitalunternehmen sollen mit der Einführung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen einer verschärften Missbrauchsaufsicht unterworfen werden. Auf europäischer Ebene werden eine mögliche Ex-ante-Regulierung digitaler Plattformen sowie die Einführung eines möglichen neuen Wettbewerbsinstruments zur Bewältigung struktureller Wettbewerbsprobleme diskutiert. Dies wäre ein entscheidender Schritt zur Schaffung einheitlicher Wettbewerbsverhältnisse in Europa.

Schließlich ist auch die geplante Reformierung des Urhebervertragsrechts von Relevanz. Diese betrifft insbesondere den Austausch von Daten sowie den bereits praktizierten Grundsatz der angemessenen und verhältnismäßigen Vergütung. Die Auswirkungen auf die ProSiebenSat.1 Group sind derzeit nicht absehbar, da die genaue Ausgestaltung unklar ist.

---

## SEGMENT ENTERTAINMENT

### Operative Risiken

**Allgemeine Branchenrisiken (inkl. Mediennutzungsverhalten und Reichweitenentwicklung):** Fernsehen ist nach wie vor das wichtigste Breitenmedium, dies gilt sowohl mit Blick auf die Reichweite als auch die Mediennutzungszeit. Die steigende Internetnutzung hat das Mediennutzungsverhalten jedoch verändert. Schon seit Langem werden beispielsweise TV-Inhalte nicht nur linear und am stationären TV-Gerät genutzt, sondern auch über mobile Endgeräte wie Laptop oder Smartphone. Dabei vollzieht sich der digitale Wandel immer schneller und die Beliebtheit internetbasierter Bewegtbild-Angebote wird weiter deutlich zunehmen. So gewinnen etwa Streaming-Plattformen mit eigenen Inhalten zunehmend an Bedeutung. Insbesondere bei den jüngeren Zuschauern sind diese Nutzungsformen sehr beliebt: 15 Prozent der gesamten TV-Nutzung der 14- bis 29-Jährigen findet heute nicht auf dem TV-Gerät, sondern via Smartphone, Tablet oder PC/Laptop statt. Darauf haben wir unsere Strategie ausgerichtet und bauen unser Portfolio stetig aus. Ein Beispiel in diesem strategischen Kontext ist der Launch von Joyn als senderübergreifende Streaming-Plattform, die die Bewegtbildinhalte der Free-TV-Sender der ProSiebenSat.1 Group und Discovery sowie weiterer Partner auf einer Plattform bündelt.

Indem der Konzern Inhalte über möglichst viele Kanäle verbreitet und plattformunabhängig anbietet, bedienen wir zusätzliche Mediennutzungsinteressen. Auf diese Weise baut ProSiebenSat.1 die digitale Reichweite aus und stärkt zugleich das Markenprofil seines klassischen Senderportfolios. Gleichzeitig fokussieren wir uns mit unseren Eigenproduktionen vor allem auf die werberelevante Prime Time. 2020 hatte unsere Senderfamilie in dieser Zeitschiene ein Plus von 0,6 Prozentpunkten bei den Marktanteilen im Vergleich zu 2019 erreicht (Zuschauer 14–49 Jahre). Vor diesem Hintergrund erachten wir die Risiken aus einer Veränderung der Bewegtbildnutzung als gesunken und sehen deren Eintritt als unwahrscheinlich an. Im Falle einer grundlegenden Veränderung können wir wesentliche finanzielle Auswirkungen jedoch nicht vollständig ausschließen. Insgesamt stufen wir diesen Sachverhalt als mittleres Risiko ein.

**Vermarktungsrisiken:** Der Wettbewerb mit globalen Plattformanbietern hat sich intensiviert. Dies birgt für die ProSiebenSat.1 Group das Risiko, dass sich die Investitionsbereitschaft von Werbekunden verringert bzw. das Preisniveau von Werbung im TV sinkt. Wesentliche Auswirkungen auf unsere Umsatzentwicklung im TV-Werbemarkt können wir nicht ausschließen, obgleich wir eine digitale und plattformübergreifende Entertainment-Strategie verfolgen. Diese Entwicklung haben wir bei der Finanzplanung gegenüber dem Vorjahr 2019 stärker berücksichtigt, wodurch sich auch die Risikobewertung verändert hat: Der Eintritt der Vermarktungsrisiken wird nun als möglich eingeschätzt, sodass wir das Vermarktungsrisiko gegenüber dem Vorjahr als gesunken bewerten. Insgesamt kategorisieren wir das Risiko weiterhin als hoch.

**Risiken der Programmproduktion (national und international):** Der Produktionsmarkt war im Jahr 2020 stark von den Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt: Programminhalte konnten zum einen nur in reduzierter Form produziert werden, zum anderen mussten bereits gestartete Produktionen sowohl in Europa als auch in den USA gestoppt werden. Viele Produktionen waren mit Hindernissen wie Schließungen von Drehorten, logistischen Herausforderungen, umfangreichen Hygieneprozessen und sozialer Distanzierung konfrontiert. Zwar wird für 2021 eine gewisse Verbesserung erwartet, aber die Unsicherheit bezüglich der COVID-19-Entwicklung ist nach wie vor hoch. Infolgedessen sind die Risiken der Programmproduktion im Vergleich zum Vorjahresende 2019 gestiegen: Wir stufen das Risiko nun als mittel mit einer potenziell wesentlichen Auswirkung ein. Den Eintritt erachten wir dabei nach wie vor als unwahrscheinlich.

---

## SEGMENT DATING

### Operative Risiken

**Allgemeine Branchenrisiken:** Der Markt für Dating und Social-Entertainment hat in nur wenigen Jahren eine hohe Verbraucherakzeptanz erreicht und entwickelt sich dynamisch. Allerdings können regulatorische Änderungen und Eingriffe auf nationaler und internationaler Ebene zu Risiken für unser etabliertes Geschäftsmodell im Segment Dating führen. So können diese insbesondere zu Einschränkungen in der freien Produkt- und Preisgestaltung führen, die wiederum die Entwicklung des Umsatzes und des Ergebnisses auch aus Gründen von Haftungsrisiken mittel bis langfristig negativ beeinflussen können. Außerdem wird der Wettbewerb sehr intensiv geführt. So besteht die Gefahr, dass sich die Konsumentennachfrage durch neue Marktteilnehmer und Technologien sehr rasch ändert. Zusätzlich birgt das digitale Geschäftsmodell des Segments das Risiko einer Abhängigkeit von Drittanbietern, z.B. bei der Zahlungsabwicklung, der Bereitstellung von Videodiensten oder der Einhaltung von Vorgaben hinsichtlich personalisierter Werbung auf mobilen Endgeräten. Änderungen dieser Beziehungen könnten sich genauso negativ auf den Umsatz auswirken wie eine Zunahme an einschränkenden rechtlichen Vorgaben für diese neuen wie auch für die bestehenden Technologien.

Wir beobachten diese Entwicklungen regelmäßig, um frühzeitig negative Veränderungen abzuschätzen und Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Für den Fall, dass sich regulatorische Änderungen andeuten, wird proaktiv an alternativen Angeboten gearbeitet, um potenziell negativen Auswirkungen bei Eintritt der Risiken entgegenzuwirken. Durch die stetige Weiterentwicklung des digitalen Produktangebots wird zudem ein nachhaltiger Wettbewerbsvorteil im Markt angestrebt. Vor dem Hintergrund dieser Maßnahmen gepaart mit der sehr positiven Entwicklung des Dating- und Social-Entertainment-Markts stufen wir die allgemeinen Branchenrisiken insgesamt als mittel mit unwahrscheinlichem Eintritt ein. Falls entscheidende Änderungen auftreten sollten, wäre die Auswirkung wesentlich.

## SEGMENT COMMERCE & VENTURES

### OPERATIVE RISIKEN

**Allgemeine Branchenrisiken:** Infolge der COVID-19-Pandemie haben sich die allgemeinen Branchenrisiken für Commerce & Ventures gegenüber dem Jahresende 2019 insgesamt erhöht. Dabei hatte zum einen die allgemeine Konjunkturlage eine potenziell negative Auswirkung auf die wirtschaftliche Lage unserer Geschäfts- und Kooperationspartner, zum anderen wirken sich die COVID-19-bedingten Reise- und Ausgangsbeschränkungen aus. Die verschiedenen für uns relevanten Branchen entwickeln sich zwar unterschiedlich, wir bewerten die allgemeinen Branchenrisiken insgesamt dennoch als mittleres Risiko mit potenziell wesentlicher Auswirkung und unwahrscheinlichem Eintritt.

**Vertriebsrisiken:** Durch eine verstärkte Aktivität von Wettbewerbern könnten die Vertriebskosten in Zusammenhang mit Kundenakquisitionen im Segment Commerce & Ventures steigen. Um diese Risiken zu begrenzen, arbeitet Commerce & Ventures an einer noch engeren Kommunikation mit den Kunden und erweitert das Angebotsportfolio bspw. durch Apps oder durch geschützte Portale, die dem Kunden einen Mehrwert bieten wie etwa individuelle, zusätzliche Informationen. Wir stufen die resultierenden

---

Vertriebsrisiken nun als mittleres Risiko ein mit einer potenziell erheblichen Auswirkung; zuvor erachteten wir das Risikopotenzial als gering mit einer moderaten Auswirkung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir weiterhin als unwahrscheinlich ein.

## **ANGABEN ZUM INTERNEN KONTROLL- UND RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS MIT ERLÄUTERUNGEN**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess soll sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE (aufgestellt in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften) bilanziell richtig abgebildet und die Vermögenswerte und Schulden damit hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis zutreffend erfasst sind. Die konzernweite Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften ist Voraussetzung hierfür. Umfang und Ausrichtung der implementierten Systeme wurden vom Vorstand anhand der für die ProSiebenSat.1 Group spezifischen Anforderungen ausgestaltet. Diese werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Trotz angemessener und funktionsfähiger Systeme kann eine absolute Sicherheit zur vollständigen Identifizierung und Steuerung der Risiken nicht gewährleistet werden. Die unternehmensspezifischen Grundsätze und Verfahren zur Sicherung der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit der (Konzern-) Rechnungslegung werden im Folgenden erläutert.

## **ZIELE DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN BEZUG AUF RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSE**

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE versteht das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess als Teilbereich des konzernweiten Risikomanagementsystems. Durch die Implementierung von Kontrollen soll hinreichende Sicherheit erlangt werden, dass trotz der identifizierten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken ein regelungskonformer (Konzern-) Abschluss erstellt wird. Die wesentlichen Ziele eines Risikomanagementsystems in Bezug auf die (Konzern-) Rechnungslegungsprozesse sind:

- Identifizierung von Risiken, die das Ziel der Regelungskonformität des (Konzern-)Abschlusses und des (Konzern-)Lageberichts gefährden könnten.
- Begrenzung bereits erkannter Risiken durch Identifikation und Umsetzung angemessener Maßnahmen.
- Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich eines möglichen Einflusses auf den (Konzern-) Abschluss und die entsprechende Berücksichtigung dieser Risiken.

Des Weiteren unterliegen unsere Prozessbeschreibungen sowie unsere Risikokontrollmatrizen einer jährlichen Überprüfung. Hierdurch wird die Aktualität der Beschreibung sichergestellt und damit auch die Etablierung kontinuierlich wirksamer Kontrollmechanismen erreicht. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sowie die Ergebnisse regelmäßiger Kontrolltests werden im Rahmen von Aktualisierungen integraler Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess. Basierend auf den Testergebnissen erfolgt eine Einschätzung, ob die Kontrollen angemessen ausgestaltet und wirksam sind. Erkannte Kontrollschwächen werden unter Beachtung ihrer potenziellen Auswirkungen behoben.



---

## AUFBAUORGANISATION

- Die in den Konzern einbezogenen Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden unter Zuhilfenahme von Standardsoftware erstellt.
- Die Konsolidierung der Meldedaten zum Konzernabschluss erfolgt mithilfe einer stabilen, marktüblichen Standardsoftware.
- Die Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften, die Meldedaten nach dem auf IFRS basierten Bilanzierungshandbuch aufgestellt, das allen in den Rechnungslegungsprozess eingebundenen Mitarbeitern verfügbar gemacht wird. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelgesellschaften übermitteln ihre Meldedaten in einem vorgegebenen Format an die Abteilung „Group Accounting & Reporting“.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Zugangs- und Zugriffskontrollen (Berechtigungskonzepte) geschützt.
- Es existiert für die Zwecke des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses ein einheitlicher Kontenplan, nach dem die betreffenden Geschäftsvorfälle zu buchen sind.
- Die Ermittlung bestimmter rechnungslegungsrelevanter Sachverhalte (z. B. Gutachten zur Pensionsrückstellung) wird unter Mitwirkung externer Experten vorgenommen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Accounting, Taxes, Controlling sowie Treasury – sind klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht angemessen ausgestattet. Es finden regelmäßig fachliche Schulungen statt, um eine Abschlusserstellung auf verlässlichem Niveau zu gewährleisten.
- Ein angemessenes Richtlinienwesen (z. B. auf HGB und IFRS basierende Bilanzierungshandbücher, Verrechnungspreisrichtlinie, Einkaufsrichtlinie, Reisekostenrichtlinie etc.) ist eingerichtet und wird bei Bedarf aktualisiert. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse wird (in Stichproben) durch den prozessunabhängigen Bereich Internal Audit überprüft.

## ABLAUFORGANISATION

- Für die Planung, Überwachung und Optimierung des Prozesses zur Erstellung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses erfolgt der Einsatz von Tools, die unter anderem einen detaillierten Abschlusskalender sowie alle wichtigen Aktivitäten, Meilensteine und Verantwortlichkeiten beinhalten. Allen Aktivitäten und Meilensteinen sind konkrete Zeitvorgaben zugeordnet. Die Einhaltung der Berichtspflichten und -fristen wird zentral durch das Konzernrechnungswesen überwacht.
- Bei allen rechnungslegungsbezogenen Prozessen werden Kontrollen wie Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Genehmigungs- und Freigabeverfahren sowie Plausibilisierungen vorgenommen.
- Es besteht eine klare Zuordnung der Aufgaben bei der Erstellung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses (z. B. Abstimmung konzerninterner Salden, Kapitalkonsolidierung, Überwachung der Berichtsfristen und Berichtsqualität in Bezug auf die Daten der einbezogenen Unternehmen etc.). Für spezielle fachliche Fragestellungen und komplexe Bilanzierungssachverhalte fungieren die Abteilungen „Group Accounting & Reporting“ (IFRS) und „Corporate Accounting“ (HGB) als zentrale Ansprechpartner.



- 
- Alle wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Informationen werden umfangreichen systemtechnischen Validierungen unterzogen, um die Vollständigkeit und Verlässlichkeit der Daten zu gewährleisten.
  - Risiken, die sich auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess beziehen, werden kontinuierlich im Rahmen des im Risikobericht beschriebenen Risikomanagementprozesses erfasst und überwacht.

Im Rahmen der Abschlussprüfung hat der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem gemäß §317 Absatz 4 HGB in Verbindung mit §91 Absatz 2 AktG geprüft und dessen Ordnungsmäßigkeit bestätigt.

---

# CHANCENBERICHT

## CHANCENMANAGEMENT

Wachstumsoptionen werden über das Chancenmanagement der Gruppe identifiziert und im Rahmen von Planungsprozessen konkretisiert. Unser Chancenmanagement ist Bestandteil des unternehmensinternen Steuerungssystems. Ziel ist es, Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu nutzen. Das Management von Chancen ist bei der ProSiebenSat.1 Group dezentral in den Geschäftsbereichen organisiert und wird von der Abteilung „Group Strategy & Corporate Development“ unterstützt und koordiniert. Die Abteilung steht in engem Kontakt mit den einzelnen operativen Einheiten; so erhält sie einen detaillierten Einblick in die Geschäftssituation. Zudem dienen Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie der Erfahrungsaustausch mit externen Experten als wichtige Quellen, um Wachstumsmöglichkeiten für die ProSiebenSat.1 Group zu identifizieren.

Im Rahmen der Strategieplanung erfasst ProSiebenSat.1 die definierten Chancen. Dabei werden die relevanten Wachstumsoptionen priorisiert, konkrete Ziele abgeleitet sowie Maßnahmen und Ressourcen zur operativen Zielerreichung festgelegt.

## ERLÄUTERUNG WESENTLICHER CHANCEN

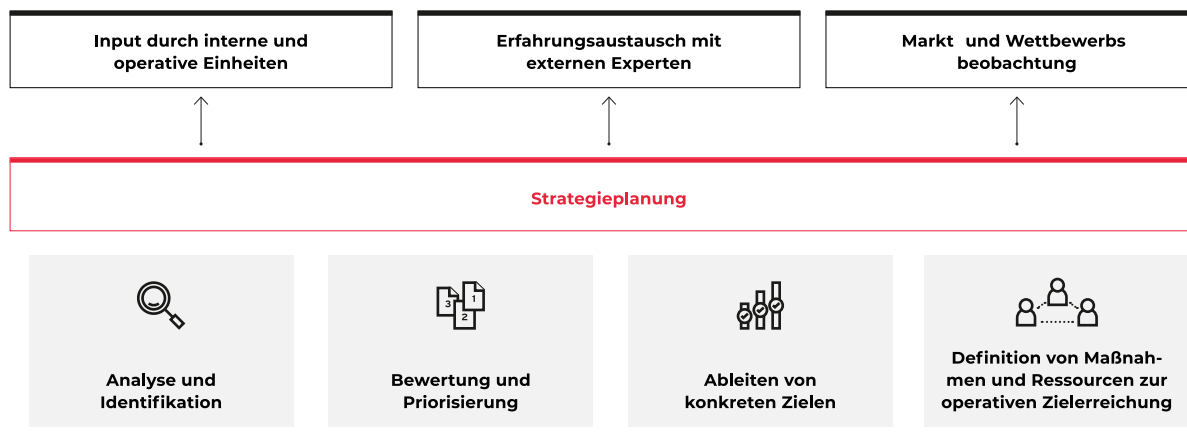
Chancen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit wir als hoch einstufen, haben wir bereits in unsere Prognose für 2021 sowie unsere mittelfristige Planung bis 2025 aufgenommen. Diese Wachstumsmöglichkeiten berichten wir im Unternehmensausblick. Daneben existieren Potenziale, die bislang nicht bzw. nicht vollumfänglich budgetiert sind; diese möglichen positiven Budgetabweichungen beschreiben wir nachfolgend, sofern sie für den Planungszeitraum bis 2025 relevant und wesentlich sind.

**Synergien durch Vernetzung von Geschäftsfeldern.** Aus der Vernetzung unserer Segmente und Geschäftsfelder ergeben sich vielfältige und wechselseitige Synergien. Dies ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Seit dem 1. Januar 2021 berichtet die ProSiebenSat.1 Group in den drei Segmenten Entertainment, Dating sowie Commerce & Ventures und setzt damit die konsequente Strukturierung des Konzerns auf Synergien und Wertschaffung fort. In diesem Zusammenhang wird das Produktions- und Vertriebsgeschäft der Red Arrow Studios sowie das Digital-Studio Studio71 im Segment Entertainment integriert. Damit trägt ProSiebenSat.1 der strategischen Nähe der beiden Geschäfte Rechnung, da sich die Red Arrow Studios insbesondere darauf fokussieren, vermehrt Inhalte für die Entertainment-Plattformen des Konzerns zu produzieren.

Zum neuen Segment Commerce & Ventures gehören der Investitionsarm SevenVentures wie auch die Unternehmen der NuCom Group. Auf diese Weise sind dort die Minderheits- und Mehrheitsinvestitionsbereiche des Konzerns gebündelt, die ProSiebenSat.1 insbesondere über Medialeistung und -unterstützung aufbaut und die so zur Wachstumsstrategie des Konzerns beitragen. Gleichzeitig können damit Synergien und daraus resultierende Wertschaffung zwischen den beiden Segmenten Entertainment sowie Commerce & Ventures nachhaltig gestärkt werden und neu entstehen. So sind Produkte und Dienstleistungen aus Consumer-Internet-Bereichen besonders geeignet für Bewegtbild-Werbung im TV wie

auch auf unseren digitalen Entertainment-Plattformen. Zudem können wir über verbraucherorientierte Plattformen ein umfangreiches Wissen über Konsumdaten aufbauen und damit wiederum Werbekunden einen Mehrwert bieten.

## CHANCENMANAGEMENT



Kern unserer Strategie ist es, Synergien bestmöglich zu heben. Diese Zielsetzung ist auch Grundlage für Investitionsentscheidungen: Wenn interessante Unternehmen das bestehende Portfolio wertsteigernd ergänzen, kann ProSiebenSat.1 Potenziale heben, die über marktübliche Kosten- und Umsatzsynergien hinausgehen. In diesem strategischen Kontext erfolgte die Übernahme der The Meet Group im Jahr 2020, die das Portfolio der Parship Group erweitert. Die Parship Group ist bis dato mit ihren Marken Parship, ElitePartner und eharmony in den deutschsprachigen Ländern, Benelux und über eharmony in den USA präsent. Die neu gegründete ParshipMeet Group, die im Segment Dating gebündelt ist, deckt nun das gesamte Spektrum dieses Geschäfts ab, von Social-Dating über Video bis hin zu Online-Matchmaking. Ziel für die kommenden Monate ist es, die Marken der The Meet Group zu integrieren und organisches Wachstum zu fördern, etwa durch den Austausch von Marketing- und Business-Know-how. Gleichzeitig hat der Konzern Vernetzungspotenzial mit dem Entertainment-Geschäft identifiziert: Die Firmen werden beispielsweise im Bereich Video Erfahrungen austauschen. Daraus können sich zusätzliche Umsatzchancen für die gesamte Gruppe ergeben.

**Einstieg in neue, wachstumsstarke Geschäftsfelder und Portfoliofokussierungen.** ProSiebenSat.1 verfolgt unterschiedliche M&A-Ansätze und akquiriert häufig über ihre Vehikel – die SevenVentures oder die NuCom Group – zunächst eine Minderheitsbeteiligung oder beteiligt sich über Media-Leistungen an Unternehmen (Media-for-Equity- und/oder Media-for-Revenue-Partizipationen). Nach dem Prinzip „Reichweite trifft Geschäftsidee“ kann ProSiebenSat.1 auf diese Weise ohne hohes unternehmerisches Risiko Erkenntnisse über neue Markt- und Geschäftsmodelle gewinnen, Marken aufbauen und das Wachstum von Unternehmen beschleunigen. Der rasche Aufbau von Markenbekanntheit ist wettbewerbsentscheidend, gerade für junge Unternehmen in einem frühen Entwicklungsstadium. Deshalb bieten wir Start-ups mit TV-Werbung eine besondere Anschubfinanzierung und können Unternehmen zu favorablen Multiples erwerben. Dies ist ein Grundpfeiler unserer M&A-Strategie und zugleich ein zentraler Wettbewerbsvorteil, insbesondere auch gegenüber globalen Plattformanbietern.

---

Sobald ein Unternehmen die ersten Wachstumsphasen erfolgreich durchlaufen hat und nächste Entwicklungsschritte folgen können, tätigt die ProSiebenSat.1 Group auch größere Akquisitionen. Ein Beispiel hierfür ist die Akquisition der The Meet Group im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ihr Portfolio ergänzt die Parship Group synergetisch und trägt wesentlich zur Umsatzdiversifizierung des Konzerns bei. Das initiale Investment im Bereich Online-Matchmaking erfolgte 2012 über eine Media-for-Revenue-Partizipation an Parship, in den folgenden Jahren hat ProSiebenSat.1 dann die Mehrheit erworben und weitere Online-Dating-Marken akquiriert. Für das Jahr 2022 wird ein Börsengang der über diese Buy and Build-Strategie entstandenen ParshipMeet Group geprüft, wobei ProSiebenSat.1 auch weiterhin die Mehrheit halten wird. Die ParshipMeet Group agiert in einem hochprofitablen und wachstumstarken Markt.

Der Konzern bewertet regelmäßig das Synergiepotenzial seines Portfolios. Sind bestimmte Geschäfte jedoch nicht mehr fernsehbezogen genug, verkaufen wir diese gut entwickelten Commerce-Marken an einen besser geeigneten Eigentümer. Auf diese Weise stellt der Konzern sein Portfolio fokussierter auf und verschafft sich damit finanziellen Freiraum für künftige wertschaffende Investitionen – etwa im Consumer-Internet-Bereich. Vor diesem Hintergrund hat ProSiebenSat.1 im zweiten Halbjahr 2020 WindStar veräußert. WindStar gehörte seit 2016 zu ProSiebenSat.1 und hat seine Markenbekanntheit durch Werbung signifikant vergrößert. Der Unternehmenswert ist in nur vier Jahren um das 2,4-fache gestiegen. Die Transaktion ist ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Strategie von ProSiebenSat.1, mit Medialeistung Marktführer zu etablieren und dadurch eine bedeutsame Kaufpreisverzinsung zu erzielen.

**Datenbasierte Geschäftsmodelle und Digitalisierung von TV-Werbung.** Globale Plattformanbieter wie Google, Facebook oder Netflix haben auch aufgrund ihrer datenbasierten Geschäftsmodelle eine hohe Marktmacht. Durch ihre Größe können sie Nutzungsgewohnheiten beeinflussen. Dies gilt insbesondere auch für die Mediennutzung junger Menschen. Die ProSiebenSat.1 Group hat frühzeitig begonnen, ihre Angebote entsprechend zu erweitern und sich vom klassischen TV-Unternehmen zu einem Digitalkonzern mit einem diversifizierten Geschäftsportfolio weiterentwickelt. Wir bieten heute attraktive Inhalte auf allen Plattformen und für jede Nutzungsform den passenden Service. Ein Beispiel ist das Joint Venture Joyn, eine kostenlose Mediathek unter anderem für die Sendungen unserer TV-Sender. Damit ist Fernsehen jederzeit online und ortsunabhängig möglich. Wir treiben die digitale Transformation des ProSiebenSat.1-Konzerns auch künftig mit Nachdruck voran. Dabei wird es zunehmend bedeutend, datenbasierte Geschäftsmodelle zu etablieren und auszubauen.

Eine wichtige Rolle dafür spielt die European netID Foundation: Die Brancheninitiative unterstützt Online-Anbieter bei der Umsetzung der im Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung mit dem Ziel, die netID als europäisches Login-Standard-System zu etablieren und damit eine sichere Alternative zu US-Anbietern zur Verfügung zu stellen. Neben ProSiebenSat.1 setzen Medien- und Technologieunternehmen wie die Axel Springer SE („Axel Springer“), die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH („Mediengruppe RTL Deutschland“) und die United Internet AG („United Internet“) mit den Marken web.de und GMX auf diesen neuen Marktstandard. Ab 2021 wird auch die Deutsche Telekom AG („Deutsche Telekom“) netID-Account-Anbieter. Nutzer können sich mit ihren Telekom-Accounts somit bei allen netID-Partnerseiten direkt einloggen, ohne sich hierfür erneut registrieren zu müssen. Ziel ist es, sich im Online-Marketing einerseits schnell von den Third Party Cookies zu lösen und sich andererseits von den US-Playern zu emanzipieren. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten werden wir künftig vermehrt Daten über unsere digitalen Plattformen und die internetbasierte TV-Nutzung verwenden, um Zielgruppen noch individueller anzusprechen.

---

Darüber hinaus eröffnet uns die Digitalisierung in der Vermarktung neue Möglichkeiten: In Zukunft wird sich Werbung auch im TV noch zielgerichteter, kontextbezogener oder gar personalisiert aussteuern lassen. Ein Beispiel hierfür sind Addressable-TV-Spots, die ProSiebenSat.1 beispielsweise als erster TV-Konzern in Deutschland über den technologischen Standard HbbTV realisiert hat. 2020 wurden insgesamt über 1.000 Addressable-TV-Kampagnen gebucht, davon mehr als 200 Spot-Kampagnen. Diese Werbespots kombinieren die hohe Reichweite des klassischen Fernsehens mit den Möglichkeiten digitaler Werbung: dem zielgruppenorientierten bis hin zum geräteindividuellen Einblenden von Werbung. Das Wachstumspotenzial für datenbasierte Werbeformen ist hoch. Fernsehwerbung erhält so neue Akzente, wird für den Zuschauer interessanter und dadurch im intermedialen Vergleich noch wertvoller.

Ein weiterer Meilenstein in der digitalen Vermarktung ist die CrossDevice-Bridge, die klassische Fernsehwerbung um zusätzliche Digitalkontakte erweitert und umgekehrt. Mit der CrossDevice-Bridge ermöglichen wir unseren Werbekunden seit Dezember 2020 zum ersten Mal die geräteübergreifende Planung und Aussteuerung von TV- und Digital-Werbekampagnen. Dabei buchen die Kunden fortan nicht mehr das Medium, über das sie ihre Werbung ausspielen wollen, sondern die Menge und Häufigkeit von Kontakten, die sie erreichen wollen. Dadurch wird crossmediale Werbeplanung deutlich einfacher und schneller. Insgesamt 37 Mio Haushalte adressiert die Seven.One Media bereits heute mittels der CrossDevice-Bridge und deckt damit den Großteil der digitalen Mediennutzung in Deutschland ab.

## **ZUSÄTZLICHE CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG VON RAHMENBEDINGUNGEN**

Der Konzern hat seine Gesamtjahresprognose 2021 unter spezifischen Annahmen hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Rahmenbedingungen getroffen. Eine positive Abweichung von diesen wichtigen Planungsprämissen könnte das Wachstum der gesamten Gruppe zusätzlich beschleunigen. Dies gilt insbesondere für eine günstigere Entwicklung des Werbeumfelds als im Unternehmensausblick beschrieben.



---

## PROGNOSEBERICHT

Die ProSiebenSat.1 Media SE hängt in ihrer weiteren Geschäftsentwicklung wesentlich von den Tochtergesellschaften des Konzerns ab, denn das Ergebnis der ProSiebenSat.1 Media SE wird zu einem wesentlichen Teil vom Beteiligungsergebnis und damit von den möglichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt. Somit dienen die Prognose zu den wirtschaftlichen Entwicklungen des Konzerns als Annahmen der Prognose der ProSiebenSat.1 Media SE. Daher wird im Folgenden neben den zukünftigen Rahmenbedingungen auch auf die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen im Konzern eingegangen.

### **GESAMTAUSSAGE AUS SICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG FÜR DIE PROGNOSE 2021**

Die ProSiebenSat.1 Group ist für die kommenden Geschäftsjahre gut aufgestellt. Wir verfügen über eine solide finanzielle Basis, der eine klare Unternehmensstrategie zugrunde liegt, die dabei die wichtigsten Trends unserer verschiedenen Geschäftsbereiche reflektiert. Unser Fokus liegt insbesondere auf den zunehmenden Synergien zwischen unseren Geschäftsbereichen, dem Wachstum unserer Digital-Aktivitäten im Entertainment- und Commerce&Ventures-Geschäft sowie insbesondere dem Dating-Bereich. Dabei spielt neben dem um Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigten organischen Wachstum auch ein fokussiertes Portfoliomanagement nach sorgfältiger Prüfung aller Chancen und Risiken eine wichtige Rolle.

---

## KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

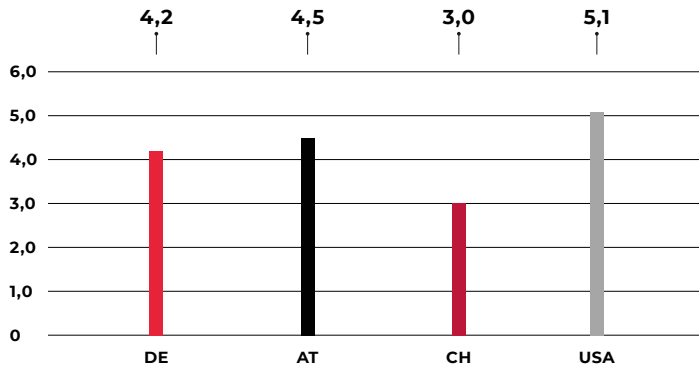
Die gesamte Weltwirtschaft wurde 2020 durch die Ausbreitung des Coronavirus negativ beeinflusst. Über die weitere Konjunktorentwicklung im Jahr 2021 bestehen erhebliche Unsicherheiten, da sie im hohen Maße vom weiteren Pandemieverlauf abhängig ist. Zwar ist aufgrund der Verfügbarkeit eines Impfstoffes sowie der Witterungsbedingungen ab dem Frühling und Sommer mit einer deutlichen Entspannung zu rechnen. Wie schnell und nachhaltig diese eintritt und wie lange die Schutzmaßnahmen noch beibehalten werden müssen, ist zum aktuellen Zeitpunkt allerdings noch offen. Diese Unsicherheit spiegelt sich auch in den Konjunkturprognosen wider: Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2021 derzeit einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 5,5 Prozent. Für die US-Wirtschaft rechnen die Experten mit 5,1 Prozent. Für die Eurozone wird ein Plus von 4,2 Prozent vorhergesagt. Für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2021 reichen die Prognosen derzeit von plus 3,0 Prozent (Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung) bis zu plus 4,9 Prozent (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, RWI).

Einig sind sich die Experten darin, dass die wirtschaftliche Erholung in erheblichem Maße vom privaten Konsum getragen wird. Aufgrund der relativen Stabilität des Arbeitsmarkts haben die verfügbaren Haushaltseinkommen in Deutschland 2020 zwar weniger stark expandiert als in den Vorjahren, sind aber immer noch gewachsen (+0,8 %). Gleichzeitig führten die eingeschränkten Konsummöglichkeiten zu einer stärkeren Ersparnisbildung. Die Sparquote ist dadurch auf ein Rekordniveau von 16,3 Prozent gestiegen (2019: 10,9 %). Nach Lockerung der derzeit geltenden Lockdown-Beschränkungen ist im Jahresverlauf 2021 mit einem verstärkten Abbau der „aufgestauten“ Ersparnisse zu rechnen. Hoffnung macht überdies der Blick auf 2022: Hier rechnen alle großen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer weiteren Beschleunigung des Wachstums.

Das größte Risiko für die Konjunktur ist weiterhin ein ungünstiger Pandemieverlauf im In- und Ausland. Dazu drohen mittelfristig höhere Belastungen durch die stark gestiegene Staatsverschuldung, mehr Unternehmensinsolvenzen oder nachhaltige Nachfrageverschiebungen hin zu E-Commerce bei den Konsumenten. Umgekehrt könnte die erwartbare Konsumbelebung bei günstigem Pandemieverlauf schneller und umfangreicher eintreten als derzeit vorhersehbar.



**ERWARTETE ENTWICKLUNG DES BRUTTO-  
INLANDSPRODUKTS IN DEN FÜR DIE PROSIEBENSAT.1  
WICHTIGEN LÄNDERN** in Prozent, real, Veränderung gegenüber Vorjahr



2021 p (Prognose).

Quellen: DE: ifo, Konjunkturprognose Winter 2020 vom 16.12.2020.

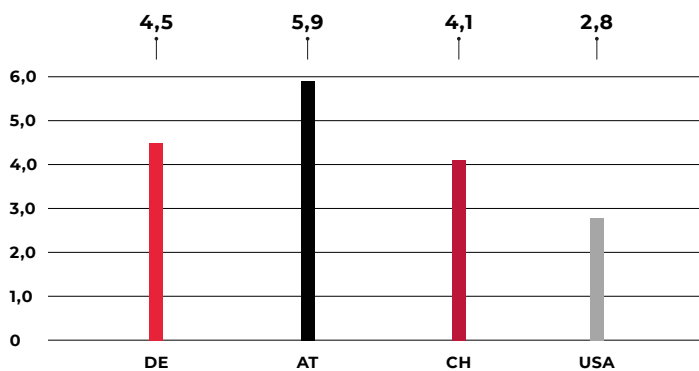
AT: WIFO, Konjunkturprognose vom 18.12.2020.

CH: SECO, Konjunkturprognose vom 15.12.2020.

USA: IWF World Economic Outlook vom Januar 2021.

**ERWARTETE ENTWICKLUNG DES PRIVATEN KONSUMS  
IN DEN FÜR DIE PROSIEBENSAT.1 WICHTIGEN LÄNDERN**

in Prozent, real, Veränderung gegenüber Vorquartal



2021 p (Prognose).

Quellen: DE: ifo, Konjunkturprognose Winter 2020 vom 16.12.2020.

AT: WIFO, Konjunkturprognose vom 18.12.2020.

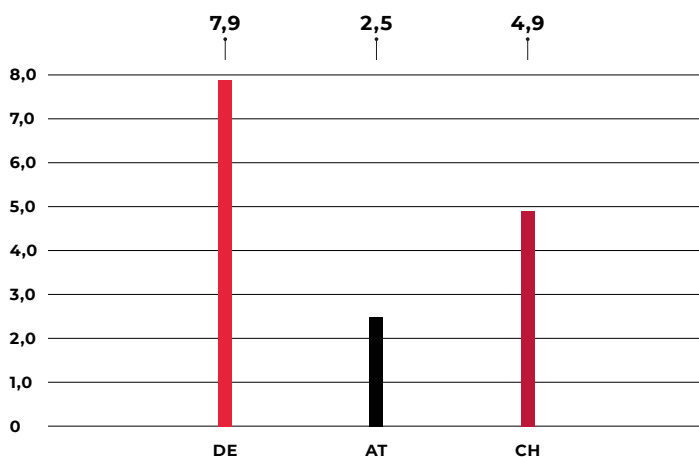
CH: SECO, Konjunkturprognose vom 15.12.2020.

USA: IWF World Economic Outlook vom Oktober 2020.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH („PricewaterhouseCoopers“) rechnet für das Jahr 2021 mit einem Volumen des Entertainment-Markts in Höhe von insgesamt rund 38 Mrd Euro, dies ist ein Wachstum der Konsumentenausgaben um rund 6 Prozent. Die Ausgaben für digitale Entertainment-Angebote sollten dann ein Volumen von rund 17 Mrd Euro haben (2020: rund 16 Mrd Euro), wobei sich unter anderem der Streaming-Sektor weiter sehr dynamisch entwickelt. Bis 2024 dürfte der digitale Entertainment-Markt jährlich um 6 Prozent wachsen, der traditionelle Entertainment-Markt – darunter bspw. Print, TV oder Konzerte – dürfte in diesem Zeitraum durchschnittlich um 2 Prozent pro Jahr ansteigen. Bezüglich der weiteren Entwicklung der Konsumentenausgaben für Entertainment-Angebote bestehen angesichts der COVID-19-Pandemie jedoch nach wie vor hohe Unsicherheiten. Dies gilt auch für die gesamte Werbebranche.

Für die Werbeausgaben prognostizieren die Mediaagenturen Magna Global und ZenithOptimedia infolge der COVID-19-Auswirkungen ein Minus von insgesamt 4,6 bzw. 3,1 Prozent netto im Jahr 2020. Der Rückgang bei den Werbeinvestitionen in TV dürfte laut Magna Global und ZenithOptimedia bei 11,0 bzw. 9,0 Prozent netto liegen. Für 2021 sind die derzeitigen Prognosen wieder deutlich positiver. In ihren Prognosen vom Dezember 2020 erwarten beide Agenturgruppen Wachstum – sowohl für den Gesamt-Werbemarkt (Magna Global: + 7,9 %; ZenithOptimedia: + 2,5 %) als auch für den TV-Werbemarkt (Magna Global: + 5,0 %; ZenithOptimedia: + 1,0 %). InStream-Videowerbung dürfte sich weiter dynamisch entwickeln und das Wachstum des Online-Werbemarkts vorantreiben. Allerdings ist die Prognoseunsicherheit hoch, zumal die erneut in Deutschland bundesweiten und zum Jahresbeginn 2021 verstärkten Lockdown-Maßnahmen darin noch nicht reflektiert sind.

**ERWARTETE ENTWICKLUNG DES NETTO-GESAMT-WERBEMARKTS IN DEN FÜR DIE PROSIEBENSAT.1 WICHTIGEN LÄNDERN** in Prozent, real, Veränderung gegenüber Vorjahr



2021 p (Prognose).

Quelle: Magna Global, Global Advertising Forecast Dezember 2020, Zahlen auf Netto-Basis angepasst, dennoch methodische Unterschiede zwischen den Ländern und Quellen.

Trotz COVID-19-Pandemie zieht der Einzelhandel in Deutschland eine überraschend positive Bilanz für das abgelaufene Jahr und verzeichnet einen neuen Rekord. Bis 2024 dürfte der deutsche E-Commerce-Markt ein Volumen von 120,4 Mrd Euro haben. Das durchschnittliche jährliche Wachstum zwischen den Jahren 2020 und 2024 dürfte laut Institut für Handelsforschung Köln damit 9,4 Prozent betragen, der Anteil des Online-Handels am Einzelhandel soll bis 2024 auf 16,5 Prozent steigen (2020: 13,1%). Diese Entwicklungstrends kennzeichnen auch den Sektor Beauty&Lifestyle. Die jährliche Wachstumsrate dürfte hier bei 3 Prozent liegen, wobei der Anteil des Online-Markts bis 2024 aus Sicht von ProSiebenSat.1 von 9 auf 14 Prozent steigen soll. Eine Übersicht der für das Segment Commerce & Ventures relevanten Marktumfelder stellt sich wie folgt dar.

#### ERWARTETE ENTWICKLUNG DER MARKTUMFELDER IN DEN FÜR PROSIEBENSAT.1 WICHTIGEN BRANCHEN

Branche	Prognose
Beauty&Lifestyle	3 % pro Jahr bis 2024
Verbraucherberatung	6 % pro Jahr bis 2023
Erlebnisse	6 % pro Jahr bis 2024

**Quelle:** Beauty&Lifestyle: Euromonitor 2019. Verbraucherberatung: Eurostat Monitor 2019, Bundesnetzagentur (Bundeskartellamt), VATM, Kraftfahrtbundesamt und Schufa. Erlebnisse: OC&C Strategy Marktmodell.

Die COVID-19-Pandemie hat die Nutzung von Online-Angeboten in vielen Consumer-Märkten verstärkt. Dies zeigt auch der Dating-Markt: Online-Kontakte aufzubauen entspricht den steigenden digitalen Nutzungsgewohnheiten. Digitale Kanäle sind zum alltäglichen Kommunikationsmittel geworden und helfen, soziale Interaktionen aufzubauen oder zu vertiefen. Angesichts der Ausgangsbeschränkungen haben im Jahr 2020 insbesondere „Treffen per Video“ deutlich zugenommen. Bis 2022 dürfte das Gesamt-Volumen des Online-Dating- und Partnervermittlungsmarkts jährlich um bis zu 8 Prozent wachsen (CAGR 2019–2022).



---

# UNTERNEHMENSAUSBLICK

## PROGNOSE FÜR 2021 DER PROSIEBENSAT.1 GROUP

### Prognose

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt eine klare Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Da die makroökonomische Entwicklung in den Kernmärkten der ProSiebenSat.1 Group auch im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie unsicher bleibt, hat sich der Konzern entschieden, Bandbreiten für seine Umsatz- und adjusted EBITDA-Prognose zugrunde zu legen, die diesen Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Beeinträchtigungen des Geschäfts, die aufgrund der zu Jahresbeginn 2021 bestehenden COVID-19-bedingten Einschränkungen absehbar sind, hat der Konzern entsprechend der bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 am 25. Februar 2021 bekannten staatlichen Maßnahmen in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz in seinem Ausblick berücksichtigt. Einschränkungen, die darüber hinausgehen und die das Geschäft der ProSiebenSat.1 Group zusätzlich beeinflussen könnten, sind in dieser Prognose nicht reflektiert.

Der US-Dollar bleibt für die ProSiebenSat.1 Group auch insbesondere nach dem Erwerb der The Meet Group die wesentliche Währung neben dem Euro. Der Konzern erwartet 2021 einen Anteil des US-Dollars am Konzernumsatz von ca. 20 Prozent bzw. am adjusted EBITDA von ca. 15 Prozent. Eine über das gesamte Geschäftsjahr durchschnittliche Stärkung oder Schwächung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro um 1 Cent beeinflusst entsprechend die Umsatzerlöse des Konzerns um ca. 7 Mio Euro und das adjusted EBITDA um ca. 1 Mio Euro. Für die Prognose aller folgenden Kennzahlen legt der Konzern einen US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von rund 1,22 US-Dollar im Geschäftsjahr 2021 zugrunde.

Insgesamt strebt der Konzern auf dieser Grundlage im Gesamtjahr 2021 – ohne weitere Portfolioveränderungen – einen Umsatz in Höhe von 4,150 Mrd Euro als unteres Ende der Zielbandbreite an sowie einen Umsatz von 4,350 Mrd Euro als oberes Ende der Zielbandbreite nach einem währungs- und portfoliobereinigten Vorjahreswert von 4,055 Mrd Euro<sup>1</sup>. Damit würde sich das Konzernumsatzwachstum im Geschäftsjahr 2021 in einer Bandbreite zwischen 2 Prozent und 7 Prozent bewegen. Die Bandbreite der Zielwerte hängt insbesondere von der Entwicklung der Werbeerlöse in der DACH-Region im Rahmen des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie ab: Für den unteren Wert der Umsatz-Zielbandbreite nimmt der Konzern einen Rückgang der Werbeerlöse in der DACH-Region von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an, für den oberen Wert der Umsatz-Zielbandbreite ist ein Wachstum der Werbeerlöse in der DACH-Region von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zugrunde gelegt. In allen Szenarien geht der Konzern davon aus, dass insbesondere das erste Quartal von Lockdown-bedingten Einschränkungen betroffen sein wird und im Anschluss mit einer schnellen Erholung des Werbemarkts zu rechnen ist.

<sup>1</sup> Basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2020 umgerechnet mit den Plankursen des Geschäftsjahres 2021 abzüglich der Umsatzerlöse der in 2020 entkonsolidierten Gesellschaften WindStar Medical in Höhe von 114 Mio Euro und myLoc in Höhe von 10 Mio Euro sowie zuzüglich der proforma Umsatzerlöse der The Meet Group von Januar bis August 2020 in Höhe von 173 Mio Euro, ebenfalls umgerechnet mit dem Plankurs des Geschäftsjahres 2021.



---

Basierend auf den oben genannten Umsatzannahmen erwartet ProSiebenSat.1 für das adjusted EBITDA der Gruppe im Gesamtjahr 2021 – ohne weitere Portfolioveränderungen – 720 Mio Euro als unteren Wert der Zielbandbreite sowie 780 Mio Euro als oberen Wert der Zielbandbreite nach einem währungs- und portfoliobereinigten Vorjahreswert von 708 Mio Euro<sup>1</sup>. Die Kosten für Programminhalte sollen sich dabei im Gesamtjahr insgesamt auf etwa 1 Mrd Euro belaufen, wobei über die Hälfte auf lokale Inhalte entfallen wird und abhängig von der Werbemarktentwicklung in Höhe von rund 50 Mio Euro gesteuert werden kann.

Das adjusted net income des Konzerns wird maßgeblich durch die Entwicklung des adjusted EBITDA bestimmt. Daneben wird diese Kenngröße durch das Finanzergebnis, in dem unter anderem die at-Equity-Beteiligung der Streaming-Plattform Joyn erfasst wird, sowie durch die Ertragsteuern beeinflusst. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der Konzern auf dieser Basis und ohne weitere Portfolioveränderungen, dass das adjusted net income über dem Vorjahreswert von 221 Mio Euro liegen sollte.

Ab 2021 ersetzt der adjusted Operating Free Cashflow den Free Cashflow vor M&A als relevante Cashflow-Steuerungsgröße des Konzerns. Der adjusted Operating Free Cashflow orientiert sich an der Entwicklung des adjusted EBITDA. Der Konzern geht beim Erreichen eines mittleren Werts der angestrebten adjusted-EBITDA-Zielbandbreite davon aus, dass sich der adjusted Operating Free Cashflow für das Gesamtjahr 2021 – aus Vergleichbarkeitsgründen korrigiert um die Veränderung der IFRS-16-Investitionen für den Bau des neuen Campus am Standort Unterföhring – in einer Bandbreite im mittleren zweistelligen Mio-Euro-Bereich um den Vorjahreswert von 424 Mio Euro bewegen sollte.

Die ProSiebenSat.1 Group misst den mittelfristigen finanziellen Erfolg des Unternehmens anhand der Kennzahl P7S1 ROCE (Return on Capital Employed). Diese Kennzahl hat der Konzern im Jahr 2020 als Kenngröße für die gesamte Gruppe eingeführt. Im Geschäftsjahr 2021 streben wir einen Wert von über 10 Prozent an (Vorjahr: 10 %). Mittelfristig soll diese Kennzahl über den Gesamtkonzern bei über 15 Prozent liegen.

Für den Verschuldungsgrad (Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum LTM adjusted EBITDA des Konzerns) strebt ProSiebenSat.1 grundsätzlich eine Bandbreite von 1,5x bis 2,5x an. Zum Jahresende 2021 rechnet der Konzern – abhängig von der Geschäftsentwicklung und ohne Berücksichtigung eventueller Portfolioveränderungen – mit einem Verschuldungsgrad voraussichtlich leicht über oder am oberen Ende des Zielkorridors (Vorjahr: 2,8x).

Die Entwicklung der Zuschauermarktanteile ist der bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikator der ProSiebenSat.1 Group. Für das Geschäftsjahr 2021 geht der Konzern davon aus, seine führende Position bei den Zuschauermarktanteilen in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen auf hohem Niveau halten zu können.

## PROGNOSE FÜR 2021 DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE

Als Obergesellschaft des Konzerns vereinnahmt die ProSiebenSat.1 Media SE die Ergebnisse der wesentlichen deutschen Tochterunternehmen über Ergebnisabführungsverträge und Ausschüttungen. Die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Media SE ist insbesondere durch dieses Beteiligungsergebnis und damit wesentlich durch die Geschäftsentwicklung des gesamten ProSiebenSat.1 Konzerns geprägt.

<sup>1</sup> Basierend auf dem adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2020 umgerechnet mit den Plankursen des Geschäftsjahres 2021 abzüglich des adjusted EBITDA der in 2020 entkonsolidierten Gesellschaften WindStar Medical in Höhe von 23 Mio Euro und myLoc in Höhe von 3 Mio Euro sowie zuzüglich der proforma adjusted EBITDA-Beiträge der The Meet Group von Januar bis August 2020 in Höhe von 33 Mio Euro, ebenfalls umgerechnet mit dem Plankurs des Geschäftsjahres 2021.



Basierend auf der dargestellten Prognose zur Entwicklung des Konzerns und der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie gehen wir im Geschäftsjahr 2021 von einem deutlich verbesserten Beteiligungsergebnis unter anderem durch Dividendenausschüttungen und damit einem Jahresüberschuss deutlich über Vorjahr aus. Der Bilanzgewinn wird sich dementsprechend ebenfalls positiv entwickeln und die Beibehaltung der kommunizierten Dividendenpolitik (50 Prozent Ausschüttung des bereinigten Konzernjahresüberschusses) ermöglichen.

### Erläuterungen zur Prognose

Die getroffenen Angaben basieren auf der vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Planung. Beeinträchtigungen des Geschäfts, die aufgrund der zu Jahresbeginn 2021 bestehenden COVID-19-bedingten Einschränkungen absehbar sind, hat der Konzern entsprechend der bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 am 25. Februar 2021 bekannten staatlichen Maßnahmen in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz ebenfalls zusätzlich in seinem Ausblick berücksichtigt. Unsere Aussagen orientieren sich zudem an den aktuellen Konjunktur- und Branchendaten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses.

### DIVIDENDENVORSCHLAG

Die ProSiebenSat.1 Media SE verfolgt seit dem Geschäftsjahr 2018 eine Dividendenpolitik, die grundsätzlich eine Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von rund 50 Prozent des adjusted net income als Dividende vorsieht. Mittelzuflüsse, die über die Dividendenausschüttung hinausgehen, verwendet der Konzern vorrangig für Investitionen in organisches und anorganisches Wachstum sowie zum Schuldenabbau. Im Geschäftsjahr 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat vor dem Hintergrund des COVID-19-Umfelds entschieden, die ursprünglich für das Geschäftsjahr 2019 geplante und in 2020 zahlbare Dividende auszusetzen. Dabei hat der Vorstand die grundsätzliche Dividendenpolitik jedoch bestätigt. Dementsprechend schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 50 Prozent des adjusted net income bzw. von 0,49 Euro je Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendenrendite von rund 3,6 Prozent bezogen auf den Schlusskurs der ProSiebenSat.1-Aktie zum Jahresende 2020.

### DIVIDENDENVORSCHLAG

Adjusted net income in Mio Euro	221
Anzahl ausstehender Aktien <sup>1</sup>	233.000.000
Anzahl eigener Aktien <sup>1</sup>	6.771.747
Anzahl dividendenberechtigter Aktien <sup>1</sup>	226.228.253
Dividendenvorschlag in Euro	0,49
Ausschüttung in Mio Euro	111
Ausschüttungsquote in Prozent	50

<sup>1</sup> zum Stichtag 31.12.2020.

---

## Vorausschauende Aussagen

Prognosen basieren auf aktuellen Einschätzungen zukünftiger Entwicklungen. Wir stützen uns dabei auf unsere Budgetplanung sowie umfassende Markt- und Wettbewerbsanalysen. Die prognostizierten Werte werden in Übereinstimmung mit den im Abschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und in Konsistenz mit den im Lagebericht beschriebenen Bereinigungen ermittelt. Prognosen sind naturgemäß jedoch mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die zu positiven oder negativen Planabweichungen führen können. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder die den vorausschauenden Aussagen zugrundeliegenden Prämissen nicht weiter zutreffen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den getroffenen Aussagen oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Entwicklungen, die diese Prognose belasten könnten, sind zum Beispiel eine geringere Konjunkturdynamik als zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts erwartet. Diese und weitere Faktoren werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht erläutert. Dort berichten wir auch über zusätzliche Wachstumspotenziale; Chancen, die wir bislang nicht bzw. nicht vollumfänglich budgetiert haben, könnten sich etwa aus unternehmensstrategischen Entscheidungen ergeben. Risikopotenziale werden systematisch und regelmäßig im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses erfasst. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode werden im Anhang erläutert.

---

# ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Die ProSiebenSat.1 Media SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lagebericht die in § 289a Abs. 1 HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen. Der nachfolgende Abschnitt enthält neben diesen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zugleich die hierauf bezogenen Erläuterungen gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO.

## ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Zum 31. Dezember 2020 betrug das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media SE 233.000.000 Euro. Es ist eingeteilt in 233.000.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie an der ProSiebenSat.1 Media SE gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Gesamtzahl eigener Aktien der Gesellschaft 6.771.747 Stück; dies entspricht einem Anteil von 2,9 Prozent am Grundkapital.

## BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN, UND BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 PROZENT DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Dem Vorstand liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen der Stimmrechtsausübung oder hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen des Kapitalmarktrechts und des Rundfunkstaatsvertrags hinausgehen.

Auf Grundlage der der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2020 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG bestehen keine Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten.

## AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN, UND STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.



---

## ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE besteht gemäß §7 Abs. 1 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen; die genaue Zahl wird gemäß §7 Abs. 1 Satz 2 der Satzung durch den Aufsichtsrat bestimmt. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß Art. 39 Abs. 2 SE-VO grundsätzlich durch den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan. Gemäß §7 Abs. 2 Satz 1 der Satzung i. V. m. Art. 46 SE-VO werden Vorstandsmitglieder für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig. Vorstandsmitglieder können vom Aufsichtsrat vorzeitig abberufen werden, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt. Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Aufsichtsrat erforderlich; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (§12 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Gesellschaft). Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten ein Mitglied zu bestellen (§85 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO).

## ÄNDERUNGEN DER SATZUNG

Über Änderungen der Satzung hat grundsätzlich die Hauptversammlung zu beschließen (Art. 59 Abs. 1 SE-VO). Ein satzungsändernder Beschluss der Hauptversammlung bedarf im Fall der ProSiebenSat.1 Media SE der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des stimmberechtigten Grundkapitals bei der Beschlussfassung vertreten ist (Art. 59 Abs. 2 SE-VO, § 51 Satz 1 SEAG), andernfalls einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen (Art. 59 Abs. 1 SE-VO), soweit nicht die Satzung oder das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Dies ist zum Beispiel bei der Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§179 Abs. 2 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 SE-VO, §51 Satz 2 SEAG) sowie der Schaffung bedingten Kapitals (§193 Abs. 1 Satz 1 und 2 AktG i. V. m. Art. 57 SE-VO, §51 Satz 2 SEAG) oder genehmigten Kapitals (§202 Abs. 2 Satz 2 und 3 AktG i. V. m. Art. 57 SE-VO, §51 Satz 2 SEAG) der Fall, wofür jeweils eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln der gültig abgegebenen Stimmen erforderlich ist. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen (§179 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO, §13 der Satzung der Gesellschaft).

## BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 hat die Gesellschaft gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2024 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10,0 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5,0 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine eigenen Aktien erworben.

---

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media SE bis zum 30. Juni 2021 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 87.518.880 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Nach der im November 2016 durch teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals in Höhe von 14.202.800 Euro erfolgten Kapitalerhöhung besteht das Genehmigte Kapital 2016 derzeit noch in Höhe von 73.316.080 Euro. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den Aktionären grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd Euro mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.879.720 Euro nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde das Grundkapital um insgesamt bis zu 21.879.720 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

## **WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS STEHEN**

Die ProSiebenSat.1 Media SE hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels etwa infolge eines Übernahmeangebots beinhalten:

- Es besteht eine syndizierte Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Media SE, die zum 31. Dezember 2020 ein fälliges Darlehen in Höhe von 2,1 Mrd Euro sowie eine revolvingende Kreditfazilität mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) haben die Kreditgeber das Recht, ihre Beteiligung an dem Kredit zu kündigen und die Rückzahlung der auf sie entfallenden Kreditinanspruchnahmen innerhalb einer bestimmten Frist nach Eintritt des Kontrollwechsels zu verlangen.

- 
- Die ProSiebenSat.1 Media SE hatte zum 31. Dezember 2020 eine im April 2021 fällige Anleihe in Höhe von 600 Mio Euro ausstehen. Diese Anleihe hat die Gesellschaft am 11. Dezember 2020 vorzeitig unter den Anleihebedingungen gekündigt und am 15. Januar 2021 zum Nominalwert (zuzüglich bis zu diesem Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen) vollständig zurückgezahlt. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) und des Eintritts eines negativen Rating-Ereignisses nach einem solchen „Change of Control“ hätten die Anleihegläubiger ihre Anleihen kündigen und Rückzahlung verlangen können.
  - Zusätzlich hat die ProSiebenSat.1 Media SE drei syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro festverzinst) begeben. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) haben die Darlehensgeber das Recht, ihre Darlehensbeteiligung zu kündigen und Rückzahlung zu verlangen.
  - Darüber hinaus sehen einige Lizenzverträge für Filme, TV-Serien und andere für das Unternehmen wichtige Programme Regelungen vor, die den jeweiligen Anbieter von Programminhalten im Falle eines Kontrollwechsels dazu berechtigen, den entsprechenden Lizenzvertrag vorzeitig zu beenden. Ebenso räumen einzelne Formatlizenzverträge dem Vertragspartner im Falle eines Kontrollwechsels das Recht ein, den betreffenden Vertrag zu kündigen. Ferner räumen auch einzelne Verträge mit Kabelnetzbetreibern dem Vertragspartner im Falle eines Kontrollwechsels das Recht ein, die betreffenden Verträge zu kündigen.

## **ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES KONTROLLWECHSELS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND**

Die Vorstandsdienstverträge sehen eine „Change of Control-Klausel“ für den Fall unter anderem eines Kontrollwechsels an der Gesellschaft im Sinne von §§ 29 Abs. 2, 30 WpÜG durch einen oder mehrere Dritte vor. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Vergütungsbericht. Das Vorstandsmitglied hat in diesem Fall nach den derzeit geltenden Vorstandsdienstverträgen, die eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 (Rainer Beaujean) bzw. bis zum 31. März 2023 (Wolfgang Link und Christine Scheffler) haben, bis einschließlich zum 30. September 2021 das Recht, den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zu kündigen und sein Amt niederzulegen, sofern es im Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Stellung des Vorstands kommt. Bei wirksamer Ausübung des Kündigungsrechts erhält das Vorstandsmitglied eine bare Abfindung, welche drei- bei Wolfgang Link und Christine Scheffler jeweils zwei-Jahresvergütungen, höchstens jedoch der Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrages, entspricht.

Im Übrigen bestehen mit Arbeitnehmern der ProSiebenSat.1 Media SE nur vereinzelt „Change of Control-Klauseln“.

---

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE für das Geschäftsjahr 2020. Er erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Das Vorstandsvergütungssystem für die Geschäftsjahre ab 2018 wurde durch den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE grundlegend überarbeitet und der Hauptversammlung im Mai 2018 zur Billigung vorgelegt, die ihre Zustimmung mit einer breiten Mehrheit von 93 Prozent erteilte. Alle seitdem neu abgeschlossenen Vorstandsdienstverträge sehen bereits das neue Vergütungssystem vor; alle zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Vorstandsdienstverträge wurden auf das neue Vorstandsvergütungssystem umgestellt, das damit rückwirkend seit dem 1. Januar 2018 gültig ist.

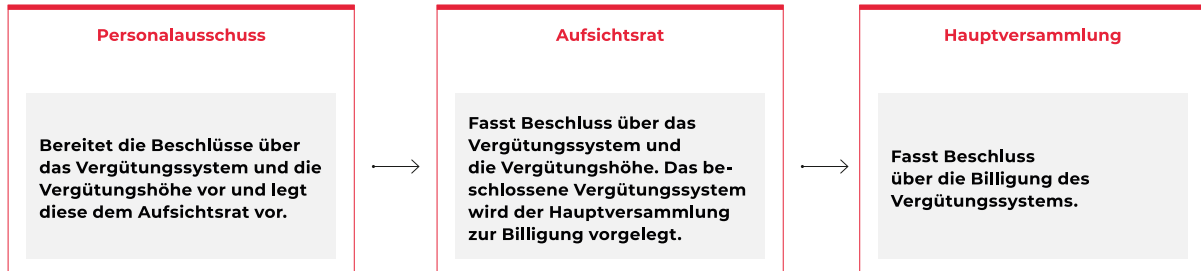
Der vorliegende Vergütungsbericht entspricht den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften. Die durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) eingeführten aktienrechtlichen Vorgaben für den Vergütungsbericht finden verpflichtend erstmals auf das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft Anwendung. Auf den diesjährigen Vergütungsbericht sind daher die bisherigen gesetzlichen Regelungen anwendbar. Ferner berücksichtigt er die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (siehe hierzu auch die Entsprechenserklärung vom Dezember 2020). Dieser verweist vor dem Hintergrund des ARUG II für Zwecke der Berichterstattung über die Vergütung im Wesentlichen auf die gesetzlichen Bestimmungen und verzichtet insbesondere auf die Mustertabellen für die Vorstandsvergütung; gleichwohl hat die Gesellschaft sich entschieden, aus Gründen einheitlicher und damit besser nachvollziehbarer Darstellung der Vergütung die etablierten Mustertabellen im diesjährigen Vergütungsbericht beizubehalten.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

### Zuständigkeit und Verfahren für die Festlegung der Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media SE stehen zusätzlich zu ihrer Organfunktion in vertraglicher Beziehung zur Gesellschaft. Für den Abschluss der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE zuständig. Die Vorstandsdienstverträge haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren und regeln auch die Vergütung. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden auf Vorschlag des Personalausschusses („Compensation Committee“) vom Aufsichtsratsplenium festgelegt und regelmäßig überprüft. Hierbei beachtet der Aufsichtsrat, dass die persönliche Leistung sowie der Tätigkeits- und Verantwortungsbereich der einzelnen Vorstandsmitglieder einerseits und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft andererseits in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen.

## FESTLEGUNG DER VORSTANDSVERGÜTUNG



Darüber hinaus wird die Vergütungsstruktur innerhalb der ProSiebenSat.1 Media SE berücksichtigt, wobei der Aufsichtsrat vor allem das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt betrachtet sowie die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung in vergleichbaren Unternehmen berücksichtigt. Als vergleichbare Unternehmen betrachtet der Aufsichtsrat gegenwärtig Unternehmen im DAX, MDAX und im STOXX Europe 600 Media, einem Sub-Index des STOXX Europe 600 Index, zu dem Unternehmen der europäischen Medienindustrie zählen, sowie direkte Wettbewerber. Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen somit zum Beispiel ITV plc und Vivendi SA. Soweit der Aufsichtsrat dies für erforderlich bzw. zweckdienlich erachtet, zieht er bei der Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung Sachverständige hinzu. So hat der Aufsichtsrat bisher die Vorstandsvergütung auch in regelmäßigen Abständen insbesondere im Hinblick auf ihre Marktüblichkeit durch unabhängige externe Berater überprüfen lassen. Eine solche Überprüfung erfolgte unter anderem bei der Anpassung des Vergütungssystems für die Geschäftsjahre ab 2018 durch eine international tätige und unabhängige Vergütungsberatungsgesellschaft.

## Grundsätze des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media SE weist klare und transparente Strukturen auf und steht im Einklang mit unserer Konzernstrategie. Um uns kontinuierlich verbessern zu können, überprüfen wir unser Vergütungssystem regelmäßig. Aus diesem Grund hatten wir bei der Etablierung des aktuellen Vergütungssystems auch den Dialog mit relevanten Kapitalmarktteilnehmern gesucht und monitoren regelmäßig aktuelle Entwicklungen zu Vergütungsfragen im Hinblick auf erforderliche Anpassungsbedarfe. Ziel des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Daher ist das System auf eine transparente, leistungsbezogene und stark am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung ausgerichtet, die insbesondere von langfristigen und anspruchsvollen individuellen Zielgrößen sowie der Entwicklung der ProSiebenSat.1-Aktie abhängt. Die Mitglieder des Vorstands sollen durch das Vergütungssystem motiviert werden, die in der Geschäftsstrategie der ProSiebenSat.1 Media SE verankerten Ziele zu erreichen und unverhältnismäßige Risiken zu vermeiden.



---

## Struktur und Bestandteile der Vorstandsvergütung

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: Einem fixen Basisgehalt, einem einjährigen und einem mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteil. Die Gewichtung der einzelnen Vergütungsbestandteile beträgt für die Vorstandsmitglieder einschließlich des Vorstandssprechers 40 : 20 : 40 (fixes Basisgehalt zu einjähriger variabler Vergütung zu mehrjähriger variabler Vergütung); die Gewichtung für einen etwaigen Vorstandsvorsitzenden, der aber in der Struktur der ProSiebenSat.1 Media SE nicht mehr vorgesehen ist, würde 35 : 30 : 35 betragen.

Zusätzlich besteht eine betriebliche Altersversorgung für die Vorstandsmitglieder. Der jährliche Beitrag des Unternehmens zur betrieblichen Altersversorgung beläuft sich auf 20 Prozent des fixen Basisgehalts. Ferner erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen.

In nachfolgender Übersicht sind die Elemente des Vorstandsvergütungssystems zusammenfassend dargestellt und werden anschließend im Einzelnen beschrieben:

## ÜBERSICHT VERGÜTUNGSSYSTEM

### GRUNDVERGÜTUNG

	<b>Fixes Basisgehalt</b>
Umfang	Ausgerichtet am Tätigkeits- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds
Auszahlungszeitpunkt	In monatlichen Raten

### ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG

#### Einjährige variable Vergütung

	<b>Short Term Incentive (Performance Bonus)</b>
Zielvergütung	Vertraglich festgelegter Zielbetrag.
Cap	Obergrenze: 200 % des Zielbetrags (Cap).
Zielverfehlung	Bei Zielverfehlung ist ein Totalausfall möglich.
Zielparameter	Finanzielle Zielparameter (gleichgewichtet): <ul style="list-style-type: none"> <li>– EBITDA des Konzerns</li> <li>– Free Cashflow des Konzerns</li> </ul> Modifier (+/-20%) als Bonus-Malus abhängig von: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Individuellen Zielen</li> <li>– Teamzielen</li> </ul>
Auszahlungszeitpunkt	Innerhalb eines Monats nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr.

#### Mehrjährige variable Vergütung

	<b>Long Term Incentive (Performance Share Plan)</b> (aktienbasierte Vergütungskomponente)
Laufzeit	Laufzeit jeder Tranche: 4 Jahre (Performance-Zeitraum).
Zuteilungswert	Vertraglich festgelegter jährlicher Zuteilungswert.
Cap	Obergrenze: 200 % des Zielwerts (Cap).
Zielverfehlung	Bei Zielverfehlung ist ein Totalausfall möglich.
Zielparameter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jährliche adjusted net income Ziele des Konzerns während der Laufzeit der jeweiligen Tranche (Gewichtung mit 50%)</li> <li>– Relative Positionierung des Total Shareholder Return (TSR) gegenüber den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media während der Laufzeit der jeweiligen Tranche (Gewichtung mit 50%).</li> </ul>
Zuteilung	Zuteilung sog. Performance Share Units (PSUs) in jährlichen Tranchen.  Bestimmung der Anzahl der PSUs anhand des Zuteilungswerts auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurses der ProSiebenSat.1-Aktie der 30 Börsenhandeltage vor dem Beginn der Laufzeit (1. Januar) der jeweiligen Tranche.



---

Ermittlung Auszahlungsbetrag	<p>Bestimmung der endgültigen Anzahl an Performance Share Units am Ende der Laufzeit der Tranche durch Multiplikation der PSUs mit einem erfolgsabhängigen Umrechnungsfaktor.</p> <p>Der Umrechnungsfaktor ist abhängig</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– zu 50% von der Erreichung jährlicher adjusted net income Ziele während der Laufzeit der jeweiligen Tranche und</li><li>– zu 50% von der relativen Positionierung des Total Shareholder Return (TSR) gegenüber den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media während der Laufzeit der jeweiligen Tranche.</li></ul> <p>Keine Möglichkeit der nachträglichen Anpassung des Umrechnungsfaktors oder einer diskretionären Anpassung der Zielerreichung.</p> <p>Der Auszahlungsbetrag je Performance Share Unit entspricht dem Volumen-gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1-Aktie der 30 Börsenhandelstage vor dem Ende der Laufzeit der jeweiligen Tranche zuzüglich der kumulierten Dividendenzahlungen je Aktie während der Laufzeit der Tranche.</p> <p>Bei Abwicklung in eigenen Aktien wird der Auszahlungsbetrag anhand des vorstehenden Börsenkurses in eigene Aktien umgerechnet.</p>
Dividendenzahlungen	<p>Berücksichtigung sämtlicher Dividendenzahlungen während der Laufzeit der Tranche durch Einrechnung der kumulierten Dividendenzahlungen je Aktie in den Auszahlungsbetrag.</p>
Vesting	<p>Unverfallbarkeit von je 1/12 der gewährten PSUs zum Ende eines jeden Monats des ersten Jahres der Laufzeit der jeweiligen Tranche. Wenn das Amt als Mitglied des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE erst während des ersten Jahres der Laufzeit beginnt, wird der Zuteilungswert zeitlich anteilig verringert und die entsprechende reduzierte Anzahl an PSUs wird zu gleichen Teilen zum Ende des ersten Jahres der Planlaufzeit unverfallbar.</p>
Auszahlung	<p>Auszahlung grundsätzlich in bar oder nach Wahl der Gesellschaft durch Ausgabe einer entsprechenden Anzahl an eigenen Aktien.</p>
Auszahlungszeitpunkt	<p>Die jeweilige Tranche des Long Term Incentive wird jeweils nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des Performance-Zeitraums der betreffenden Tranche ausbezahlt bzw. abgewickelt.</p>

#### ERWERBS- UND HALTEVERPFLICHTUNGEN

Bis zum Erreichen des festgelegten Volumens besteht die Verpflichtung zur Investition von 25% der jährlichen Brutto-Auszahlung aus einjähriger und neuer mehrjähriger variabler Vergütung in ProSiebenSat.1-Aktien.

Aktien sind mindestens bis zum Ablauf der Bestellung als Vorstandsmitglied zu halten.

Volumen:

- Vorstandsvorsitzender:  
200% des fixen Brutto-Basisgehalts
- Übrige Vorstandsmitglieder einschließlich des Vorstandssprechers:  
100% des fixen Brutto-Basisgehalts





### FIXES BASISGEHALT

Das Basisgehalt wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird das Basisgehalt für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

### VARIABLE VERGÜTUNG

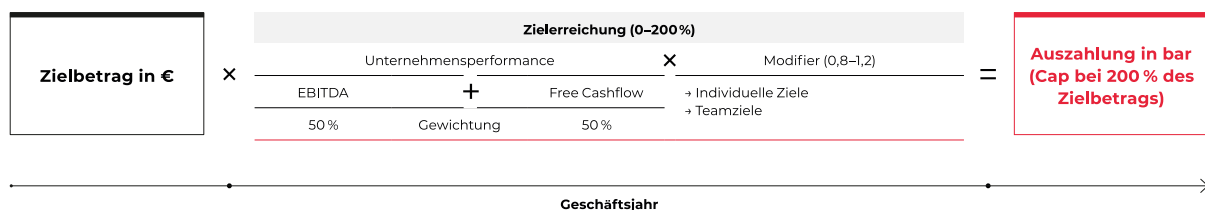
Die variable Vergütung besteht aus zwei Elementen, einer einjährigen variablen Vergütung (Short Term Incentive) in Form einer jährlichen Bonuszahlung (Performance Bonus) sowie einer mehrjährigen variablen Vergütung (Long Term Incentive) in Form virtueller Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE (Performance Share Plan).

### SHORT TERM INCENTIVE (PERFORMANCE BONUS)

Der Short Term Incentive ist vom geschäftlichen Erfolg der ProSiebenSat.1 Group im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen (0 % – 200 %) des EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) und des Free Cashflow vor M&A (nachfolgend FCF bzw. Free Cashflow genannt), jeweils auf Konzernebene, sowie einem Modifier (0,8 bis 1,2) zur Beurteilung der individuellen sowie kollektiven Leistung der Vorstandsmitglieder. Die finale Auszahlung ist auf maximal 200 Prozent des individuellen Zielbetrags, der jeweils im Dienstvertrag vereinbart wird, begrenzt (Cap).

Der Aufsichtsrat hat die beiden Finanzkennzahlen EBITDA sowie FCF als relevante Zielparame- ter festgelegt, da sie die erfolgreiche Umsetzung operativer und strategischer Maßnahmen widerspiegeln und somit auf die Ertragskraft der ProSiebenSat.1 Group abzielen. Sie leiten sich aus der Konzernstrategie ab und werden auch im unternehmensinternen Steuerungssystem reflektiert, das zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns dient. Bei der Kennzahl EBITDA handelt es sich um eine branchenübliche und häufig verwendete operative Ergebnis-Messgröße, welche in der Medienindustrie ein hohes Maß an Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen erlaubt und am Kapitalmarkt regelmäßig auch für Unter- nehmenbewertungen auf Multiplikator-Basis herangezogen wird. Die Kennzahl FCF ist zudem eine für Aktionäre wichtige Messgröße für die aus dem operativen Geschäft und nach Abzug von Investitionen erwirtschafteten liquiden Mittel, die für den Kapitaldienst oder Ausschüttungen an die Aktionäre zur Verfügung stehen. Gleichmaßen ist der FCF ein wichtiger Indikator zur Messung des sog. Cash>Returns auf Investitionen und eine gängige Berechnungsgrundlage im Rahmen von Cashflow-basierten Unternehmensbewertungen. Die ProSiebenSat.1 Media SE berichtet beide Finanzkennzahlen, EBITDA und FCF, im Rahmen der regelmäßigen Finanzberichterstattung für die ProSiebenSat.1 Group.

### FUNKTIONSWEISE SHORT TERM INCENTIVE



## EBITDA AUF KONZERNEBENE

Das EBITDA wird auf Konzernebene im Short Term Incentive für Zwecke der Ermittlung der Zielerreichung mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt.

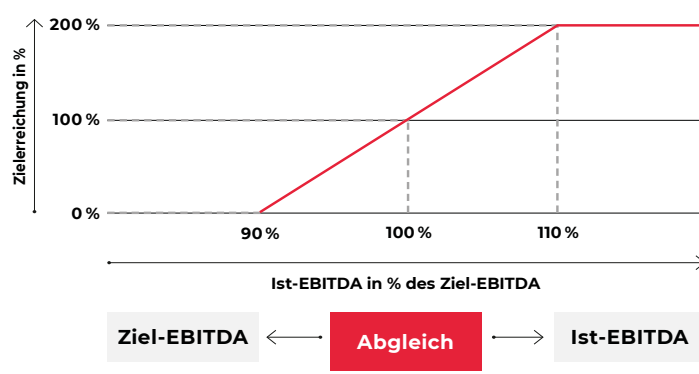
Der Zielwert für das EBITDA-Ziel wird vom Aufsichtsrat jährlich in Euro festgelegt und leitet sich aus der Budgetplanung für die ProSiebenSat.1 Group ab. In der Budgetplanung sind die finanziellen Auswirkungen operativer und strategischer Maßnahmen abgebildet.

Sofern erforderlich, wird das von der ProSiebenSat.1 Media SE berichtete Ist-EBITDA des Konzerns zur Ermittlung der Zielerreichung um Effekte aus wesentlichen Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung, aus nicht in der Planung enthaltenen Auswirkungen von innerhalb der Berichtsperiode durchgeführten M&A-Transaktionen sowie aus Bewertungen der konzernweiten mehrjährigen variablen Vergütungspläne bereinigt. Dies erlaubt es dem Aufsichtsrat, möglicherweise verzerrende Effekte bei der Zielerreichung zu korrigieren. Eine weitergehende Anpassung ist nicht vorgesehen.

Zur Messung der Zielerreichung wird das nach dem maßgeblichen geprüften und gebilligten Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE erzielte Ist-EBITDA nach o. g. Bereinigungen mit dem Zielwert für das jeweilige Geschäftsjahr verglichen.

Entspricht das Ist-EBITDA dem Zielwert, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Negativabweichung von 10 Prozent oder mehr vom Ziel-EBITDA beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss das Ist-EBITDA das Ziel-EBITDA um 10 Prozent oder mehr übersteigen. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die EBITDA-Zielerreichungskurve ist symmetrisch ausgestaltet, einer Zielunter- bzw. -überschreitung wird somit gleichermaßen Rechnung getragen.

## ZIELERREICHUNGSKURVE BERICHTETES EBITDA



## FREE CASHFLOW AUF KONZERNEBENE

Der FCF auf Konzernebene wird im Short Term Incentive für Zwecke der Ermittlung der Zielerreichung ebenfalls mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt.

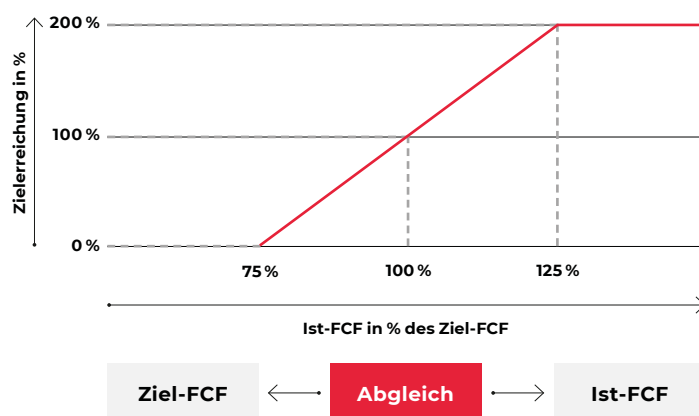
Der Zielwert für das FCF-Ziel wird vom Aufsichtsrat jährlich in Euro festgelegt und leitet sich aus der Budgetplanung für die ProSiebenSat.1 Group ab. In der Budgetplanung sind die finanziellen Auswirkungen operativer und strategischer Maßnahmen abgebildet.

Sofern erforderlich, wird der von der ProSiebenSat.1 Media SE berichtete Ist-FCF des Konzerns zur Ermittlung der Zielerreichung um Effekte aus (i) Akquisitionen und Veräußerungen (d.h. (x) Effekte von Investitionen auf den Free Cashflow aus Investitionstätigkeit durch Akquisitionen und Veräußerungen in vorherigen Geschäftsjahren und (y) Effekte auf den Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit durch neue Akquisitionen und Veräußerungen im betreffenden Geschäftsjahr einschließlich zugehöriger Finanzierungseffekte), und aus (ii) wesentlichen Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung bereinigt. Dies erlaubt es dem Aufsichtsrat, möglicherweise verzerrende Effekte bei der Zielerreichung zu korrigieren. Eine weitergehende Anpassung ist nicht vorgesehen.

Zur Messung der Zielerreichung wird der nach dem maßgeblichen geprüften und gebilligten Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE erzielte Ist-FCF nach o. g. Bereinigungen mit dem Ziel-FCF für das jeweilige Geschäftsjahr verglichen.

Entspricht der Ist-FCF dem Zielwert, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Negativabweichung von 25 Prozent oder mehr vom Ziel-FCF, beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss der Ist-FCF den Ziel-FCF um 25 Prozent oder mehr übersteigen. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die FCF-Zielerreichungskurve ist symmetrisch ausgestaltet, einer Zielunter- bzw. -überschreitung wird somit gleichermaßen Rechnung getragen.

### ZIELERREICHUNGSKURVE BERICHTETER FREE CASHFLOW (FCF)



### MODIFIER

Zur Bestimmung der individuellen sowie kollektiven Leistung der Vorstandsmitglieder bewertet der Aufsichtsrat auf Basis im Vorfeld fest definierter Kriterien sowohl die Erreichung individueller Ziele als auch den Beitrag der Vorstandsmitglieder zur Erfüllung kollektiver Ziele. Maßgebliche Kriterien können etwa Kundenzufriedenheit, Corporate Social Responsibility, Corporate Governance und strategische

---

Projekte, aber auch weitere Finanzkennzahlen des Konzerns bzw. von Segmenten sein. Soweit sich Zielvorgaben auf Finanzkennzahlen der ProSiebenSat.1 Group beziehen, erfolgt die Ermittlung der Zielerreichung auf der Basis des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses der ProSiebenSat.1 Media SE für das betreffende Geschäftsjahr. Der hieraus resultierende Modifier zur Anpassung der Höhe des Short Term Incentive kann zwischen 0,8 und 1,2 liegen. Der Modifier hat in seiner Wirkungsweise somit Bonus-Malus-Charakter. Die individuellen und kollektiven Ziele werden in einer Zielvereinbarung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand jährlich im Vorfeld vereinbart. Dabei werden in Summe maximal fünf Ziele jährlich festgelegt.

#### **AUSZAHLUNGSZEITPUNKT**

Der Short Term Incentive ist jeweils innerhalb eines Monats nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr im Folgejahr zur Zahlung fällig und wird mit dem nächsten Monatsgehalt ausbezahlt.

#### **LONG TERM INCENTIVE (PERFORMANCE SHARE PLAN)**

Der Long Term Incentive ist als mehrjährige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) ausgestaltet. Hierzu erfolgt eine Zuteilung in jährlichen Tranchen mit einem jeweils vierjährigen Performance-Zeitraum. Die Auszahlung erfolgt jeweils in bar in Jahr fünf, dem Jahr nach Ablauf des Performance-Zeitraums. Die Gesellschaft hat das Recht, statt der Auszahlung in bar alternativ eine Abwicklung in eigenen Aktien zu wählen und hierzu eine entsprechende Zahl an Aktien der Gesellschaft zu liefern.

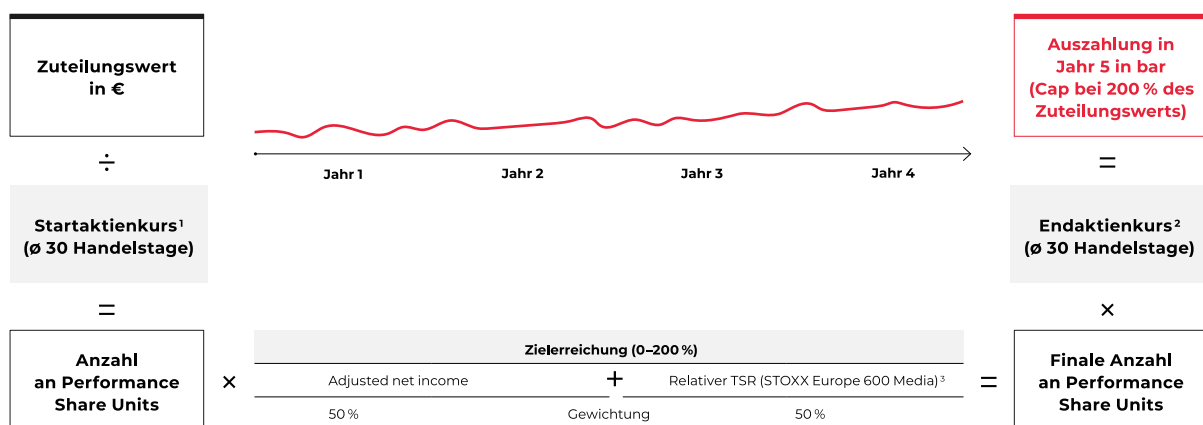
Die Auszahlung ist von der Aktienkursentwicklung der ProSiebenSat.1 Media SE sowie einer Zielerreichung auf Basis der internen sowie externen Unternehmensperformance abhängig. Die Unternehmensperformance bestimmt sich zu je 50 Prozent anhand des adjusted net income auf Konzernebene sowie des relativen Total Shareholder Return (TSR – Aktienrendite der ProSiebenSat.1-Aktie relativ zur Aktienrendite der Unternehmen im gewählten Vergleichsindex). Der Performance Share Plan wird in jährlichen Tranchen mit einem Performance-Zeitraum von jeweils vier Jahren aufgelegt.

Die Ermittlung der Unternehmensperformance basiert zum einen auf der Kennzahl adjusted net income. Diese ist eine wichtige operative und strategische Steuerungsgröße des Konzerns und dient unter anderem als Basiskennzahl für die Dividendenpolitik und daraus resultierender Ausschüttungsbeträge und wird von der ProSiebenSat.1 Media SE im Rahmen der regelmäßigen Finanzberichterstattung für die ProSiebenSat.1 Group berichtet. Zum anderen wird die Unternehmensperformance mit Hilfe des relativen TSR ermittelt, welcher die Aktienrendite der ProSiebenSat.1-Aktie zur Aktienrendite einer relevanten Gruppe von Vergleichsunternehmen in Relation setzt. Der relative TSR berücksichtigt die Aktienkursentwicklung und Dividenden an die Aktionäre über den vierjährigen Performance-Zeitraum.

Für die Vorstandsmitglieder ist jeweils ein individueller Zuteilungswert im Dienstvertrag festgelegt. Mit Wirkung zum Beginn eines Geschäftsjahres wird auf Basis des Volumen-gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurses der ProSiebenSat.1-Aktie der letzten dreißig Börsenhandelstage vor Beginn des Geschäftsjahres eine dem Zuteilungswert entsprechende Anzahl an Performance Share Units (PSUs) gewährt. Nach Ablauf des vierjährigen Performance-Zeitraums werden die gewährten Performance Share Units mit einem Umrechnungsfaktor, der sich anhand der gewichteten Zielerreichung des adjusted net income und des relativen TSR bestimmt, in eine endgültige Anzahl von Performance Share

Units umgerechnet. Der Auszahlungsbetrag je Performance Share Unit entspricht sodann dem Volumen-gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1-Aktie der vorangegangenen dreißig Börsenhandelstage vor Ende des Performance-Zeitraums zuzüglich der im Performance-Zeitraum kumulierten Dividendenzahlungen auf die ProSiebenSat.1-Aktie. Er ist je Tranche auf maximal 200 Prozent des individuellen Zuteilungswerts begrenzt (Cap). Im Falle einer Abwicklung in eigenen Aktien wird der Auszahlungsbetrag auf Grundlage des vorstehenden Durchschnittskurses in eine entsprechende Anzahl eigener Aktien der Gesellschaft umgerechnet, die an den Berechtigten ausgegeben werden.

### FUNKTION PERFORMANCE SHARE PLAN



<sup>1</sup> Volumen-gewichteter Durchschnittskurs XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1-Aktie über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn des Performance-Zeitraums, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen.

<sup>2</sup> Volumen-gewichteter Durchschnittskurs XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1-Aktie über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Ende des Performance-Zeitraums, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen, zzgl. kumulierter Dividendenzahlungen je ProSiebenSat.1-Aktie.

<sup>3</sup> Relativer TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performance-Zeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media.

### ADJUSTED NET INCOME AUF KONZERNEBENE

Das adjusted net income auf Konzernebene wird für Zwecke der Ermittlung der Zielerreichung im Performance Share Plan mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt. Damit sind 50 Prozent der finalen Anzahl an Performance Share Units von der durchschnittlichen Zielerreichung des adjusted net income des Konzerns während des vierjährigen Performance-Zeitraums abhängig.

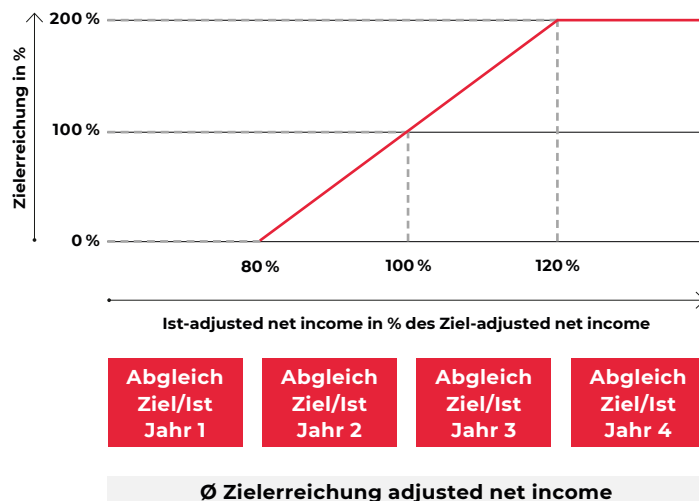
Zur Feststellung der Zielerreichung für das adjusted net income des Konzerns, die sich am Ende der Laufzeit einer Tranche ergibt, wird die durchschnittliche jährliche Zielerreichung des adjusted net income des vierjährigen Performance-Zeitraums herangezogen. Der Zielwert eines jeden Geschäftsjahres des Performance-Zeitraums für das adjusted net income wird vom Aufsichtsrat jährlich in Euro festgelegt und leitet sich aus der Budgetplanung der ProSiebenSat.1 Group ab. In der Budgetplanung sind die finanziellen Auswirkungen operativer und strategischer Maßnahmen abgebildet.

Sofern erforderlich, wird das von der ProSiebenSat.1 Media SE berichtete Ist-adjusted net income des Konzerns zur Ermittlung der Zielerreichung um Effekte aus wesentlichen Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung sowie aus nicht in der Planung enthaltenen Auswirkungen von innerhalb der Berichtsperiode durchgeführten M&A-Transaktionen (nebst hierauf bezogener Finanzierungseffekte) bereinigt.

Zur Messung der Zielerreichung wird das nach dem maßgeblichen geprüften und gebilligten Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE tatsächlich erzielte Ist-adjusted net income nach der o. g. Bereinigung mit dem Ziel-adjusted net income für das jeweilige Geschäftsjahr verglichen.

Entspricht das Ist-adjusted net income dem Zielwert, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Negativabweichung von 20 Prozent oder mehr vom Ziel-adjusted net income beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss das Ist-adjusted net income das Ziel-adjusted net income um 20 Prozent oder mehr übersteigen. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die adjusted net income-Zielerreichungskurve ist symmetrisch ausgestaltet, einer Zielunter- bzw. -überschreitung wird somit gleichermaßen Rechnung getragen.

### ZIELERREICHUNGSKURVE ADJUSTED NET INCOME

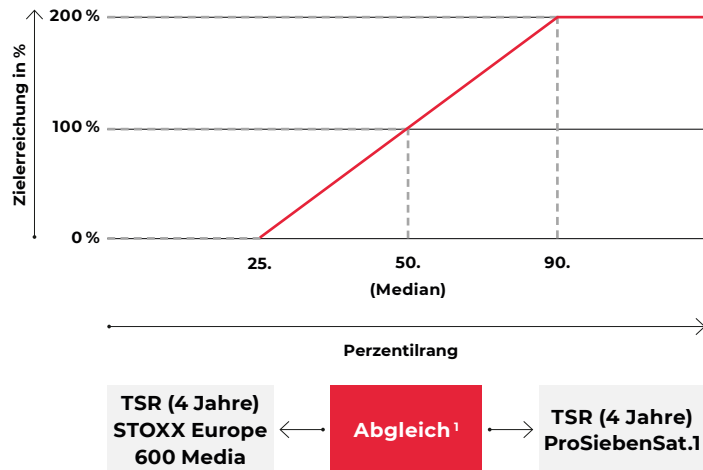


### RELATIVER TOTAL SHAREHOLDER RETURN (TSR)

Zusätzlich sind 50 Prozent der finalen Anzahl an Performance Share Units vom relativen TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performance-Zeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media abhängig. Die Unternehmen in diesem Index repräsentieren hinsichtlich der Kenngröße des relativen TSR die relevanten Vergleichswerte zwecks Einordnung der Aktienrendite der ProSiebenSat.1-Aktie relativ zur Aktienrendite dieser Unternehmen im gewählten Vergleichsindex. Zur Ermittlung werden der TSR der ProSiebenSat.1-Aktie und der Aktien der Vergleichsunternehmen in eine Rangreihe gebracht und die relative Positionierung der ProSiebenSat.1 Media SE anhand des erreichten Perzentilrangs ausgedrückt.

Entspricht der erreichte relative TSR der ProSiebenSat.1 Media SE dem Median (50. Perzentil) der Vergleichsgruppe, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Positionierung am 25. Perzentil oder darunter beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss mindestens das 90. Perzentil erreicht werden. Zwischenwerte werden sowohl im Fall einer positiven als auch einer negativen Abweichung jeweils linear interpoliert.

## ZIELERREICHUNGSKURVE RELATIVER TSR



<sup>1</sup> Relativer TSR der Aktie der ProSiebenSat.1 Media SE über den vierjährigen Performance-Zeitraum im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 600 Media.

## AUSZAHLUNGSZEITPUNKT

Die jeweilige Tranche des Long Term Incentive wird jeweils nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des vierjährigen Performance-Zeitraums der betreffenden Tranche im Folgejahr ausbezahlt bzw. abgewickelt.

Weitere Informationen zum Performance Share Plan finden sich im Konzernanhang.

## Verpflichtungen zum Erwerb und zum Halten von Aktien der Gesellschaft (Share Ownership Guidelines)

Um die Aktienkultur zu stärken und die Interessen von Vorstand und Aktionären noch stärker anzugleichen, wurden Verpflichtungen zum Erwerb und zum Halten von Aktien der Gesellschaft für die Mitglieder des Vorstands eingeführt. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, insgesamt Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE im Wert von 100 Prozent (200 Prozent bei einem etwaigen Vorstandsvorsitzenden, der aber in der Struktur der ProSiebenSat.1 Media SE nicht mehr vorgesehen ist) des jährlichen fixen Brutto-Basisgehalts zu erwerben und mindestens bis zum Ende ihrer Bestellung als Vorstandsmitglied zu halten. Bis zum Erreichen der vorgeschriebenen Höhen sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, mindestens 25 Prozent der jährlichen Brutto-Auszahlung aus dem Short Term Incentive (Performance Bonus) und dem Long Term Incentive (Performance Share Plan) in Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE zu investieren; Auszahlungen aus den variablen Vergütungselementen des bis zum Geschäftsjahr 2017 gültigen Vergütungssystems (vorheriger Performance Bonus, Mid Term Incentive und Group Share Plan) unterliegen nicht der Investitionsverpflichtung.

Nachstehend findet sich eine Übersicht der zum 31. Dezember 2020 getätigten Investitionsbeträge:

#### AKTIENERWERBS- UND HALTEVERPFLICHTUNGEN

Vorstandsmitglied	Anzahl Aktien	Investitionsbetrag zum Erwerbszeitpunkt <sup>1</sup> in Euro	Investitionsverpflichtung in Euro
Rainer Beaujean	131.102	1.501.567	1.400.000
Wolfgang Link	—	—	800.000
Christine Scheffler	—	—	640.000

<sup>1</sup> Bis zum Erreichen der vorgeschriebenen Höhe von 100% eines jährlichen fixen Brutto-Basis-Gehalts sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, in jedem Geschäftsjahr einen Betrag aufzuwenden, der mindestens 25% des Brutto-Betrags der jährlichen Auszahlungen unter dem Performance Bonus und dem Performance Share Plan entspricht. Rainer Beaujean hat seine Investitionsverpflichtung bereits freiwillig direkt bei Eintritt erfüllt. Für Wolfgang Link und Christine Scheffler erfolgt die erstmalige Anwendung mit der Auszahlung des Performance Bonus 2020 im Geschäftsjahr 2021.

#### BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Für alle Mitglieder des Vorstands wurden Versorgungsverträge abgeschlossen: Die Gesellschaft zahlt für die Dauer des Dienstverhältnisses einen jährlichen Gesamtbeitrag auf ein von der Gesellschaft geführtes persönliches Versorgungskonto ein. Der von der Gesellschaft einzuzahlende jährliche Gesamtbeitrag entspricht 20 Prozent des jeweiligen fixen Jahresbruttogehalts. Jedes Vorstandsmitglied hat das Recht, im Rahmen der Entgeltumwandlung zusätzliche Beiträge in beliebiger Höhe auf das Versorgungskonto einzuzahlen. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses erfolgen keine weiteren Einzahlungen. Die Gesellschaft garantiert das eingezahlte Kapital sowie eine jährliche Verzinsung in Höhe von 2 Prozent. Die eingezahlten Beträge werden am Geld- und Kapitalmarkt angelegt. Wenn das jeweilige Vorstandsmitglied das 62. bzw. – im Falle des ehemaligen Vorstandsmitglieds Conrad Albert – das 60. Lebensjahr vollendet hat und mindestens für volle drei Jahre als Vorstand bestellt war, wird ein monatliches Ruhegehalt oder stattdessen ein einmaliges Ruhegeld gezahlt. Dieser Anspruch besteht auch im Falle einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit. Das monatliche Ruhegehalt ergibt sich aus einer zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung versicherungsmathematisch errechneten lebenslangen Altersrente. Sofern kein monatliches Ruhegehalt gezahlt wird, wird ein Ruhegeld als Einmalzahlung (bzw. in bis zu zehn gleichen Jahresraten) in Höhe des Garantiekapitals ausgezahlt.

#### CLAW-BACK-REGELUNGEN; AUFSCHUB DER AUSZAHLUNG VARIABLER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE/SCHADENERSATZ

Vor dem Hintergrund der neuen Empfehlung G.11 des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 enthalten die Vorstandsverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder Claw-back-Regelungen, wonach die Gesellschaft den bereits ausgezahlten Performance Bonus insoweit zurückfordern kann, wie sich der maßgebliche Konzernabschluss nachträglich in einer Weise als unrichtig erweist, die Auswirkungen auf die Ermittlung der Höhe des Performance Bonus für das entsprechende Geschäftsjahr hat.

Im Übrigen sind sämtliche variable Vergütungsbestandteile für Vorstandsmitglieder im Vergütungssystem zukunftsbezogen und werden erst nach Ablauf der Planlaufzeit ausgezahlt. Bis dahin reflektieren sie auch negative Wertveränderungsrisiken zu Lasten der variablen Vergütung.



---

Schließlich stellen die jeweiligen Dienstverträge klar, dass mögliche Ansprüche der Gesellschaft gegen Vorstandsmitglieder aus § 93 Absatz 2 AktG unberührt bleiben. Demnach sind Vorstandsmitglieder, die ihre Pflichten verletzen, der Gesellschaft zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens als Gesamtschuldner verpflichtet.

#### **ERFOLGSUNABHÄNGIGE NEBENLEISTUNGEN**

Zudem erhalten die Mitglieder des Vorstands sonstige erfolgsunabhängige Nebenleistungen (insbesondere Dienstwagenbereitstellung, Gruppenunfallversicherung, Zuschüsse zu Versicherungen sowie vereinzelt Heimflüge).

#### **ZUSAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEENDIGUNG DER VORSTANDSTÄTIGKEIT**

##### **Vorzeitige Kündigung ohne wichtigen Grund**

Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft ohne wichtigen Grund beinhalten die Vorstandsverträge eine Abfindungszusage in Höhe von zwei Jahres-Gesamtvergütungen i. S. v. Ziffer G.13 des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019, maximal jedoch in Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragslaufzeitende zu zahlen wäre.

##### **Vorzeitige Beendigung bei Change of Control**

Für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft enthalten die Vorstandsverträge sogenannte Change-of-Control-Klauseln. Ein Kontrollwechsel im Sinne der Vorstandsverträge ist gegeben, (i) wenn ein Kontrollwerb im Sinne des Übernahmerechts vorliegt, d.h. ein Erwerber mindestens 30 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft erwirbt, (ii) bei Vollzug einer Verschmelzung der Gesellschaft mit der Gesellschaft als übertragendem Rechtsträger oder (iii) bei Inkrafttreten eines Beherrschungsvertrags mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen. Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied nach den derzeit geltenden Vorstandsverträgen, die eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 (Rainer Beaujean) bzw. bis zum 31. März 2023 (Wolfgang Link und Christine Scheffler) haben, bis einschließlich zum 30. September 2021 das Recht, den Vorstandsvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und das Vorstandsamt niederzulegen, sofern es im Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Stellung des Vorstandsmitglieds kommt. Bei wirksamer Ausübung dieses Kündigungsrechts erhält das Vorstandsmitglied eine Barabfindung, die in voller Höhe auf eine etwaige Karenzentschädigung anzurechnen ist. Die Barabfindung entspricht drei – bei Wolfgang Link und Christine Scheffler jeweils zwei – Jahresvergütungen, höchstens jedoch der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages abgezinst auf den Beendigungszeitpunkt. Für Zwecke der Barabfindung ist als Jahresvergütung grundsätzlich die dem Vorstandsmitglied für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr vertraglich zustehende Summe aus der festen Vergütung, dem Performance Bonus, den mehrjährigen Vergütungsbestandteilen und der Zuführung zur Altersversorgung anzusetzen.

#### **NACHLAUFENDES VERGÜTUNGSELEMENT AUS DEM ABGELÖSTEN VERGÜTUNGSSYSTEM BIS 2017 – GROUP SHARE PLAN**

Das bis Ende 2017 gültige Vergütungssystem für die Vorstände der ProSiebenSat.1 Media SE enthielt als mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteil den Group Share Plan, der über den Performance-Zeitraum 2017 hinauswirkt.



---

Der Group Share Plan wurde letztmalig im Geschäftsjahr 2017 an die Vorstandsmitglieder gewährt, von denen das im Geschäftsjahr 2020 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Conrad Albert noch über Ansprüche verfügt. Hierbei handelt es sich um ein mehrjähriges variables Vergütungsinstrument ähnlich dem seit 2018 ausgegebenen Performance Share Plan, bei dem in jährlichen Tranchen mit jeweils vierjährigem Performance-Zeitraum virtuelle Aktien an die Vorstandmitglieder ausgegeben wurden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht 2017.

Zum Jahresende 2020 steht noch der Group Share Plan aus dem Jahr 2017 (mit der Performance-Periode 2017 bis 2020) aus. Die erforderlichen Mindestwerte beim Konzernjahresüberschuss und EBITDA des Konzerns wurden bisher für jedes Jahr der jeweiligen vierjährigen Performance-Periode des ausstehenden Group Share Plans erfüllt. Der jeweilige Jährliche Umrechnungsfaktor für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 78 Prozent, für das Geschäftsjahr 2018 56 Prozent sowie für das Geschäftsjahr 2019 97 Prozent. Der Jährliche Umrechnungsfaktor für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 86 Prozent. Damit beträgt der PSU-Umrechnungsfaktor (gerechnet als Durchschnitt der Jährlichen Umrechnungsfaktoren aller vier Jahre) für die abgeschlossene vierjährige Performance-Periode des Group Share Plans 2017 nunmehr 79 Prozent. Im Vorjahr betrug der PSU-Umrechnungsfaktor des Group Share Plan 2016 für die abgeschlossene vierjährige Performance-Periode 84 Prozent.

Weitere Informationen zum Group Share Plan finden sich im Konzernanhang.

## **VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020**

### **VARIABLE VERGÜTUNG – ZIELERREICHUNG**

Der Aufsichtsrat hat den Wunsch nach Transparenz über die Vergütungsentscheidungen aufgenommen und entschieden, über die Zielerreichung im Überblick zu berichten.

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Anpassungen in Bezug auf die Zielparameter der variablen Vergütung vorgenommen.

### **PERFORMANCE BONUS**

Der Performance Bonus berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen (0 %–200 %) des EBITDA und des FCF, jeweils auf Konzernebene, sowie einem Modifier (0,8 bis 1,2) zur Beurteilung der individuellen sowie kollektiven Leistung der Vorstandsmitglieder. Die finale Auszahlung ist auf maximal 200 Prozent des individuellen Zielbetrags, der jeweils im Dienstvertrag vereinbart wird, begrenzt (Cap).

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2020 folgende Zielerreichung im Hinblick auf EBITDA und FCF festgestellt, wobei beide jeweils mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt wurden:

**ZIELPARAMETER** in Mio Euro

	Gewichtung	100%-Zielwert	IST-Wert GJ 2020 (vor Bereinigung)	IST-Wert GJ 2020 (nach Bereinigung)	Zielerreichung
EBITDA auf Konzernebene	50 %	769,7	801,0	661,3	0 %
Free Cashflow (FCF) auf Konzernebene	50 %	106,9	235,3	233,9	200 %
<b>Gewichtete Zielerreichung</b>	<b>100 %</b>				<b>100 %</b>

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2020 zur Ermittlung der Zielerreichung in den Zielparametern EBITDA auf Konzernebene und FCF auf Konzernebene im Wesentlichen materielle Sondereffekte aus M&A-Aktivitäten bereinigt.

Für den Modifier im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat mit den Vorständen als einziges kollektives Ziel das erfolgreiche Krisenmanagement der COVID-19-Pandemie festgelegt.

Nach wertender Gesamtschau der kollektiven Leistung der Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat den Modifier zur Anpassung des Performance Bonus mit 1,2 bewertet.

Unter Berücksichtigung der Zielerreichungen für EBITDA und FCF sowie des Modifiers resultiert folgende Gesamt-Zielerreichung des Performance Bonus im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 120 Prozent für die Vorstandsmitglieder Rainer Beaujean, Wolfgang Link und Christine Scheffler.

Conrad Albert, der zum Ablauf des 30. April 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, erhält für das Geschäftsjahr 2020 erfolgsunabhängig einen zeitanteiligen Betrag in Höhe von 4/12 des Zielbonus für den Performance Bonus. Max Conze, dessen Dienstvertrag zum Ablauf des 31. Mai 2020 endete, erhält für das Geschäftsjahr 2020 erfolgsunabhängig einen zeitanteiligen Betrag in Höhe von 5/12 des Zielbonus für den Performance Bonus. Bei beiden Vorstandsmitgliedern entspricht der Zielbonus einer angenommenen Zielerreichung für den Performance Bonus von 100 Prozent sowie einem Modifier von 1.

**PERFORMANCE SHARE PLAN**

Der Performance Share Plan wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2018 an die Vorstandsmitglieder gewährt und löste den bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2017 als Long Term Incentive geltenden Group Share Plan ab. Die Zielerreichung bestimmt sich zu je 50 Prozent anhand des adjusted net income auf Konzernebene sowie des relativen Total Shareholder Return (TSR).

Die Zielerreichung für das adjusted net income entspricht dem Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung für die vier Geschäftsjahre der jeweiligen Planlaufzeit. Zum Jahresende 2020 stehen die Performance Share Pläne aus dem Jahr 2018 (mit der Performance-Periode 2018 bis 2021), aus dem Jahr 2019 (mit der Performance-Periode 2019 bis 2022) und aus dem Jahr 2020 (mit der Performance-Periode 2020 bis 2023) aus. Die jeweilige Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 88 Prozent (für Performance Share Plan 2018), für das Geschäftsjahr 2019 68 Prozent (für Performance Share Pläne 2018 und 2019) und für das Geschäftsjahr 2020 0 Prozent (für Performance Share Pläne 2018, 2019 und 2020). Der relative TSR

berücksichtigt die Aktienkursentwicklung über den vierjährigen Performance-Zeitraum und kann erst am Ende des vierjährigen Performance-Zeitraums gemessen werden.

Die endgültige Zielerreichung im Hinblick auf das adjusted net income auf Konzernebene und den relativen TSR für die vierjährige Performance-Periode der Performance Share Pläne 2018, 2019 und 2020 kann erst nach Abschluss des letzten Geschäftsjahres des jeweiligen vierjährigen Performance-Zeitraums ermittelt werden.

### VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 NACH DRS 17

Für die im Geschäftsjahr 2020 amtierenden Vorstandsmitglieder wurde folgende Gesamtvergütung nach DRS 17 festgesetzt:

### VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 NACH DRS 17 in Tsd Euro

	Rainer Beaujean Vorstandssprecher & Finanzvorstand (Mitglied des Vorstands seit 01.07.2019)		Wolfgang Link <sup>3</sup> Mitglied des Vorstands & CEO Seven.One Entertainment Group (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)		Christine Scheffler <sup>3</sup> Mitglied des Vorstands & Chief Human Resources Officer (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)		Max Conze <sup>4</sup> Vorstandsvorsitzender (CEO) (Mitglied des Vorstands bis 26.03.2020)		Conrad Albert <sup>5</sup> Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Group General Counsel (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2020)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	1.295,0	490,0	600,0	—	480,0	—	612,5	1.470,0	366,7	1.100,0
Nebenleistungen <sup>1</sup>	26,5	16,2	6,2	—	1,5	—	5,7	39,3	3,2	10,3
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>1.321,5</b>	<b>506,2</b>	<b>606,2</b>	<b>—</b>	<b>481,5</b>	<b>—</b>	<b>618,2</b>	<b>1.509,3</b>	<b>369,9</b>	<b>1.110,3</b>
Einjährige variable Vergütung	777,0	269,5	360,0	—	288,0	—	525,0	1.386,0	183,3	605,0
Mehrfährige variable Vergütung										
Performance Share Plan (2019–2022)	—	490,0	—	—	—	—	—	1.470,0	—	1.100,0
Performance Share Plan (2020–2023)	1.295,0	—	600,0	—	480,0	—	—	—	366,7	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>2.072,0</b>	<b>759,5</b>	<b>960,0</b>	<b>—</b>	<b>768,0</b>	<b>—</b>	<b>525,0</b>	<b>2.856,0</b>	<b>550,0</b>	<b>1.705,0</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>3.393,5</b>	<b>1.265,7</b>	<b>1.566,2</b>	<b>—</b>	<b>1.249,5</b>	<b>—</b>	<b>1.143,2</b>	<b>4.365,3</b>	<b>919,9</b>	<b>2.815,3</b>
Erhöhung der Pensions- verpflichtung (DBO)	423,2	95,6	127,2	—	114,2	—	—	312,2	717,8	555,0
davon Ansprüche aus Entgeltumwandlungen	—	—	—	—	11,1	—	—	—	576,8	221,2
Bestand der Pensions- verpflichtung (DBO) <sup>2</sup>	518,8	95,6	127,2	—	114,2	—	—	455,1	3.660,0	2.942,2



	Dr. Jan Kemper <sup>6</sup> Vorstand Finanzen und Commerce (Mitglied des Vorstands bis 31.03.2019)		Sabine Eckhardt <sup>7</sup> Vorstand Vertrieb & Marketing (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2019)		Jan David Frouman <sup>8</sup> Vorstand (Mitglied des Vorstands bis 28.02.2019)		Summe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	—	245,0	—	270,0	—	142,5	3.354,2	3.717,5
Nebenleistungen <sup>1</sup>	—	9,5	—	2,7	—	2,1	43,1	80,1
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>—</b>	<b>254,5</b>	<b>—</b>	<b>272,7</b>	<b>—</b>	<b>144,6</b>	<b>3.397,3</b>	<b>3.797,6</b>
Einjährige variable Vergütung	—	—	—	—	—	66,7	2.133,3	2.327,2
Mehrfährige variable Vergütung								
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	—	—	810,0	—	3.870,0
Performance Share Plan (2020–2023)	—	—	—	—	—	—	2.741,7	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>	<b>—</b>	<b>876,7</b>	<b>4.875,0</b>	<b>6.197,2</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>—</b>	<b>254,5</b>	<b>—</b>	<b>272,7</b>	<b>—</b>	<b>1.021,3</b>	<b>8.272,3</b>	<b>9.994,8</b>
Erhöhung der Pensions- verpflichtung (DBO)	—	—	—	—	—	113,8	1.382,4	1.076,5
davon Ansprüche aus Entgeltumwandlungen	—	—	—	—	—	41,5	587,9	262,7
Bestand der Pensions- verpflichtung (DBO) <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	735,9	4.420,2	4.228,8
davon Ansprüche aus Entgeltumwandlungen	—	—	—	—	—	276,8	1.981,8	1.670,6

<sup>1</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen bei Rainer Beaujean sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 sind bei Max Conze zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Umzugskosten und bei Dr. Jan Kemper für Heimflüge und eine doppelte Haushaltsführung enthalten.

<sup>2</sup> Defined Benefit Obligation (DBO) zum 31.12. des Berichtsjahres.

<sup>3</sup> Wolfgang Link und Christine Scheffler sind mit Wirkung zum 26.03.2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden, ihre Anstellungsverträge traten mit Wirkung zum 01.04.2020 in Kraft.

<sup>4</sup> Max Conze ist mit Wirkung zum 26.03.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete mit Wirkung zum 31.05.2020. Für das Geschäftsjahr 2020 hat Max Conze als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,5 Mio Euro erhalten. Eine Zuteilung unter dem Performance Share Plan 2020 ist nicht erfolgt; stattdessen ist der zugehörige Anspruch mit Zahlung der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>5</sup> Conrad Albert ist mit Wirkung zum 30.04.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2020. Für das Geschäftsjahr 2020 hat Conrad Albert als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,2 Mio Euro erhalten, der allerdings erst mit Ablauf des April 2021 zur Zahlung fällig wird. Eine Zuteilung unter dem Performance Share Plan 2020 erfolgt nur zeitanteilig für einschließlich April 2020; der Anspruch auf Zuteilung für die Monate Mai bis Dezember 2020 ist durch Zahlung der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>6</sup> Dr. Jan Kemper ist mit Wirkung zum 31.03.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 31.03.2019. Der Anspruch von Dr. Jan Kemper auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>7</sup> Sabine Eckhardt ist mit Wirkung zum 30.04.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2019. Der Anspruch von Sabine Eckhardt auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>8</sup> Jan David Frouman ist mit Wirkung zum 28.02.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 28.02.2019. Für das Geschäftsjahr 2019 hat Jan David Frouman als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 66.667 Euro erhalten. Die Zuteilung aus dem Performance Share Plan 2019 war bei Ausscheiden zu 2/12 unverfallbar.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR VERGÜTUNG AUSGESCHIEDENER VORSTANDSMITGLIEDER

Conrad Albert ist zum 30. April 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Anstellungsvertrag, der noch eine Restlaufzeit bis 30. April 2021 gehabt hätte, endete ebenfalls mit Wirkung zum 30. April 2020. Gemäß Aufhebungsvereinbarung wurde die vertragliche Vergütung von Conrad Albert bis zum Beendigungszeitpunkt unverändert fortgezahlt. Dabei wurde der zeitanteilige Performance Bonus bis einschließlich April 2020 erfolgsunabhängig unter Annahme einer Zielerreichung von 100 Prozent und einem Modifier von 1 gewährt, der allerdings erst mit Ablauf des April 2021 zur Zahlung fällig wird. Ferner wurden Conrad Albert zeitanteilig bis einschließlich April 2020 Performance Share Units (PSUs) unter dem Performance Share Plan 2020 zugeteilt, mit denen er gemäß den Planbedingungen unverändert am Performance Share Plan teilnimmt.

Vergütungsansprüche von Conrad Albert für die verbleibende Restlaufzeit des Anstellungsvertrags wurden gemäß Aufhebungsvereinbarung im Anschluss an den Beendigungszeitpunkt in voller Höhe von 3,1 Mio Euro ausgezahlt bzw. im Falle der vertraglichen Versorgungsbeiträge regulär für die Restlaufzeit fortgewährt und im Falle der Regelungen zum Group Share Plan zurückgestellt. Der Auszahlungsbetrag setzt sich wie folgt zusammen: Die zeitanteilige Festvergütung für die verbleibende Restlaufzeit des Anstellungsvertrags (Mai 2020 bis April 2021) in Höhe von insgesamt 1,1 Mio Euro wurde als Teil der Abfindung ausgezahlt. Zur Abgeltung des Anspruchs auf den zeitanteiligen Performance Bonus von Mai 2020



---

bis April 2021 erhielt Conrad Albert auf Basis einer angenommenen Zielerreichung von 110 Prozent sowie eines Modifiers von 1 eine Zahlung in Höhe von 0,6 Mio Euro.

Darüber hinaus wurde die Dotierung des Versorgungsvertrags für die Restlaufzeit des Vertrags in Höhe von 0,2 Mio Euro fortgeführt, wobei für Zwecke der Bestimmungen des Versorgungsvertrags im Hinblick auf die Unverfallbarkeit Conrad Albert so gestellt wurde, als ob das Anstellungsverhältnis erst zum regulären Vertragsende 30. April 2021 geendet hätte.

Zu den mehrjährigen Vergütungskomponenten von Conrad Albert wurde Folgendes vereinbart: Zum Group Share Plan wurde im Rahmen der Aufhebungsvereinbarung geregelt, dass Conrad Albert mit den bis zum Beendigungszeitpunkt zugeteilten PSUs weiterhin entsprechend den Planbedingungen am Group Share Plan teilnimmt, jedoch mit der Maßgabe, als wäre Unverfallbarkeit bei einem Ausscheiden erst zum 30. April 2021 eingetreten. Danach waren die unter dem GSP 2017 zugeteilten PSUs bei Ausscheiden zu 100 Prozent unverfallbar; hierfür wurde bei Ausscheiden eine Rückstellung in Höhe von 0,05 Mio Euro gebildet. Der Rückstellungsbetrag wird sich im weiteren Zeitverlauf der vierjährigen Performance-Periode bis zur Auszahlung verändern. Unter dem Performance Share Plan stand Conrad Albert gemäß Anstellungsvertrag eine jährliche Zuteilung von PSUs im Wert von 1,1 Mio Euro mit jeweils vierjähriger Performance-Periode zu. Die im Jahr 2018 und 2019 zugeteilten PSUs waren zu 100 Prozent unverfallbar und werden regulär nach Ablauf der vierjährigen Performance-Periode abgewickelt. Anstelle der noch ausstehenden anteiligen Zuteilung für das Jahr 2020 (Mai bis Dezember) und 2021 (Januar bis April) wurde der Zuteilungswert ausgezahlt. Bei der Bewertung der PSUs wurde im Hinblick auf die Regelungen zur Unverfallbarkeit (Vesting), die jeweils ein Vesting im Umfang von 1/12 zum Ende eines jeden Monats des ersten Jahres der vierjährigen Performance-Periode vorsehen, ein Fortbestehen des Anstellungsvertrags für die Restlaufzeit bis April 2021 unterstellt. Demgemäß wurde eine Ablösung nur gezahlt, soweit bis dahin für die entsprechenden PSUs noch ein Vesting erreicht werden konnte. Hieraus ergab sich für den Zuteilungsanspruch von Mai 2020 bis April 2021 ein Ablösungsbetrag in Höhe von insgesamt 1,1 Mio Euro.

Weiterhin wurde vereinbart, dass das nachvertragliche Wettbewerbsverbot unverändert für ein Jahr beginnend ab dem Beendigungszeitpunkt gilt und die Karenzentschädigung durch die Abfindung abgegolten ist.

Max Conze ist zum 26. März 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Anstellungsvertrag, der noch eine Restlaufzeit bis 31. Mai 2021 gehabt hätte, endete mit Wirkung zum 31. Mai 2020. Gemäß Aufhebungsvereinbarung wurde die vertragliche Vergütung von Max Conze bis zum Beendigungszeitpunkt unverändert fortgezahlt. Dabei wurde der zeitanteilige Performance Bonus bis einschließlich Mai 2020 erfolgsunabhängig unter Annahme einer Zielerreichung von 100 Prozent und einem Modifier von 1 gewährt, der zusammen mit der Abfindung fällig war.

Vergütungsansprüche von Max Conze für die verbleibende Restlaufzeit des Anstellungsvertrags wurden gemäß Aufhebungsvereinbarung im Anschluss an den Beendigungszeitpunkt in Höhe von 3,9 Mio Euro ausgezahlt bzw. im Falle der vertraglichen Versorgungsbeiträge regulär für die Restlaufzeit fortgewährt. Der Auszahlungsbetrag setzt sich wie folgt zusammen: 75 Prozent der zeitanteiligen Festvergütung für die verbleibende Restlaufzeit des Anstellungsvertrags (Juni 2020 bis Mai 2021) in Höhe von insgesamt 1,1 Mio Euro wurde als Teil der Abfindung ausgezahlt. Zur Abgeltung des Anspruchs auf 75 Prozent des zeitanteiligen Performance Bonus von Juni 2020 bis Mai 2021 erhielt Max Conze auf Basis einer angenommenen Zielerreichung von 100 Prozent sowie eines Modifiers von 1 eine Zahlung in Höhe von 0,9 Mio Euro.



---

Darüber hinaus wurde die Dotierung des Versorgungsvertrags für die Restlaufzeit des Vertrags in Höhe von 0,3 Mio Euro fortgeführt, wobei für Zwecke der Bestimmungen des Versorgungsvertrags im Hinblick auf die Unverfallbarkeit Max Conze so gestellt wurde, als ob das Anstellungsverhältnis erst zum regulären Vertragsende 31. Mai 2021 geendet hätte. Jedoch war Max Conze unter dem Aufhebungsvertrag berechtigt, die vorzeitige Liquidation und Auszahlung seiner Anwartschaften zuzüglich der noch ausstehenden Dotierungszahlungen zu verlangen. Max Conze hat von diesem Anspruch Gebrauch gemacht und seine Versorgungsanwartschaften in Höhe von insgesamt 0,9 Mio Euro wurden abgelöst. Somit sind sämtliche Ansprüche aus dem Versorgungsvertrag abgegolten.

Zu den mehrjährigen Vergütungskomponenten von Max Conze wurde Folgendes vereinbart: Unter dem Performance Share Plan stand Max Conze gemäß Anstellungsvertrag eine jährliche Zuteilung von PSUs im Wert von 1,47 Mio Euro mit jeweils vierjähriger Performance-Periode zu. Die im Jahr 2018 und 2019 zugeteilten PSUs waren zu 100 Prozent unverfallbar und werden regulär nach Ablauf der vierjährigen Performance-Periode abgewickelt. Anstelle der noch ausstehenden Zuteilung für das Jahr 2020 und 2021 wurde jeweils 75 Prozent des Zuteilungswert ausgezahlt. Bei der Bewertung der PSUs wurde im Hinblick auf die Regelungen zur Unverfallbarkeit (Vesting), die jeweils ein Vesting im Umfang von 1/12 zum Ende eines jeden Monats des ersten Jahres der vierjährigen Performance-Periode vorsehen, ein Fortbestehen des Anstellungsvertrags für die Restlaufzeit bis Mai 2021 unterstellt. Demgemäß wurde eine Ablösung nur gezahlt, soweit bis dahin für die entsprechenden PSUs noch ein Vesting erreicht werden konnte. Hieraus ergab sich für den Zuteilungsanspruch von Januar 2020 bis Mai 2021 ein Ablösungsbetrag in Höhe von insgesamt 1,6 Mio Euro.

Weiterhin wurde vereinbart, dass das nachvertragliche Wettbewerbsverbot beginnend ab dem Beendigungszeitpunkt bis zum 31. März 2021 gilt und die Karenzentschädigung durch die Abfindung abgegolten ist.

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGSINSTRUMENTEN (GROUP SHARE PLAN UND PERFORMANCE SHARE PLAN)

Der Bestand der den aktiven Vorständen für ihre Tätigkeit als Mitglieder des Vorstands gewährten Performance Share Units (PSUs) hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU AKTIENBASIERTEN VERGÜTUNGSINSTRUMENTEN

		Group Share Plan/Performance Share Plan <sup>4</sup>						
		Zu Beginn des Geschäftsjahres ausstehende Performance Share Units	Im Geschäfts- jahr gewährte Performance Share Units	Beizulegender Zeitwert bei Gewährung in Euro	Im Geschäftsjahr verfallene Performance Share Units	Im Geschäfts- jahr ausgezahlte Performance Share Units	Am Ende des Geschäftsjahres ausstehende Performance Share Units	Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütung <sup>5</sup>
		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	in Euro
Rainer Beaujean	2020	28.977	108.445	1.295.000	0	0	137.422	368.761
	2019	0	28.977	490.000	0	0	28.977	41.256
Wolfgang Link <sup>1</sup>	2020	0	69.205	600.000	0	0	69.205	153.232
	2019	—	—	—	—	—	—	—
Christine Scheffler <sup>1</sup>	2020	0	55.364	480.000	0	0	55.364	122.586
	2019	—	—	—	—	—	—	—
Max Conze <sup>2</sup>	2020	121.369	0	0	0	0	121.369	889.869
	2019	34.438	86.931	1.470.000	0	0	121.369	283.551
Conrad Albert <sup>2</sup>	2020	162.805	26.981	366.667	0	23.558	166.228	960.188
	2019	114.158	65.051	1.100.000	0	16.404	162.805	164.000
Dr. Jan Kemper <sup>3</sup>	2020	—	—	—	—	—	—	—
	2019	69.377	0	0	7.504	0	61.873	138.536
Sabine Eckhardt <sup>3</sup>	2020	—	—	—	—	—	—	—
	2019	62.550	0	0	7.504	0	55.046	101.917
Jan David Frouman <sup>3</sup>	2020	—	—	—	—	—	—	—
	2019	86.108	47.901	810.000	60.814	0	73.195	-33.159
<b>Gesamt</b>	2020	<b>313.151</b>	<b>259.995</b>	<b>2.741.667</b>	<b>0</b>	<b>23.558</b>	<b>549.588</b>	<b>2.494.636</b>
	2019	366.631	228.860	3.870.000	75.822	16.404	503.265	696.101

<sup>1</sup> Wolfgang Link und Christine Scheffler verfügen zudem über PSUs aus ihrer Tätigkeit vor der Zugehörigkeit zum Vorstand, die ihnen nicht als Vergütung für ihre Funktion als Vorstand gewährt worden sind und daher auch nicht in der Übersicht aufgeführt werden.

<sup>2</sup> Max Conze ist zum 26.03.2020 und Conrad Albert zum 30.04.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Group Share Plan bzw. Performance Share verweisen wir auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Vergütung ausgeschiedener Vorstandsmitglieder“.

<sup>3</sup> Dr. Jan Kemper ist zum 31.03.2019, Sabine Eckhardt zum 30.04.2019 und Jan David Frouman zum 28.02.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden.

<sup>4</sup> Nominalbeträge der PSUs bei Gewährung. Aus dem Group Share Plan wurden letztmalig im Geschäftsjahr 2017 PSUs zugeteilt; seit dem Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Zuteilung unter dem neuen Performance Share Plan.

<sup>5</sup> Der Gesamtaufwand im Geschäftsjahr 2020 beinhaltet für den Group Share Plan 2017 eine Anpassung des Umrechnungsfaktors für die gewährten Performance Share Units (79 %) bewertet zum Stichtag 31.12.2020. Es wurden keine Anpassungen aufgrund des Verwässerungsschutzes oder aufgrund einer individuellen Erhöhung durch den Aufsichtsrat vorgenommen. Der Gesamtaufwand im Geschäftsjahr 2019 beinhaltet für den Group Share Plan 2016 eine Anpassung des Umrechnungsfaktors für die gewährten Performance Share Units (84 %) bewertet zum Stichtag 31.12.2019. Aufgrund von Aktienkursrückgängen im Geschäftsjahr 2019 ist der Gesamtaufwand bei Jan David Frouman negativ.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 23.558 Performance Share Units aus dem Group Share Plan ausgezahlt. Es sind keine Performance Share Units aus dem Group Share Plan bzw. Performance Share Plan verfallen. Bezüglich der für das Geschäftsjahr 2020 gewährten Performance Share Units aus dem Performance Share Plan verweisen wir auf den Konzernanhang.

## SONSTIGE VERGÜTUNGSBESTANDTEILE

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.



## VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 NACH DEM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (DCGK)

Der DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017) empfiehlt, einzelne Vergütungskomponenten für jedes Vorstandsmitglied nach bestimmten Kriterien individuell offenzulegen. Er empfiehlt weiter, für deren – teils vom DRS 17 abweichende – Darstellung die dem DCGK 2017 beigefügten Mustertabellen zu verwenden. Der neue DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 verzichtet auf die Mustertabellen. Im Hinblick auf eine einheitliche und damit besser nachvollziehbare Darstellung der Vergütung werden die etablierten Mustertabellen beibehalten.

### GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN NACH DCGK 2017

In der nachfolgenden Tabelle werden die für das Geschäftsjahr 2020 gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen sowie die für das Geschäftsjahr 2020 erreichbaren Minimal- und Maximalvergütungen dargestellt, die den aktiven Vorständen für ihre Tätigkeit als Vorstand gewährt wurden. Abweichend zur Darstellung der Gesamtvergütung nach DRS 17 wird die einjährige variable Vergütung den bisherigen Anforderungen des DCGK 2017 entsprechend mit dem Zielwert, das heißt dem Wert, der bei einer Zielerreichung von 100 Prozent an das Vorstandsmitglied gewährt wird, angegeben. Der Grad der jeweiligen Zielerreichung für ein Geschäftsjahr, d.h. der Umfang, in dem der bei 100 Prozent Zielerreichung zahlbare Betrag über- bzw. unterschritten wurde, ergibt sich aus dem Vergleich der für ein Geschäftsjahr gewährten variablen Vergütung mit den entsprechenden Angaben zu der tatsächlich für das betreffende Geschäftsjahr zugeflossenen variablen Vergütung in der Zuflusstabelle nach DCGK 2017. Des Weiteren ist der Versorgungsaufwand, das heißt der Dienstzeitaufwand nach IAS 19, in die Gesamtvergütung nach DCGK 2017 einzurechnen.

### GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN in Tsd Euro

	<b>Rainer Beaujean</b> Vorstandspräsident & Finanzvorstand (Mitglied des Vorstands seit 01.07.2019)			
	<b>2020</b>	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	1.295,0	1.295,0	1.295,0	490,0
Nebenleistungen <sup>1</sup>	26,5	26,5	26,5	16,2
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>1.321,5</b>	<b>1.321,5</b>	<b>1.321,5</b>	<b>506,2</b>
Einjährige variable Vergütung	647,5	0,0	1.295,0	245,0
Mehrjährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	490,0
Performance Share Plan (2020–2023)	1.295,0	0,0	2.590,0	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>1.942,5</b>	<b>0,0</b>	<b>3.885,0</b>	<b>735,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>2</sup>	193,4	193,4	193,4	95,6
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>3.457,4</b>	<b>1.514,9</b>	<b>5.399,9</b>	<b>1.336,8</b>

<sup>1</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen bei Rainer Beaujean sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge enthalten.

<sup>2</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Bei Rainer Beaujean handelt es sich für 2019 aufgrund der unterjährigen Gewährung der Pensionszusage um den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (Past Service Costs).

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Wolfgang Link<sup>1</sup></b> Mitglied des Vorstands & CEO Seven.One Entertainment Group (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	600,0	600,0	600,0	—
Nebenleistungen <sup>2</sup>	6,2	6,2	6,2	—
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>606,2</b>	<b>606,2</b>	<b>606,2</b>	<b>—</b>
Einjährige variable Vergütung	300,0	0,0	600,0	—
Mehnjährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2020–2023)	600,0	0,0	1.200,0	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.800,0</b>	<b>—</b>
Versorgungsaufwand <sup>3</sup>	127,2	127,2	127,2	—
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>1.633,4</b>	<b>733,4</b>	<b>2.533,4</b>	<b>—</b>

<sup>1</sup> Wolfgang Link ist mit Wirkung zum 26.03.2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden, sein Anstellungsvertrag trat mit Wirkung zum 01.04.2020 in Kraft.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O).

<sup>3</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Bei Wolfgang Link handelt es sich für aufgrund der unterjährigen Gewährung der Pensionszusage um den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (Past Service Costs).

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Christine Scheffler<sup>1</sup></b> Mitglied des Vorstands & Chief Human Resources Officer (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	480,0	480,0	480,0	—
Nebenleistungen <sup>2</sup>	1,5	1,5	1,5	—
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>481,5</b>	<b>481,5</b>	<b>481,5</b>	<b>—</b>
Einjährige variable Vergütung	240,0	0,0	480,0	—
Mehnjährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2020–2023)	480,0	0,0	960,0	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>720,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.440,0</b>	<b>—</b>
Versorgungsaufwand <sup>3</sup>	103,2	103,2	103,2	—
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>1.304,7</b>	<b>584,7</b>	<b>2.024,7</b>	<b>—</b>

<sup>1</sup> Christine Scheffler ist mit Wirkung zum 26.03.2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden, ihr Anstellungsvertrag trat mit Wirkung zum 01.04.2020 in Kraft.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O).

<sup>3</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Bei Christine Scheffler handelt es sich aufgrund der unterjährigen Gewährung der Pensionszusage um den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (Past Service Costs).



**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

	<b>Max Conze<sup>1</sup></b> Vorstandsvorsitzender (CEO) (Mitglied des Vorstands bis 26.03.2020)			
	<b>2020</b>	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	612,5	612,5	612,5	1.470,0
Nebenleistungen <sup>2</sup>	5,7	5,7	5,7	39,3
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>618,2</b>	<b>618,2</b>	<b>618,2</b>	<b>1.509,3</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>3</sup>	525,0	525,0	525,0	1.260,0
Mehrfährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	1.470,0
Performance Share Plan (2020–2023) <sup>4</sup>	—	—	—	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>525,0</b>	<b>525,0</b>	<b>525,0</b>	<b>2.730,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	290,6	290,6	290,6	250,5
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>1.433,8</b>	<b>1.433,8</b>	<b>1.433,8</b>	<b>4.489,8</b>

<sup>1</sup> Max Conze ist mit Wirkung zum 26.03.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete mit Wirkung zum 31.05.2020.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen bei Max Conze sind im Geschäftsjahr 2019 zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Umzugskosten enthalten.

<sup>3</sup> Für das Geschäftsjahr 2020 hat Max Conze als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,5 Mio Euro erhalten.

<sup>4</sup> Eine Zuteilung unter dem Performance Share Plan 2020 ist nicht erfolgt; stattdessen ist der zugehörige Anspruch mit Zahlung der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>5</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2020.

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Conrad Albert<sup>1</sup></b> Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Group General Counsel (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2020)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	366,7	366,7	366,7	1.100,0
Nebenleistungen <sup>2</sup>	3,2	3,2	3,2	10,3
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>369,9</b>	<b>369,9</b>	<b>369,9</b>	<b>1.110,3</b>
Einjährige variable Vergütung <sup>3</sup>	183,3	183,3	183,3	550,0
Mehnjährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	1.100,0
Performance Share Plan (2020–2023) <sup>4</sup>	366,7	0,0	733,3	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>550,0</b>	<b>183,3</b>	<b>916,7</b>	<b>1.650,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	189,5	189,5	189,5	171,2
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>1.109,4</b>	<b>742,7</b>	<b>1.476,1</b>	<b>2.931,5</b>

<sup>1</sup> Conrad Albert ist mit Wirkung zum 30.04.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2020.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O).

<sup>3</sup> Für das Geschäftsjahr 2020 hat Conrad Albert als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,2 Mio Euro erhalten, der allerdings erst mit Ablauf des April 2021 zur Zahlung fällig wird.

<sup>4</sup> Eine Zuteilung unter dem Performance Share Plan 2020 erfolgt nur zeitanteilig für einschließlich April 2020. Der Anspruch auf Zuteilung für die Monate Mai bis Dezember 2020 ist durch Zahlung der Abfindung vollständig abgegolten.

<sup>5</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2020.

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Dr. Jan Kemper<sup>1</sup></b> Vorstand Finanzen und Commerce (Mitglied des Vorstands bis 31.03.2019)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	—	—	—	245,0
Nebenleistungen <sup>2</sup>	—	—	—	9,5
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>254,5</b>
Einjährige variable Vergütung	—	—	—	—
Mehnjährige variable Vergütung				
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>3</sup>	—	—	—	149,6
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>404,1</b>

<sup>1</sup> Dr. Jan Kemper ist mit Wirkung zum 31.03.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 31.03.2019. Der Anspruch von Dr. Jan Kemper auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten. Die ausgewiesene fixe Vergütung und die Nebenleistungen beziehen sich auf die Monate Januar bis März 2019, der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2019.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen bei Dr. Jan Kemper sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge und eine doppelte Haushaltsführung enthalten.

<sup>3</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19.

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Sabine Eckhardt<sup>1</sup></b> Vorstand Vertrieb & Marketing (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2019)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	—	—	—	270,0
Nebenleistungen <sup>2</sup>	—	—	—	2,7
<b>Summe fixe Vergütung</b>	—	—	—	<b>272,7</b>
Einjährige variable Vergütung	—	—	—	—
Mehrjährige variable Vergütung	—	—	—	—
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	—	—	—	<b>0,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>3</sup>	—	—	—	133,1
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	—	—	—	<b>405,8</b>

<sup>1</sup> Sabine Eckhardt ist mit Wirkung zum 30.04.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2019. Der Anspruch von Sabine Eckhardt auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten. Die ausgewiesene fixe Vergütung und die Nebenleistungen beziehen sich auf die Monate Januar bis April 2019, der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2019.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O).

<sup>3</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19.

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN** in Tsd Euro

<b>Jan David Frouman<sup>1</sup></b> Vorstand (Mitglied des Vorstands bis 28.02.2019)				
	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019
Festvergütung	—	—	—	142,5
Nebenleistungen <sup>2</sup>	—	—	—	2,1
<b>Summe fixe Vergütung</b>	—	—	—	<b>144,6</b>
Einjährige variable Vergütung	—	—	—	66,7
Mehrjährige variable Vergütung	—	—	—	—
Performance Share Plan (2019–2022)	—	—	—	810,0
<b>Summe variable Vergütung</b>	—	—	—	<b>876,7</b>
Versorgungsaufwand <sup>3</sup>	—	—	—	139,1
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	—	—	—	<b>1.160,4</b>

<sup>1</sup> Jan David Frouman ist mit Wirkung zum 28.02.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 28.02.2019. Für das Geschäftsjahr 2019 hat Jan David Frouman als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 66.667 Euro erhalten. Die Zuteilung aus dem Performance Share Plan 2019 war bei Ausscheiden zu 2/12 unverfallbar.

<sup>2</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O).

<sup>3</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19.



---

Bezüglich der Aufhebungsvereinbarungen von Conrad Albert und Max Conze verweisen wir auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Vergütung ausgeschiedener Vorstandsmitglieder“.

#### **ZUFLUSS GEMÄSS DCGK 2017**

Da die den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr gewährte Vergütung teilweise nicht mit einer Zahlung in dem jeweiligen Geschäftsjahr einhergeht, wird – in Übereinstimmung mit der bisherigen Empfehlung des DCGK 2017 – in einer gesonderten Tabelle dargestellt, in welcher Höhe ihnen für das Geschäftsjahr für ihre Tätigkeit als Vorstand Mittel zufließen.

Entsprechend den bisherigen Empfehlungen des DCGK 2017 sind die fixe Vergütung und die einjährige variable Vergütung als Zufluss für das jeweilige Geschäftsjahr anzugeben. Aktienbasierte Vergütungen gelten gemäß DCGK 2017 zu dem nach deutschem Steuerrecht maßgeblichen Zeitpunkt und Wert als zugeflossen.

Den bisherigen Empfehlungen des DCGK 2017 folgend, entspricht der Versorgungsaufwand im Sinne des Dienstzeitaufwands nach IAS 19 bei den Angaben zum Zufluss den zugeführten Beiträgen, obwohl er keinen tatsächlichen Zufluss im engeren Sinne darstellt.



ZUFLUSS in Tsd Euro

	Rainer Beaujean Vorstandssprecher & Finanzvorstand (Mitglied des Vorstands seit 01.07.2019)		Wolfgang Link <sup>6</sup> Mitglied des Vorstands & CEO Seven.One Entertainment Group (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)		Christine Scheffler <sup>6</sup> Mitglied des Vorstands & Chief Human Resources Officer (Mitglied des Vorstands seit 26.03.2020)		Max Conze <sup>7</sup> Vorstandsvorsitzender (CEO) (Mitglied des Vorstands bis 26.03.2020)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	1.295,0	490,0	600,0	—	480,0	—	612,5	1.470,0
Nebenleistungen <sup>1</sup>	26,5	16,2	6,2	—	1,5	—	5,7	39,3
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>1.321,5</b>	<b>506,2</b>	<b>606,2</b>	<b>—</b>	<b>481,5</b>	<b>—</b>	<b>618,2</b>	<b>1.509,3</b>
Einjährige variable Vergütung	777,0	269,5	360,0	—	288,0	—	525,0	1.386,0
Mehrfährige variable Vergütung <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Group Share Plan (2015–2018) <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Group Share Plan (2016–2019) <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>777,0</b>	<b>269,5</b>	<b>360,0</b>	<b>—</b>	<b>288,0</b>	<b>—</b>	<b>525,0</b>	<b>1.386,0</b>
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	193,4	95,6	127,2	—	103,2	—	290,6	250,5
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>2.291,9</b>	<b>871,3</b>	<b>1.093,4</b>	<b>—</b>	<b>872,7</b>	<b>—</b>	<b>1.433,8</b>	<b>3.145,8</b>

	Conrad Albert <sup>8</sup> Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Group General Counsel (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2020)		Dr. Jan Kemper <sup>9</sup> Vorstand Finanzen und Commerce (Mitglied des Vorstands bis 31.03.2019)		Sabine Eckhardt <sup>10</sup> Vorstand Vertrieb & Marketing (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2019)		Jan David Frouman <sup>11</sup> Vorstand (Mitglied des Vorstands bis 28.02.2019)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	366,7	1.100,0	—	245,0	—	270,0	—	142,5
Nebenleistungen <sup>1</sup>	3,2	10,3	—	9,5	—	2,7	—	2,1
<b>Summe fixe Vergütung</b>	<b>369,9</b>	<b>1.110,3</b>	<b>—</b>	<b>254,5</b>	<b>—</b>	<b>272,7</b>	<b>—</b>	<b>144,6</b>
Einjährige variable Vergütung	183,3	605,0	—	—	—	—	—	66,7
Mehrfährige variable Vergütung <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—
Group Share Plan (2015–2018) <sup>3</sup>	—	221,2	—	—	—	—	—	—
Group Share Plan (2016–2019) <sup>4</sup>	233,1	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>416,4</b>	<b>826,2</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>	<b>—</b>	<b>66,7</b>
Versorgungsaufwand <sup>5</sup>	189,5	171,2	—	149,6	—	133,1	—	139,1
<b>Gesamtvergütung (DCGK)</b>	<b>975,8</b>	<b>2.107,7</b>	<b>—</b>	<b>404,1</b>	<b>—</b>	<b>405,8</b>	<b>—</b>	<b>350,4</b>

- <sup>1</sup> Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen bei Rainer Beaujean sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 sind bei Max Conze zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Umzugskosten und bei Dr. Jan Kemper für Heimflüge und eine doppelte Haushaltsführung enthalten.
- <sup>2</sup> Neben der Vergütung als Vorstandsmitglied sind Sabine Eckhardt aufgrund des Bestands an Anrechten aus der Zeit vor der Aufnahme der Vorstandstätigkeit Beträge aus der mehrjährigen variablen Vergütung im Geschäftsjahr 2019 zugeflossen.
- <sup>3</sup> Die Auszahlung für den Group Share Plan 2015 beinhaltet eine Anpassung des Umrechnungsfaktors für die gewährten Performance Share Units (86 %) bewertet nach Planbedingungen mit einem Aktienkurs zum Umtauschverhältnis-Ermittlungszeitpunkt. Es wurden keine Anpassungen aufgrund eines Verwässerungsschutzes oder aufgrund einer individuellen Erhöhung durch den Aufsichtsrat vorgenommen.
- <sup>4</sup> Die Auszahlung für den Group Share Plan 2016 beinhaltet eine Anpassung des Umrechnungsfaktors für die gewährten Performance Share Units (84 %) bewertet nach Planbedingungen mit einem Aktienkurs zum Umtauschverhältnis-Ermittlungszeitpunkt. Es wurden keine Anpassungen aufgrund eines Verwässerungsschutzes oder aufgrund einer individuellen Erhöhung durch den Aufsichtsrat vorgenommen.
- <sup>5</sup> Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19. Bei Rainer Beaujean handelt es sich für 2019 und bei Wolfgang Link und Christine Scheffler für 2020 aufgrund der unterjährigen Gewährung der Pensionszusage um den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (Past Service Costs).
- <sup>6</sup> Wolfgang Link und Christine Scheffler sind mit Wirkung zum 26.03.2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden, ihre Anstellungsverträge traten mit Wirkung zum 01.04.2020 in Kraft.
- <sup>7</sup> Max Conze ist mit Wirkung zum 26.03.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete mit Wirkung zum 31.05.2020. Für das Geschäftsjahr 2020 hat Max Conze als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,5 Mio Euro erhalten. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Jahr 2020.
- <sup>8</sup> Conrad Albert ist mit Wirkung zum 30.04.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2020. Für das Geschäftsjahr 2020 hat Conrad Albert als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 0,2 Mio Euro erhalten, der allerdings erst mit Ablauf des April 2021 zur Zahlung fällig wird. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Jahr 2020.
- <sup>9</sup> Dr. Jan Kemper ist mit Wirkung zum 31.03.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 31.03.2019. Der Anspruch von Dr. Jan Kemper auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2019.
- <sup>10</sup> Sabine Eckhardt ist mit Wirkung zum 30.04.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 30.04.2019. Der Anspruch von Sabine Eckhardt auf die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für das Geschäftsjahr 2019 ist mit der Abfindung vollständig abgegolten. Der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2019.
- <sup>11</sup> Jan David Frouman ist mit Wirkung zum 28.02.2019 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete ebenfalls mit Wirkung zum 28.02.2019. Für das Geschäftsjahr 2019 hat Jan David Frouman als einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) einen zeitanteiligen, erfolgsunabhängigen Betrag in Höhe von 66.667 Euro erhalten.

NACHVERTRAGLICHES WETTBEWERBSVERBOT

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von einem Jahr nach Beendigung des Dienstvertrags vereinbart. Zu den Vereinbarungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder verweisen wir auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Vergütung ausgeschiedener Vorstandsmitglieder“.

Sofern das nachvertragliche Wettbewerbsverbot zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstandsmitglieder für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots eine monatliche Karenzentschädigung, die jeweils 1/12 von 75 Prozent der von ihnen zuletzt bezogenen Jahresvergütung beträgt. Für Zwecke der Karenzentschädigung ist als Jahresvergütung die Summe aus Festvergütung, Performance Bonus sowie gegebenenfalls zusätzlich gewährte mehrjährige Vergütungsbestandteile anzusetzen. Bei der Berechnung ist für den Performance Bonus eine Zielerreichung von 100 Prozent und ein Modifier von 1 zu unterstellen und bei mehrjährigen Vergütungsbestandteilen der Wert bei Zuteilung, bzw., sofern keine jährliche Zuteilung erfolgt, der anteilig auf ein Jahr der Planlaufzeit entfallende Wert bei Zuteilung zugrunde zu legen. Ein durch eigene Arbeitskraft während der Dauer des Wettbewerbsverbots erworbenes Einkommen ist auf die Karenzentschädigung insoweit anzurechnen, als es – bezogen auf ein Jahr – 50 Prozent der zuletzt bezogenen Jahresvergütung übersteigt. Die Gesellschaft kann vor Beendigung des Vertrages auf das Wettbewerbsverbot verzichten; in diesem Fall besteht der Anspruch auf Karenzentschädigung nur für den Zeitraum zwischen Beendigung des Vertrages und dem Ablauf von sechs Monaten nach Zugang der Verzichtserklärung. Im Übrigen gelten die §§ 74 ff. HGB entsprechend.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettobarwerte der für das nachvertragliche Wettbewerbsverbot zahlbaren Entschädigungen. Es handelt sich hierbei um die Barwerte der Beträge, die in dem angenommenen Fall gezahlt würden, falls Vorstandsmitglieder das Unternehmen zum regulären Ende ihrer jeweiligen aktuellen Vertragslaufzeit verlassen würden und die vertragsgemäßen Leistungen, die sie unmittelbar vor Beendigung des Dienstvertrages beziehen, gleich hoch sind wie die zuletzt bezogene Jahresvergütung. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Entschädigungen für das nachvertragliche Wettbewerbsverbot von den hier dargestellten Beträgen abweichen werden. Dies hängt vom genauen Zeitpunkt der Beendigung des Dienstvertrages sowie von der Vergütungshöhe zu diesem Zeitpunkt ab.

#### KARENZENTSCHÄDIGUNG in Tsd Euro

	Vertragslaufzeit	Nettobarwert der Karenzentschädigung <sup>1</sup>
Rainer Beaujean	30.06.2022	2.629,9
Wolfgang Link	31.03.2023	1.501,7
Christine Scheffler	31.03.2023	1.201,3
<b>Summe</b>		<b>5.332,9</b>

<sup>1</sup> Für diese Berechnung wurden die folgenden Abzinsungssätze nach IAS 19 verwendet: Rainer Beaujean – 0,12 %, Wolfgang Link – 0,05 % und Christine Scheffler – 0,05 %.

#### GESAMTBZÜGE DER EHEMALIGEN MITGLIEDER DES VORSTANDS

An ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von 9,5 Mio Euro (Vorjahr: 9,1 Mio Euro) ausbezahlt. Darin enthalten sind die Auszahlung von 76.900 Performance Share Units aus dem Group Share Plan 2016 in Höhe von 0,8 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) sowie die mit dem Ausscheiden verbundenen Zahlungen für Conrad Albert in Höhe von 3,1 Mio Euro und für Max Conze in Höhe von 3,9 Mio Euro, die mit Beendigungszeitpunkt zum 30. April 2020 bzw. 31. Mai 2020 zahlbar waren bzw. im Falle der vertraglichen Versorgungsbeiträge regulär für die Restlaufzeit fortgewährt und im Falle der Regelungen zum Group Share Plan zurückgestellt wurden. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden wurde mit Max Conze vereinbart, dass seine Versorgungsanswartschaften in Höhe von insgesamt 0,9 Mio Euro abgelöst werden und damit sämtliche Ansprüche aus dem Versorgungsvertrag abgegolten sind. Sowohl Conrad Albert als auch Max Conze haben in ihren Aufhebungsverträgen vereinbart, dass sie den Dienstwagen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 weiterhin zu



---

unveränderten Bedingungen auf Kosten der Gesellschaft nutzen können. Für die Dienstwagenbereitstellung belaufen sich die Kosten auf 0,01 Mio Euro. Darüber hinaus wurden an ehemalige Mitglieder des Vorstands Versorgungsleistungen in Höhe von 0,8 Mio Euro (Vorjahr: 1,9 Mio Euro) gezahlt. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum 31. Dezember 2020 nach IFRS 27,9 Mio Euro (Vorjahr: 26,6 Mio Euro). Die Rückstellungen für Conrad Albert und Max Conze sind in der Tabelle Gesamtvergütung des Vorstands nach DRS 17 enthalten.

### **PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN**

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands nach IFRS um insgesamt 1,5 Mio Euro (Vorjahr: 2,8 Mio Euro) erhöht. Hiervon entfallen 0,7 Mio Euro auf den laufenden Dienstzeitaufwand (Vorjahr: 0,8 Mio Euro), 0,3 Mio Euro auf Zinsaufwendungen (Vorjahr: 0,4 Mio Euro), minus 0,8 Mio Euro auf Pensionszahlungen (Vorjahr: minus 1,9 Mio Euro), minus 0,9 Mio Euro auf Abgeltungen von Versorgungsanwartschaften (Vorjahr: minus 1,0 Mio Euro), 0,8 Mio Euro auf den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), 0,2 Mio Euro auf Auswirkungen der Abgeltungen (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) sowie 1,3 Mio Euro auf versicherungsmathematische Verluste (Vorjahr: 4,0 Mio Euro versicherungsmathematische Verluste). Im nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sind die Versorgungsbeiträge an im Berichtsjahr neu bestellte Vorstandsmitglieder in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) und Entgeltumwandlungen in Höhe von 0,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich die Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands in Summe auf 32,4 Mio Euro (Vorjahr: 30,8 Mio Euro).

### **D&O-VERSICHERUNG**

Die Vorstandsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung) einbezogen. Diese D&O-Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit für die Gesellschaft für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Die Versicherung enthält eine Selbstbehaltsregelung, wonach ein in Anspruch genommenes Vorstandsmitglied in jedem Versicherungsfall insgesamt mindestens 10 Prozent des Schadens und für alle Versicherungsfälle in einem Versicherungsjahr maximal 150 Prozent der jeweiligen festen jährlichen Vergütung selbst trägt und entspricht damit den Anforderungen des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG. Maßgeblich für die Berechnung des Selbstbehalts ist die feste Vergütung in dem Kalenderjahr, in dem die Pflichtverletzung begangen wurde.

## **VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS**

### **Struktur und Bestandteile der Aufsichtsratsvergütung**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt die feste Vergütung 250.000 Euro, für seinen Stellvertreter 150.000 Euro sowie für alle sonstigen Mitglieder des Aufsichtsrats 100.000 Euro. Der Vorsitzende eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste jährliche

Vergütung von 30.000 Euro, für den Vorsitzenden des Audit and Finance Committee beträgt die zusätzliche feste Vergütung 50.000 Euro. Für die Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ferner eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 7.500 Euro. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 Euro. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Sitzungsgeld 3.000 Euro für jede persönliche Teilnahme an einer Aufsichtsratsitzung. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Eine erfolgsorientierte variable Vergütung wird nicht gewährt.

Die derzeit amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben gegenüber dem Aufsichtsrat im Rahmen einer „Selbstverpflichtung“ erklärt, dass sie für jeweils 20 Prozent der gewährten jährlichen festen Vergütung gemäß § 14 Abs. 1 und 2 der Satzung (vor Abzug von Steuern) jährlich Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE kaufen und jeweils für die Dauer von vier Jahren, längstens aber während der Dauer ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE, halten werden; im Falle einer Wiederwahl gilt die Halteverpflichtung jeweils für die einzelnen Amtsperioden. Mit dieser Selbstverpflichtung zur Investition in ProSiebenSat.1-Aktien und zum Halten dieser Aktien wollen die Aufsichtsratsmitglieder ihr Interesse an einem langfristigen, nachhaltigen Unternehmenserfolg unterstreichen.

Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen für das Geschäftsjahr 2020 folgende Vergütung:

**VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020** in Tsd Euro

		Fixe Grundvergütung	Vergütung Präsidial- ausschuss	Vergütung Prüfungs- ausschuss	Vergütung Personal- ausschuss	Sitzungsgeld persönliche Teilnahme	Gesamt
Dr. Werner Brandt Vorsitzender	2020	250,0	30,0	0,0	30,0	69,0	379,0
	2019	250,0	30,0	0,0	30,0	66,0	376,0
Dr. Marion Helmes Stellvertretende Vorsitzende	2020	150,0	30,0	7,5	7,5	46,0	241,0
	2019	150,0	30,0	7,5	7,5	42,0	237,0
Lawrence A. Aidem	2020	100,0	7,5	0,0	5,6	32,0	145,1
	2019	100,0	7,5	0,0	0,0	28,0	135,5
Adam Cahan	2020	100,0	0,0	0,0	0,0	24,0	124,0
	2019	100,0	0,0	0,0	0,0	24,0	124,0
Angelika Gifford <sup>1</sup>	2020	3,6	0,0	2,7	2,7	0,0	4,1
	2019	100,0	0,0	7,5	7,5	38,0	153,0
Erik Adrianus Hubertus Huggers	2020	100,0	0,0	0,0	0,0	26,0	126,0
	2019	100,0	0,0	0,0	0,0	24,0	124,0
Marjorie Kaplan	2020	100,0	7,5	0,0	0,0	26,0	133,5
	2019	100,0	4,2	0,0	0,0	26,0	130,2
Dr. Antonella Mei-Pochtler <sup>2</sup>	2020	71,6	4,2	4,2	0,0	20,0	100,0
	2019	—	—	—	—	—	—
Ketan Mehta	2020	100,0	7,5	0,0	0,0	28,0	135,5
	2019	100,0	7,5	0,0	0,0	32,0	139,5
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	2020	100,0	0,0	50,0	7,5	46,0	203,5
	2019	100,0	0,0	50,0	7,5	42,0	199,5
<b>Summe</b>	2020	<b>1.075,2</b>	<b>86,7</b>	<b>61,9</b>	<b>50,9</b>	<b>317,0</b>	<b>1.591,7</b>
	2019	1.100,0	79,2	65,0	52,5	322,0	1.618,7

<sup>1</sup> Mitglied des Aufsichtsrats bis 13. Januar 2020.

<sup>2</sup> Mitglied des Aufsichtsrats seit 13. April 2020.



---

Zusätzlich zu dieser fixen Jahresvergütung bzw. den Sitzungsgeldern erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Eine D&O-Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Organmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Versicherung nicht vereinbart.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2020 nicht gewährt. Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen keine Kredite gewährt.



---

## BILANZ



**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020**

in Euro

	<b>31.12.2020</b>		31.12.2019	
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.158.336,00		2.182.138,00	
2. Geleistete Anzahlungen	534.198,78	2.692.534,78	1.033.132,15	3.215.270,15
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	43.150.891,13		42.308.877,51	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.100.785,19		3.886.178,94	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.118.931,46	56.370.607,78	5.395.279,85	51.590.336,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.769.421.682,21		7.555.933.143,13	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	113.174.928,44		90.889.410,24	
3. Beteiligungen	6.250,00		6.250,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.142.561,35		3.651.163,51	
5. Sonstige Ausleihungen	24.744.424,93	7.911.489.846,93	25.815.641,24	7.676.295.608,12
		<b>7.970.552.989,49</b>		<b>7.731.101.214,57</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.559.125,12		38.276.422,50	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	456.808.492,68		784.790.059,12	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	61.862.769,13	556.230.386,93	103.812.256,74	926.878.738,36
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		657.710.861,18		704.303.203,46
		<b>1.213.941.248,11</b>		<b>1.631.181.941,82</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.009.199,84</b>		<b>1.681.167,48</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>49.511,00</b>		<b>140.473,00</b>
		<b>9.185.552.948,44</b>		<b>9.364.104.796,87</b>



**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020**

in Euro

	31.12.2020	31.12.2019
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	233.000.000,00	233.000.000,00
./. Nennbetrag eigener Anteile	- 6.771.747,00	- 6.859.180,00
Ausgegebenes Kapital	226.228.253,00	226.140.820,00
Bedingtes Kapital EUR 21.879.720,00		
II. Kapitalrücklage	1.130.038.373,95	1.129.097.572,58
III. Andere Gewinnrücklagen	1.152.886.413,49	1.152.894.898,49
IV. Bilanzgewinn	573.046.477,74	454.433.208,85
	<b>3.082.199.518,18</b>	<b>2.962.566.499,92</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.827.398,00	3.107.316,00
2. Steuerrückstellungen	116.765.449,00	103.134.020,70
3. Sonstige Rückstellungen	142.748.015,29	190.873.210,47
	<b>263.340.862,29</b>	<b>297.114.547,17</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	600.000.000,00	600.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a. Darlehensverbindlichkeiten	2.600.000.000,00	2.600.000.000,00
b. Zinsverbindlichkeiten	4.580.694,02	3.860.704,23
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.102.284,00	1.321.903,99
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339.867.690,54	373.629.589,27
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.245.753.602,11	2.484.890.663,43
6. Sonstige Verbindlichkeiten	48.434.551,39	39.712.296,70
davon aus Steuern EUR 33.841.052,60 (Vorjahr: EUR 24.446.878,25)		
davon im Rahmen von sozialer Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 107,63)		
	<b>5.839.738.822,06</b>	<b>6.103.415.157,62</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>273.745,91</b>	<b>1.008.592,16</b>
	<b>9.185.552.948,44</b>	<b>9.364.104.796,87</b>



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020**

in Euro

	2020		2019	
1. Umsatzerlöse		119.487.218,26		107.490.545,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		110.477.619,71		72.750.779,17
davon aus der Währungsumrechnung EUR 66.101.419,89 (Vorjahr: EUR 12.965.759,24)				
3. Programm- und Materialaufwand				
a. Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien	35.880.358,34		33.609.069,20	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.006.019,84	51.886.378,18	20.421.556,19	54.030.625,39
4. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter	52.120.024,20		67.992.657,76	
b. Soziale Abgaben	7.636.136,32	59.756.160,52	8.131.338,71	76.123.996,47
davon für Altersversorgung EUR 2.398.623,66 (Vorjahr: EUR 1.227.805,00)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.460.062,68		11.244.747,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		146.806.508,21		105.366.310,10
davon aus der Währungsumrechnung EUR 79.413.625,61 (Vorjahr: EUR 18.921.666,30)				
7. Erträge aus Gewinnabführungen		290.973.391,09		551.024.169,80
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		25.000.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 25.000.000,00)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.199.994,76		11.148.503,81
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.848.332,01 (Vorjahr: EUR 9.124.780,61)				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		20.333,35		6.381.999,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		19.922.910,82		50.627.952,70
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		69.247.529,81		49.188.898,27
davon an verbundene Unternehmen EUR 280.630,09 (Vorjahr: EUR 0,00)				
davon aus Aufzinsung EUR 1.022.940,73 (Vorjahr: EUR 1.705.200,35)				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		50.346.214,36		112.272.165,87
davon aus latenten Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
14. Ergebnis nach Steuern		118.692.125,89		302.177.303,09
15. Sonstige Steuern		78.857,00		79.697,48
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>118.613.268,89</b>		<b>302.097.605,61</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		454.433.208,85		152.335.603,24
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>573.046.477,74</b>		<b>454.433.208,85</b>

---

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die ProSiebenSat.1 Media SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und als Konzernobergesellschaft der ProSiebenSat.1 Gruppe unter der Firma ProSiebenSat.1 Media SE beim Amtsgericht München, Deutschland, (HRB 219 439) eingetragen. Die Namens-Stammaktie ist in Deutschland an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main und an der Wertpapierbörse in Luxemburg (Bourse de Luxembourg) notiert. Sitz der Gesellschaft ist Unterföhring. Die Anschrift lautet: ProSiebenSat.1 Media SE, Medienallee 7, 85774 Unterföhring, Deutschland.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Verbindung mit Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 (SE-VO) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die ProSiebenSat.1 Media SE erstellt und veröffentlicht ihren Jahresabschluss in Euro. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und maximal bis zu zehn Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und maximal bis zu 30 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen



---

250 Euro und 1.000 Euro wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewendet. Der Sammelposten wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Bauten auf fremden Grundstücken werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverhältnisse abgeschrieben. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung werden abhängig vom Anlagegegenstand über drei bis maximal 20 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. bei Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Die Überprüfung, ob ggf. eine Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen eingetreten ist, beurteilt die ProSiebenSat.1 Media SE im Wesentlichen anhand vereinfachter Unternehmensbewertungen sowie beizulegender Zeitwerte und plausibilisiert diese anhand impliziter Multiples. Die beizulegenden Zeitwerte werden dabei mit Hilfe des Discounted Cash Flow Verfahren ermittelt. Es werden Bewertungen nach dem IDW RS HFA 10 „Anwendung der Grundsätze des IDW S 1 bei der Bewertung von Beteiligungen und sonstigen Unternehmensanteilen für die Zwecke eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses“ durchgeführt. Hierbei beruhen die Zahlungsströme auf beteiligungsindividuellen Planungen in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, die mit beteiligungsindividuellen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der hierbei verwendete Kapitalisierungszinssatz wird durch die Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage ermittelt.

Des Weiteren werden die in der Vergangenheit wertberichtigten Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich dahingehend überprüft, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind. Auch für diese Anteile wird der beizulegende Zeitwert der entsprechenden Finanzanlage auf Basis des IDW RS HFA 10 berechnet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ist den erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Kurzfristige Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten sind mit Stichtagskursen umgerechnet.

Eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom Eigenkapital abgesetzt. Übersteigen die Anschaffungskosten für eigene Anteile den Nennbetrag der Anteile wird der übersteigende Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Ausgabe von eigenen Anteilen im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms „myshares“ wird in Höhe des den Nennwert der Aktien übersteigenden Ausgabebetrags in der Kapitalrücklage erfasst. Darüber hinaus wird der Personalaufwand des Mitarbeiteraktienprogramms, der aus sogenannten „Matching-Aktien“ resultiert, ebenfalls in der Kapitalrücklage abgebildet.

---

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und zum Abschlussstichtag dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, der dem Markt- bzw. Börsenpreis entspricht. Diese Vermögensgegenstände werden mit der jeweils zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser als Rückstellung erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dieser Erfüllungsbetrag wird auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnung beruht auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) sowie einem Rententrend von jährlich 0,0 % bis 1,0 % (Vorjahr: 0,0 % bis 1,0 %). Die Parameter Fluktuation und Gehaltssteigerung sind in beiden Jahren mit 0,0 Prozent in die Bewertung eingeflossen. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird nach Saldierung mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Dabei werden auch Preis- und Kostensteigerungen einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag angesetzt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schuldposten und Rechnungsabgrenzungsposten Differenzen, die sich in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, so wird unter Berücksichtigung von werthaltigen vorhandenen Verlust- und Zinsvorträgen ein sich nach Verrechnung insgesamt ergebender Überhang an passiven latenten Steuern in der Bilanz angesetzt. Aktive latente Steuern werden, soweit sie den am Abschlussstichtag vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, saldiert. Das Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern wird – soweit diese die passiven latenten Steuern übersteigen – nicht ausgeübt.

Eine Berücksichtigung von Verlust- und Zinsvorträgen sowie von Steuergutschriften erfolgt in dem Umfang, in welchem innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechnung bzw. Nutzung erwartet wird. Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schuldposten und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus dem Abbau der betreffenden temporären Unterschiedsbeträge beim ertragsteuerlichen Organträger, der ProSiebenSat.1 Media SE, ausgegangen wird.

---

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des ertragsteuerlichen Organkreises der ProSiebenSat.1 Media SE. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz für latente Steuern in Höhe von 28 %.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Stichtagskurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die ProSiebenSat.1 Media SE setzt zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen derivative Finanzinstrumente ein. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB unter Verwendung der Einfrierungsmethode mit dem entsprechenden Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein ausreichender Sicherungszusammenhang, erfolgt die Bewertung der Sicherungsgeschäfte imparitatisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem am Ende des Anhangs beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

### **Finanzanlagen**

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der ProSiebenSat.1 Media SE ist am Ende des Anhangs beigefügt.

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 213 Mio Euro auf 7.769 Mio Euro. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Erwerb und nachfolgenden Kapitalerhöhungen bei der Tochtergesellschaft ParshipMeet Holding GmbH, Hamburg, und auf Kapitalerhöhungen bei der Seven.One Entertainment Group GmbH (vormals ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH, Unterföhring) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) sowie Zuschreibungen aufgrund von Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 113 Mio Euro (Vorjahr: 91 Mio Euro) betreffen konzerninterne Darlehen, deren Rückzahlung nicht innerhalb eines Jahres erwartet wird.

Als Sonstige Ausleihungen in Höhe von 25 Mio Euro (Vorjahr: 26 Mio Euro) werden im Wesentlichen Darlehen an den Vermieter der Liegenschaft Medienallee 7 am Standort Unterföhring ausgewiesen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### **FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** in Mio Euro

	31.12.2020			31.12.2019		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	3	37	36	2	38
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	457	–	457	785	–	785
Sonstige Vermögensgegenstände	62	–	62	104	–	104
<b>Summe</b>	<b>553</b>	<b>3</b>	<b>556</b>	<b>925</b>	<b>2</b>	<b>927</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (291 Mio Euro; Vorjahr: 551 Mio Euro), aus kurzfristiger Darlehensgewährung (7 Mio Euro; Vorjahr: 7 Mio Euro), aus Cash Pooling (12 Mio Euro; Vorjahr: 65 Mio Euro) sowie aus dem internen Leistungsverkehr (14,7 Mio Euro; Vorjahr: 162 Mio Euro).

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Lizenzen für Programmvermögen in Höhe von 49 Mio Euro (Vorjahr: 88 Mio Euro) sowie Steuerforderungen in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) enthalten. Da die ProSiebenSat.1 Media SE als Generalübernehmer für den Neubau „Campus“ auftritt, sind in dieser Position darüber hinaus Forderungen gegen den Bauherrn in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) enthalten.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen Effekte aus dem Mitarbeiteraktienprogramm „myshares“ sowie das Disagio aus der im Geschäftsjahr 2014 ausgegebenen Anleihe in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro), das über die Laufzeit der Anleihe abgegrenzt wird.

## Latente Steuern

Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, auf welche Bilanzposten im ertragsteuerlichen Organkreis der ProSiebenSat.1 Media SE latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverbindlichkeiten entfallen:

### ENTWICKLUNG DER LATENTEN STEUERN in Mio Euro

	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	–	0	–
Sachanlagen	1	–	0	–
Finanzanlagen	5	–31	3	–39
Programmvermögen	12	–	21	–
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	0	1	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	–	0	–	0
Rückstellungen	15	–4	17	–4
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>36</b>	<b>–36</b>	<b>43</b>	<b>–43</b>
Saldierung	–36	36	–43	43
<b>Ausweis in Bilanz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden werden mit einem kombinierten Steuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 28% ermittelt, der sich als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der Organgesellschaften ergibt. Temporäre Differenzen auf Finanzanlagen werden mit einem Effektivsteuersatz von 1,4% bewertet.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2020 233.000.000 Euro (Vorjahr: 233.000.000 Euro) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Zahl der ausgegebenen Stammaktien somit 233.000.000 (Vorjahr: 233.000.000 Stammaktien), von denen die Gesellschaft 6.771.747 Stammaktien (Vorjahr: 6.859.180 Stammaktien) im Eigenbestand hält.

### EIGENKAPITALENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2020 in Mio Euro

	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>226</b>	<b>1.129</b>	<b>1.153</b>	<b>454</b>	<b>2.962</b>
Jahresüberschuss	–	–	–	119	119
Effekte aus Mitarbeiteraktienprogramm	0	1	0	–	1
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>226</b>	<b>1.130</b>	<b>1.153</b>	<b>573</b>	<b>3.082</b>

\* verringert um eigene Anteile

---

### **Genehmigtes Kapital**

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein neues Genehmigtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen (Genehmigtes Kapital 2016). Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2021 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 87.518.880 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Der Vorstand ist allerdings auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den im Genehmigten Kapital 2016 näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand hat am 3. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung von 218.797.200 Euro um 14.202.800 Euro durch Ausgabe von 14.202.800 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 Euro auf 233.000.000 Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Absatz 4 lit. b. der Satzung ausgeschlossen. Nach der teilweisen Ausnutzung beträgt das Genehmigte Kapital 2016 noch 73.316.080 Euro.

### **Bedingtes Kapital**

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein Bedingtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen. Dabei wird das Grundkapital um insgesamt bis zu 21.879.720 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

### **Eigene Anteile**

Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Juni 2024 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweils bestehenden Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung vom 12. Juni 2019 sieht vor, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats sie zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausüben kann.



Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms „myshares“ für das Programm 2020 78.948 eigene Anteile zu einem Kurs von 10,02 Euro an die Teilnehmer abgegeben. Für die Ausgabe von sogenannten Matching-Aktien des myshares Programms 2017 wurden nach Ablauf der dreijährigen Haltefrist 8.485 Gratis-Aktien an die Teilnehmer im Geschäftsjahr 2020 ausgegeben.

Insgesamt hält die ProSiebenSat.1 Media SE zum 31. Dezember 2020 6.771.747 (Vorjahr: 6.859.180) eigene Aktien. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,9 %) des Grundkapitals.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 1.130 Mio Euro (Vorjahr: 1.129 Mio Euro). Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 1997 und der Kapitalerhöhungen in 2004 und 2016 sowie die kumulierten Ergebniseffekte, die im Zusammenhang mit der Gewährung von Aktienoptionen der ehemaligen Long Term Incentive Pläne (LTIPs) sowie der Aktienzusagen und Mitarbeiter-Aktienprogrammen entstanden sind und die Effekte aus der Ausübung der Aktienoptionen.

### Gewinnrücklage

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten Zuführungen in Höhe von 800 Mio Euro des Geschäftsjahres 2017 und in Höhe von 200 Mio Euro jeweils aus dem Geschäftsjahren 2018 und 2019. Die den Nennbetrag der eigenen Anteile übersteigenden Anschaffungskosten in Höhe von 47 Mio Euro wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2018 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Zum 31. Dezember 2020 unterlagen Gewinnrücklagen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) einer Ausschüttungssperre. Diese resultierte in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) aus der Zeitwertbilanzierung des Deckungsvermögens und in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) aus der Bewertung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen. Daneben führten diesbezüglich berücksichtigte latente Steuern zu einem rechnerischen Überhang aktiver latenter Steuern, der in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) in die Ausschüttungssperre einging.

### Bilanzgewinn

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung, die am 10. Juni 2020 virtuell durchgeführt wurde, beschlossen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 454 Mio Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE ausgewiesenen Bilanzgewinn. Es ist vorgesehen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 573 Mio Euro wie folgt zu verwenden:

### GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG in Euro

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019	454.433.208,85
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2020	118.613.268,89
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020</b>	<b>573.046.477,74</b>
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,49 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	110.851.843,97
Vortrag auf neue Rechnung	462.194.633,77

## Rückstellungen

### RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4	3
Steuerrückstellungen	116	103
Sonstige Rückstellungen		
Drohverlustrückstellungen	65	112
Personalarückstellungen	19	25
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	14	18
Übrige sonstige Rückstellungen	45	36
Zwischensumme Sonstige Rückstellungen	143	191
<b>Summe</b>	<b>263</b>	<b>297</b>

### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

### BILANZAUSWEIS DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	31.12.2020	31.12.2019
Pensionsverpflichtungen zum Erfüllungsbetrag	27	25
Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert	23	22
– davon verpflichtungsbezogene Überdeckung	0	0
<b>Bilanzausweis Pensionsrückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 24 Mio Euro (Vorjahr: 23 Mio Euro). Im Rahmen der Erfassung von Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der Verpflichtungen sowie den Aufwendungen und Erträgen aus dem Deckungsvermögen wurde Zinsaufwand in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) und Ertrag aus der Zuschreibung des Deckungsvermögens in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen.

Unter Anwendung des für den Abschlussstichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,60 Prozent würde sich im Geschäftsjahr 2020 ein Erfüllungsbetrag in Höhe von 30 Mio Euro (inklusive des im aktiven Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung enthaltenen Erfüllungsbetrags) ergeben. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des §253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr 2 Mio Euro der unter Berücksichtigung von latenten Steuern der Ausschüttungssperre unterlag.

### Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Auswirkungen der laufenden Betriebsprüfung wurden dabei berücksichtigt.



### Sonstige Rückstellungen

Im Rahmen strategischer Maßnahmen wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Rückstellung für drohende Verluste im Zusammenhang mit der zukünftigen Abnahme von Programmvermögen in Höhe von 176 Mio EUR gebildet (davon 168 Mio EUR aus der Transaktion mit Joyn GmbH, München). Zum 31. Dezember 2020 hat sich die Rückstellung im Zuge von Inanspruchnahmen auf 65 Mio Euro reduziert (Vorjahr: 112 Mio Euro).

In den Personalrückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für kurzfristige Bonuszahlungen und für mehrjährige variable Anreizsysteme (Group Share Plan und Performance Share Plan) in Höhe von insgesamt 15 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro) enthalten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 31. Dezember 2020 hauptsächlich Rückstellungen für Steuerzinsen und Umsatzsteuer in Höhe von 40 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro).

### Verbindlichkeiten

#### VERBINDLICHKEITEN in Mio Euro

	31.12.2020				31.12.2019			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	davon über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	davon über 5 Jahre
Anleiheverbindlichkeiten	600	–	600	–	–	600	600	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
a. Darlehensverbindlichkeiten	–	2.600	2.600	225	–	2.600	2.600	225
b. Zinsverbindlichkeiten	5	–	5	–	4	–	4	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	–	1	–	1	–	1	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267	73	340	–	295	79	374	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.246	–	2.246	–	2.485	–	2.485	–
Sonstige Verbindlichkeiten	48	–	48	–	40	–	40	–
<b>Summe</b>	<b>3.167</b>	<b>2.673</b>	<b>5.840</b>	<b>225</b>	<b>2.825</b>	<b>3.279</b>	<b>6.103</b>	<b>225</b>

Es besteht eine unbesicherte Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 %. Im Dezember 2020 hat die ProSiebenSat.1 Media SE bekannt gegeben, die Anleihe zu kündigen und vorzeitig im Januar 2021 zurückzuzahlen. Die Anleihe ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert.

Zudem besteht eine unbesicherte Konsortialkreditvereinbarung aus einem endfälligen Darlehen mit einem Nominalvolumen von 2.100 Mio Euro sowie einer revolvingen Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro. Die revolvingende Kreditfazilität wurde im Geschäftsjahr 2020 teilweise in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2020 war die Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen. Die Laufzeiten des Darlehens und des RCF wurden im Jahr 2019 größtenteils bis April 2024



---

verlängert. Der nicht verlängerte Anteil des Darlehens in Höhe von 151 Mio Euro und des RCF in Höhe von 74 Mio Euro haben weiterhin eine Laufzeit bis April 2023. Die Kreditvereinbarung wurde mit einer internationalen Bankengruppe geschlossen.

Zusätzlich hat die ProSiebenSat.1 Media SE im Geschäftsjahr 2016 drei unbesicherte syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro fest verzinst) begeben. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (2.156 Mio Euro; Vorjahr: 2.415 Mio Euro), Verbindlichkeiten aus dem internen Leistungsverkehr (23 Mio Euro; Vorjahr: 19 Mio Euro), Verbindlichkeiten aus Ergebnisübernahmeverpflichtungen (20 Mio Euro; Vorjahr: 51 Mio Euro) sowie Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Darlehen (47 Mio Euro; Vorjahr: 0 Mio Euro), die im Vorjahr in identischer Höhe als Verbindlichkeiten aus Cash Pooling ausgewiesen wurden.

---

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten als auch aus der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der Tätigkeit als Holding-Gesellschaft.

Erlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten fielen in Höhe von 32 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro) an, der überwiegende Teil davon im Ausland.

Erlöse aus Dienstleistungen aufgrund der Holdingfunktion betreffen fast ausschließlich Umlagen für Managementgebühren in Höhe von 57 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro) und Erlöse aus Vermietung von Büroflächen und der Weiterbelastung von Nebenkosten in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro) an verbundene Unternehmen. Diese Erlöse wurden fast ausschließlich gegenüber inländischen Konzerngesellschaften erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 110 Mio Euro (Vorjahr: 73 Mio Euro) sind insbesondere Währungskurseffekte sowie Kostenweiterbelastungen an Konzernunternehmen enthalten. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro) betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 28 Mio Euro).

### Programm- und Materialaufwand

Die Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 36 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro). Wesentlicher Bestandteil davon sind Aufwendungen für Übertragungskosten und Satellitenmieten in Höhe von 27 Mio Euro (Vorjahr: 27 Mio Euro), die an Konzernunternehmen weiterbelastet werden. Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen für bezogene Leistungen vor allem Mietaufwendungen, die an die Konzerngesellschaften weiterverrechnet und als Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 60 Mio Euro (Vorjahr: 76 Mio Euro). Ursächlich für den Rückgang war im Wesentlichen eine gesunkene Mitarbeiteranzahl.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 147 Mio Euro (Vorjahr: 105 Mio Euro) sind insbesondere Währungseffekte, Weiterbelastungen von Konzernunternehmen, IT-Kosten sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf gestiegene Währungseffekte zurückzuführen. Rückläufig entwickelten sich insbesondere Rechts- und Beratungskosten.

---

## Ergebnis aus Gewinnabführungen und Beteiligungen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 291 Mio Euro (Vorjahr: 551 Mio Euro) enthalten im Geschäftsjahr 2020 fast ausschließlich die abgeführten Gewinne der deutschen Senderfamilie in Höhe von 276 Mio Euro (Vorjahr: 545 Mio Euro). Der Rückgang resultierte insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund von in Tochtergesellschaften vorgenommenen Bewertungen auf Beteiligungen in Höhe von 208 Mio Euro (Vorjahr: 117 Mio Euro). Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2020 auf 20 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro).

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) enthalten.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Neben dem von der Gesellschaft selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis ist die ProSiebenSat.1 Media SE als Organträgerin Steuerschuldnerin hinsichtlich der ihr über Ergebnisabführungsverträge verbundener Organgesellschaften zuzurechnenden Bemessungsgrundlagen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) enthalten.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE in Mio Euro

	31.12.2020	31.12.2019
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	39	28
(davon für verbundene Unternehmen)	(39)	(28)

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Kreditbürgschaften für verbundene Unternehmen.

Auf Basis einer kontinuierlichen Risikoeinschätzung der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung aller bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse geht die ProSiebenSat.1 Media SE davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering eingeschätzt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in Mio Euro

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	<b>Summe 31.12.2020</b>	Summe 31.12.2019
Programmvermögen	271	958	122	1.351	1.829
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	–	–	–	–	–
Distribution	24	59	4	87	111
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	–	–	–	–	–
Leasing- und Mietverpflichtungen	20	93	198	311	306
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	–	–	–	–	–
Sonstige Verpflichtungen	32	0	–	32	32
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	11	–	–	11	17
<b>Summe</b>	<b>347</b>	<b>1.110</b>	<b>324</b>	<b>1.781</b>	<b>2.278</b>

Das Einkaufsobligo aus Programmvermögen resultiert aus bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Verträgen für den Erwerb von Film- und Serienlizenzen sowie Auftragsproduktionen.

Unter Distribution werden finanzielle Verpflichtungen aus Satelliten-Dienstleistungen, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen.

Die Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten insbesondere Gebäudemietverträge über Büro- und Redaktionsräume am Standort Unterföhring. Die Laufzeit der wesentlichen Verträge erstreckt sich bis 2038. Darüber hinaus werden hier die Verpflichtungen aus der Gewährung von Firmenwagen ausgewiesen.

Unter den Sonstigen Verpflichtungen werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus sonstigen Dienstleistungsverträgen, das Bestellobligo und Mitgliedschaften ausgewiesen.

Darüber hinaus bestehen konzerninterne Verpflichtungen aus Finanzierungszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 485 Mio Euro (Vorjahr: 419 Mio Euro), deren Inanspruchnahme hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt allerdings nicht vorhersehbar ist.

## Außerbilanzielle Geschäfte

Den Regelungen des Handelsgesetzbuches und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechend gibt es Geschäfte, die nicht in der Bilanz abzubilden sind. Hierunter fallen bei der ProSiebenSat.1 Media SE im Wesentlichen Leasingverträge für Immobilien. Eine wesentliche finanzielle Auswirkung dieser Geschäfte auf die ProSiebenSat.1 Media SE ergibt sich nicht. Wesentliche Risiken und Vorteile dieser Geschäfte auf die Finanzlage der ProSiebenSat.1 Media SE sind nicht erkennbar.

## Beschäftigte

### ZAHL DER MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2020	2019
Angestellte	368	506
Auszubildende, Volontäre und Praktikanten	53	69
<b>Summe</b>	<b>421</b>	<b>575</b>

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten im Jahresdurchschnitt verteilt sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt auf die drei Aufgabenbereiche der ProSiebenSat.1 Media SE: Strategische Holding 128 Mitarbeiter, Center of Excellence 177 Mitarbeiter und Shared Service Center 63 Mitarbeiter.

### Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB über das von unserem Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar sind im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE zum 31. Dezember 2020 enthalten.

### Derivative Finanzinstrumente

Die ProSiebenSat.1 Media SE ist aufgrund ihrer operativen Tätigkeit und ihres Finanzierungsbedarfs verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements vom zentralen Treasury gesteuert. Ziele des Finanzrisikomanagements sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die risikoadäquate Steuerung der Marktpreisrisiken. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet.

Der Marktwert von Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Berechnung der Marktwerte der Zinscaps, Zinsfloors und Devisenoptionen basiert auf Grundlage marktüblicher Optionspreismodelle. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte ergeben sich aus am Markt gestellten Devisenterminkursen. Bei der Verwendung anderer Methoden kann es zu Abweichungen kommen.

Die Nominal- und Marktwerte der von der ProSiebenSat.1 Media SE zum 31. Dezember 2020 gehaltenen derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

### NOMINAL- UND MARKTWERTE

	Jahr der Fälligkeit			Nominal-	Marktwert
	2021 Mio USD	2022–2025 Mio USD	ab 2026 Mio USD	31.12.2020 Mio USD	31.12.2020 Mio Euro
<b>Währungssicherung</b>					
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	435	705	25	1.165	11
Devisenoptionen	0	0	0	0	0
	Mio Euro	Mio Euro	Mio Euro	Mio Euro	Mio Euro
<b>Zinssicherung</b>					
Zinssicherungsgeschäfte	–	2.000	–	2.000	–12

Zum Abschlussstichtag entspricht die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken auserwarteten nachteiligen oder vorteilhaften Wert- und Zahlungsstromänderungen den beizulegenden Zeitwerten der Sicherungsgeschäfte. Aufgrund von gleichartigen Risiken, werden sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft voraussichtlich vollständig ausgleichen. Der Nachweis der prospektiven und retrospektiven Effektivität wird mithilfe regelmäßig durchgeführter Effektivitätstests erbracht. Aufgrund der Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt die Ermittlung der prospektiven Effektivität anhand der sogenannten „Critical Terms Match“-Methode und die Ermittlung der retrospektiven Effektivität anhand der sogenannten „Dollar-Offset-Methode“. Zum 31. Dezember 2020 wurden aus Sicherungsbeziehungen keine Ineffektivitäten in den Rückstellungen erfasst.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungspflichtigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst. Die Zinsoptionen werden zu Sicherungszwecken eingesetzt, sind aber nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB.

**AUSWEIS DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE** in Mio Euro

	Sonstige Vermögensgegenstände		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Sonstige Rückstellungen		Sonstige Verbindlichkeiten	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Zinsoptionen	0	3	–	–	–	–	3	3
Zinsswaps	–	–	1	0	–	0	–	–
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

**Bewertungseinheiten zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos**

Die ProSiebenSat.1 Media SE schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Programmrechteerwerb erfüllt die ProSiebenSat.1 Media SE in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Media SE beeinträchtigen. Das Währungsrisiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. für andere Zwecke ist aufgrund seines geringen Volumens vernachlässigbar.

Die ProSiebenSat.1 Media SE verfolgt einen konzernweiten Portfolioansatz. Als Fremdwährungs-Exposure wird dabei das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen verstanden, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren fällig werden. Im Rahmen des Fremdwährungsmanagements setzt die ProSiebenSat.1 Media SE verschiedene derivative und originäre Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Hierzu zählen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkassaposition) in US-Dollar.

Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, werden im Rahmen von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB bilanziert. Das Brutto-Fremdwährungs-Exposure der ProSiebenSat.1 Media SE wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäft werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrundeliegenden Zahlungsströmen bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Netto-Fremdwährungs-Exposure der Gesellschaft:

**WÄHRUNGSRIKIOANALYSE** in Mio USD

	31.12.2020	31.12.2019
Brutto-Fremdwährungs-Exposure	-1.798	-2.348
Devisensicherungsgeschäfte (in Bewertungseinheiten)	1.115	1.466
Devisensicherungsgeschäfte (nicht in Bewertungseinheiten)	0	0
Devisenkassaposition	327	307
	1.442	1.773
<b>Netto-Exposure</b>	<b>- 355</b>	<b>- 575</b>
Hedge ratio	80 %	76 %

Darüber hinaus hält die Gesellschaft Devisenswaps in Höhe von 25 Mio US-Dollar, die zum Ausgleich der Effekte aus den an Tochtergesellschaften weitergereichten Devisenswaps in Höhe von 25 Mio US-Dollar gehalten werden und zusammen in einer Bewertungseinheit bilanziert sind.

**Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos**

Unter Zinsrisiko versteht die ProSiebenSat.1 Media SE das Risiko steigender Finanzierungskosten durch einen Anstieg des Zinsniveaus. Die ProSiebenSat.1 Media SE ist durch ihre variabel verzinslichen finanziellen Darlehen einem Zinsrisiko ausgesetzt. Instrumente zur Absicherung des Zinsrisikos stellen Zinsswaps sowie Zinsoptionen (z. B. Zinscaps) dar. Die ProSiebenSat.1 Media SE ist außerdem einem Zinsrisiko aus dem herrschenden Negativzinsniveau ausgesetzt. Dieses Risiko wird ebenso durch Zinsoptionen (z. B. Zinsfloors) begrenzt. Zum 31. Dezember 2020 waren sämtliche Zinsswaps in Bewertungseinheiten designiert, demgegenüber werden Zinsoptionen überwiegend freistehend bilanziert.

**Freistehende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos**

ProSiebenSat.1 Media SE sichert das Zinsrisiko auch mit freistehenden Zinsoptionen ab. Als Käufer einer Zinsoption hat die ProSiebenSat.1 Media SE das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zukünftige variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen zu tauschen. Dadurch werden die zukünftigen, variabel verzinslichen Zinszahlungen der Darlehen kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt, wenn diese für die ProSiebenSat.1 Media SE günstig sind. Da die Zinsderivate ausschließlich der Absicherung des bestehenden Zinsrisikos dienen, besteht keine Glattstellungsintention. Zum 31. Dezember 2020 waren Zinscaps über 1.000 Mio Euro (Vorjahr: 2.600 Mio Euro) im Bestand. Sie sichern das Zinsrisiko bis 2024 ab. Die durchschnittliche Zinsobergrenze der Zinscaps beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 0,0 Prozent (Vorjahr: 0,0%) für den Zeitraum bis 2024.

**Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos**

Neben den vorher genannten freistehenden Derivaten sichert die ProSiebenSat.1 Media SE das Zinsrisiko mit Zinsswaps ab, die in Bewertungseinheiten designiert sind (Mikro Hedge). Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die zukünftigen, variabel verzinslichen und somit unsicheren Zinszahlungen der Darlehen kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt.

Zum 31. Dezember 2020 waren Zinsswaps im Gesamtvolumen von 1.000 Mio Euro (Vorjahr: 1.500 Mio Euro) im Bestand. Diese Instrumente sichern den Zeitraum von 2021 bis 2023 ab. Außerdem beinhalten sie eine Zinsuntergrenze, die das Risiko aus dem aktuellen Negativzinsniveau begrenzt.





---

Der durchschnittliche Festzinssatz der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 %).

Die Absicherungsquote bzw. der Festzinsanteil für die Kreditverbindlichkeiten lag zum 31. Dezember 2020 bei ca. 95 Prozent (Vorjahr: ca. 98 %).

## Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE einschließlich ihrer Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien sind im Anhang in den Abschnitten „Mitglieder des Vorstands“ und „Mitglieder des Aufsichtsrats“ aufgeführt.

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9a) HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des Lageberichts ist. Dort wird auch das Vergütungssystem des Vorstands ausführlich erläutert.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt im Berichtsjahr 8 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro). In diesen Vergütungen sind variable Bestandteile (inklusive sonstiger Vergütungen) in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) und Nebenleistungen in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) enthalten. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder eine langfristige aktienbasierte Vergütungskomponente sowie eine mehrjährige variable Vergütungskomponente. Der Zeitwert der im Geschäftsjahr 2020 gewährten aktienbasierten Vergütungskomponente betrug 3 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) bzw. 259.995 Performance Share Units (Vorjahr: 228.600 Performance Share Units). Für weitere Details verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der im Lagebericht enthalten ist.

An ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro) ausbezahlt. Darüber hinaus wurden an ehemalige Mitglieder des Vorstands Versorgungsleistungen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) gezahlt.

Für Pensionszusagen gegenüber zum 31. Dezember 2020 amtierenden Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media SE einen Erfüllungsbetrag vor Saldierung mit dem Deckungsvermögen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) berücksichtigt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands ergab sich zum 31. Dezember 2020 ein Erfüllungsbetrag in Höhe von insgesamt 27 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro) vor Saldierung mit dem Deckungsvermögen.

Die Leistungen an den Vorstand sind – bis auf Performance Share Plan und Pensionsansprüche – alle kurzfristig fällig.

Für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) angefallen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.



---

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt die feste Vergütung 250.000 Euro, für seinen Stellvertreter 150.000 Euro sowie für alle sonstigen Mitglieder des Aufsichtsrats 100.000 Euro. Der Vorsitzende eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste jährliche Vergütung von 30.000 Euro, für den Vorsitzenden des Audit and Finance Committee beträgt die zusätzliche feste Vergütung 50.000 Euro. Für die Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ferner eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 7.500 Euro. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 Euro. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Sitzungsgeld 3.000 Euro für jede persönliche Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Eine erfolgsorientierte variable Vergütung wird nicht gewährt.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt unmittelbar 233.337 Aktien (Vorjahr: 469.595 Aktien) der ProSiebenSat.1 Media SE. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,1 Prozent (Vorjahr: 0,2 %).

Nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) müssen die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die ProSiebenSat.1 Aktie melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden der ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt 9 Geschäfte gemeldet, bei denen Mitglieder des Aufsichtsrats 20.974 Aktien gekauft haben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden der ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt 8 Geschäfte gemeldet, bei denen Mitglieder des Vorstands 231.222 Aktien sowie Mitglieder des Aufsichtsrats 21.250 Aktien gekauft haben. Diese Geschäfte hat die ProSiebenSat.1 Media SE unverzüglich nach Artikel 19 MAR auf ihrer Internetseite ([www.prosiebensat1.com](http://www.prosiebensat1.com)) bekannt gemacht.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring, erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE wird unter der Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE haben im Dezember 2020 gemeinsam die nach §161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Media SE ([www.prosiebensat1.com](http://www.prosiebensat1.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.



---

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2020 machte die ProSiebenSat.1 Media SE von ihrem dreimonatigen vorzeitigen Kündigungsrecht unter den Anleihebedingungen Gebrauch und zahlte die Anleihe zum Nominalwert in Höhe von 600 Mio Euro am 15. Januar 2021 zurück. Die Rückzahlung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln und einer Inanspruchnahme der Betriebsmittellinie.

Die ProSiebenSat.1 Group unterliegt auf Ebene bestimmter Gesellschaften in Deutschland aufgrund gewisser im Drittland erzielter Einkünfte grundsätzlich der Hinzurechnungsbesteuerung. Mit Urteil des Bundesfinanzhofes vom 11. März 2015 wurde entschieden, dass der Hinzurechnungsbetrag als Teil des Gewerbeertrags eines inländischen Unternehmens auf eine nicht im Inland belegene Betriebsstätte entfällt und damit nicht der deutschen Gewerbesteuer unterliegt. Die Finanzverwaltung wendet dieses Urteil nun gemäß Erlass vom 4. Februar 2021 allgemein über den Einzelfall hinaus an. Hieraus könnten sich gemäß gegenwärtiger Einschätzungen Steuerminderungen inkl. Zinsen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben.

Darüber hinaus haben sich nach dem Abschlussstichtag keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

## Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der ProSiebenSat.1 Media SE nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) mitgeteilt worden sind.

Der folgenden Tabelle können die im Geschäftsjahr 2020 mitgeteilten meldepflichtigen Beteiligungen entnommen werden. Die Angaben sind jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft entnommen worden. Sämtliche Beteiligungsmeldungen wurden von der ProSiebenSat.1 Media SE im Geschäftsjahr 2020 gemäß WpHG veröffentlicht und sind auf der Unternehmenswebsite abrufbar (<http://www.prosiebensat1.de/de/investor-relations/publikationen/stimmrechtsmitteilungen>).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Meldepflichtiger	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung	Meldeschwelle	Direkt (§33 WpHG)	Indirekt (§34 WpHG)	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	23.06.2020	24.06.2020	3% Unterschreitung		X	2,70	6.292.432
Capital World Growth and Income Fund, Wilmington, Delaware, USA	20.01.2020	23.01.2020	3% Unterschreitung	X		2,91	6.788.333
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	14.04.2020	17.04.2020	3% Unterschreitung		X	2,50	5.833.089
BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA	13.08.2020	19.08.2020	3% Unterschreitung		X	2,96	6.891.922
Capital Income Builder, Wilmington, Delaware, USA	09.04.2020	15.04.2020	3% Unterschreitung	X		2,45	5.708.471
Patrik Tkáč <sup>1</sup>	04.06.2020	12.06.2020	10% Unterschreitung		X	9,84	22.921.264
Daniel Křetínský <sup>1</sup>	04.06.2020	12.06.2020	10% Unterschreitung		X	9,84	22.921.264
Roman Korbačka <sup>1</sup>	04.06.2020	12.06.2020	10% Unterschreitung		X	9,84	22.921.264
Silvio Berlusconi <sup>2</sup>	10.06.2020	16.06.2020	10% Unterschreitung		X	8,94	20.838.032
Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz	16.12.2020	23.12.2020	3% Überschreitung		X	3,31	7.711.112
KKR Management LLP <sup>3</sup> , Wilmington, Delaware, USA	19.06.2020	22.06.2020	5% Überschreitung		X	6,61	15.406.182
KKR SP Limited <sup>3</sup> , George Town, Grand Cayman, Kaimaninseln	19.06.2020	22.06.2020	5% Überschreitung		X	6,61	15.406.182

<sup>1</sup> Name des Aktionärs mit 3% oder mehr Stimmrechten: RUBY Equity Investment S.à r.l.

<sup>2</sup> Name des Aktionärs mit 3% oder mehr Stimmrechten: Mediaset S.p.A., Mediaset España Comunicación, S.A.

<sup>3</sup> Name des Aktionärs mit 3% oder mehr Stimmrechten: Europe V Opportunistic Investors L.P.



**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020** in Tsd Euro

	Anschaffungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.066,6	156,0	4.931,9	942,1	8.232,8
2. Geleistete Anzahlungen	1.040,9	443,2	–	–942,1	542,0
	<b>13.107,5</b>	<b>599,2</b>	<b>4.931,9</b>	<b>–</b>	<b>8.774,8</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	117.894,1	9.569,1	1.345,8	1.375,9	127.493,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.173,2	1.471,7	845,1	–	14.799,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.395,3	5.099,6	–	–1.375,9	9.118,9
	<b>137.462,6</b>	<b>16.140,4</b>	<b>2.190,9</b>	<b>–</b>	<b>151.412,1</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.815.997,2	212.680,4	–	–	8.028.677,6
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	90.889,4	22.285,5	–	–	113.174,9
3. Beteiligungen	6,3	–	–	–	6,3
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.656,5	491,4	–	–	5.147,9
5. Sonstige Ausleihungen	26.070,8	40,7	1.091,6	–	25.019,9
	<b>7.937.620,1</b>	<b>235.498,0</b>	<b>1.091,6</b>	<b>–</b>	<b>8.172.026,5</b>
<b>Summe</b>	<b>8.088.190,2</b>	<b>252.237,5</b>	<b>8.214,4</b>	<b>–</b>	<b>8.332.213,3</b>

	Kumulierte Abschreibungen/Zuschreibungen				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.884,4	1.121,9	4.931,9	–	6.074,4
2. Geleistete Anzahlungen	7,8	–	–	–	7,8
	<b>9.892,2</b>	<b>1.121,9</b>	<b>4.931,9</b>	<b>–</b>	<b>6.082,2</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	75.585,2	10.103,0	1.345,8	–	84.342,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.287,1	1.235,2	823,2	–	10.699,0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	–
	<b>85.872,2</b>	<b>11.338,2</b>	<b>2.169,0</b>	<b>–</b>	<b>95.041,4</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.064,0	–	–	808,1	259.255,9
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	–
3. Beteiligungen	–	–	–	–	–
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.005,3	–	–	–	1.005,3
5. Sonstige Ausleihungen	255,2	20,3	–	–	275,5
	<b>261.324,5</b>	<b>20,3</b>	<b>–</b>	<b>808,1</b>	<b>260.536,7</b>
<b>Summe</b>	<b>357.089,0</b>	<b>12.480,4</b>	<b>7.100,9</b>	<b>808,1</b>	<b>361.660,3</b>



**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020** in Tsd Euro

	Restbuchwerte	
	31.12.2019	31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.182,1	2.158,3
2. Geleistete Anzahlungen	1.033,1	534,2
	<b>3.215,3</b>	<b>2.692,5</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	42.308,9	43.150,9
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.886,2	4.100,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.395,3	9.118,9
	<b>51.590,3</b>	<b>56.370,6</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.555.933,1	7.769.421,7
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	90.889,4	113.174,9
3. Beteiligungen	6,3	6,3
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.651,2	4.142,6
5. Sonstige Ausleihungen	25.815,6	24.744,4
	<b>7.676.295,6</b>	<b>7.911.489,8</b>
<b>Summe</b>	<b>7.731.101,2</b>	<b>7.970.553,0</b>

**MITGLIEDER DES VORSTANDS DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
SOWIE DEREN MANDATE IN AUFSICHTSRÄTEN<sup>1</sup>**

Rainer Beaujean, Vorstandssprecher & Finanzvorstand (CFO)	Finanzvorstand (CFO) seit 1. Juli 2019 Vorstandssprecher seit 26. März 2020	Inländische Mandate: NCG NUCOM GROUP SE, Unterföhring (Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. Februar 2020 und Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. April 2020) Virtual Minds AG, Freiburg im Breisgau (Mitglied des Aufsichtsrats seit 24. April 2020 und Aufsichtsratsvorsitzender seit 11. Mai 2020) Joyn GmbH, München (Beiratsmitglied seit 6. April 2020) ParshipMeet Holding GmbH, Hamburg (Beiratsmitglied seit 17. August 2020) Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats seit 31. März 2020) Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats seit 31. März 2020) Zeitschrift Controlling (Herausgeberbeirat)  Ausländisches Mandat: ProSiebenSat.1 Digital Content GP Ltd, London, Vereinigtes Königreich (bis 23. Dezember 2020)
Wolfgang Link, Vorstand & CEO Seven.One Entertainment Group	Vorstandsmitglied seit 26. März 2020	Inländische Mandate: Joyn GmbH, München (Beiratsmitglied) ParshipMeet Holding GmbH, Hamburg (Beiratsmitglied seit 17. August 2020)  Ausländisches Mandat: ProSiebenSat.1 Puls 8 TV AG, Zürich, Schweiz (Vizepräsident des Verwaltungsrats)
Christine Scheffler, Vorstand & Chief Human Resources Officer	Vorstandsmitglied seit 26. März 2020	Inländisches Mandat: JobUfo GmbH, Berlin (Beiratsmitglied)
Max Conze, Vorstandsvorsitzender (CEO)	Vorstandsvorsitzender (CEO) vom 1. Juni 2018 bis 26. März 2020 (Beendigung des Dienstvertrages zum 31. Mai 2020)	Inländische Mandate: Joyn GmbH, München (Beiratsvorsitzender) bis 6. April 2020 NCG – NUCOM GROUP SE, Unterföhring (Aufsichtsratsvorsitzender) bis 7. April 2020
Conrad Albert, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Group General Counsel	Vorstandsmitglied vom 1. Oktober 2011 bis 30. April 2020 Deputy CEO vom 19. November 2017 bis 30. April 2020	Inländische Mandate: VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Sendeunternehmen und Presseverlegern mbH, Berlin (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) bis 18. März 2020 Bavaria Studios & Production Services GmbH, Grünwald

<sup>1</sup> Die Darstellung der Mandate beschreibt die Mitgliedschaften in nach deutschen Gesetzen zu bildenden Aufsichtsräten sowie Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
SOWIE DEREN MANDATE IN ANDEREN AUFSICHTSRÄTEN<sup>1</sup>**

Dr. Werner Brandt, Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Aufsichtsratsvorsitzender der RWE AG	Inländische Mandate: RWE AG, Essen Siemens AG, Berlin/München
Dr. Marion Helmes, Stellvertretende Vorsitzende	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten	Inländisches Mandat: Siemens Healthineers AG, Erlangen  Ausländische Mandate: British American Tobacco p.l.c., London, Vereinigtes Königreich Heineken N.V., Amsterdam, Niederlande
Lawrence A. Aidem	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Reverb Advisors (Managing Partner)	Mandate: keine
Adam Cahan	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Selbständiger Unternehmer	Mandate: keine
Angelika Gifford	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG/ der ProSiebenSat.1 Media SE vom 21. Mai 2015 bis 13. Januar 2020 Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten	Inländische Mandate: TUI AG, Berlin/Hannover, Thyssenkrupp AG, Essen  Ausländisches Mandat: Rothschild & Co. S.C.A, Paris, Frankreich
Erik Adrianus Hubertus Huggers	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014 / der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Selbständiger Unternehmer	Ausländisches Mandat: WeTransfer B.V., Amsterdam, Niederlande
Marjorie Kaplan	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 16. Mai 2018 Merryck & Co (Consultant & Mentor)	Ausländisches Mandat: ArtBnk, LLC, Newmarket New Hampshire, USA
Ketan Mehta	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 24. November 2015 Allen & Company LLC (Managing Director)	Mandate: keine
Dr. Antonella Mei-Pochtler	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 13. April 2020 Sonderberaterin des Österreichischen Bundeskanzlers und Leitung von ThinkAustria, der Strategie- und Planungseinheit des Kanzleramts, Wien, Österreich	Inländisches Mandat: Westwing Group AG, München  Ausländische Mandate: Assicurazioni Generali SpA, Mailand, Italien Publicis Groupe S.A., Paris, Frankreich
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten	Inländische Mandate: Continental AG, Hannover Covestro AG, Leverkusen Covestro Deutschland AG, Leverkusen

<sup>1</sup> Die Darstellung der Mandate beschreibt die Mitgliedschaften in anderen nach deutschen Gesetzen zu bildenden Aufsichtsräten sowie Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen





**ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR. 11 HGB DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteils- beziehung	Beteili- gung**	Währung***	Eigenkapital in Tausend *	Jahresergeb- nis in Tausend *	Fuss- note
<b>Verbundene Unternehmen</b>							
<b>Deutschland</b>							
7Love Holding GmbH	Unterföhring	indirekt	95.60	EUR	316,551	-140	
9Live Fernsehen GmbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	- / -	- / -	1
Aboalam GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	1,804	637	
AdClear GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	-77	-193	
ADITION technologies AG	Düsseldorf	indirekt	100.00	EUR	687	0	2
AdTech S8 GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	46,153	-9	
be Around GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	-150	-12,472	
be Around Holding GmbH	Berlin	indirekt	80.00	EUR	121,356	-19,350	
BrightCat Agentur für Neue Medien UG (haftungsbeschränkt)	Berlin	indirekt	100.00	EUR	2	-1	
DOSB New Media GmbH	Unterföhring	indirekt	67.50	EUR	-713	-126	
esome advertising technologies GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	9,709	679	
eSports.com GSA GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	616	-752	
Fem Media GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	54,064	25,952	
Flaconi GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	21,908	0	2
Gomex GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	18,905	0	2
Hip Trips GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	3	-468	
i12 GmbH	Linden	indirekt	100.00	EUR	121	0	2
Jochen Schweizer GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	-79,675	-5,897	
Jochen Schweizer Leisure & Travel Holding GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	11,444	-5,774	
Jochen Schweizer mydays Holding GmbH	München	indirekt	89.90	EUR	163,054	-705	
Jochen Schweizer Technology Solutions GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	25	0	2
JSMD Event GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	1,118	-679	
Kairion GmbH	Frankfurt am Main	indirekt	100.00	EUR	1,165	-1,103	
LOVOO GmbH	Dresden	indirekt	100.00	EUR	5,057	4,304	
Marketplace GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	111,240	57	
markt guru Deutschland GmbH	München	indirekt	90.00	EUR	7	6	
Masterpiece Gaming GmbH	Norderstedt	indirekt	100.00	EUR	- / -	- / -	1
MMP Event GmbH	Köln	indirekt	100.00	EUR	442	414	
moebel.de Einrichten & Wohnen AG	Hamburg	indirekt	50.10	EUR	3,636	-1,744	
mydays GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	-54,114	-24,629	
NCG - NUCOM GROUP SE	Unterföhring	direkt	71.59	EUR	1,349,116	-7,195	
NCG Commerce GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	988,896	0	2
P7S1 SBS Holding GmbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	538,960	0	2
PARSHIP ELITE Service GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	95	0	2
Parship Group GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	218,136	24,708	
ParshipMeet Holding GmbH	Hamburg	direkt	55.00	EUR	- / -	- / -	1
PE Digital GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	25,000	0	2
PEG Management GmbH & Co. KG	Unterföhring	indirekt	0.00	EUR	14,393	0	3
Preis24.de GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	2,856	1,442	
ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	26	0	2
ProSiebenSat.1 Digital Content GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	162,121	813	
ProSiebenSat.1 Digital Data GmbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	6,257	0	2
ProSiebenSat.1 Digital GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	199,094	0	2
ProSiebenSat.1 Einundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	25	0	2
ProSiebenSat.1 Entertainment Investment GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	3,175	0	2
ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	25	0	2
ProSiebenSat.1 Fünfzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	25	0	2
ProSiebenSat.1 GP GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	85	-29	
ProSiebenSat.1 GP II GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	129	-20	
ProSiebenSat.1 Services GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	1,446	349	
ProSiebenSat.1 Tech Solutions GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	91,913	0	2
ProSiebenSat.1 Warehouse GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	7,801	-24	
Pyjama Pictures GmbH	Berlin	indirekt	55.00	EUR	25	0	4
Red Arrow Studios GmbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	279,881	0	2
Red Arrow Studios International GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	125	0	2
RedSeven Entertainment GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	25	0	2
Regiondo GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	740	-2,517	
SAM Sports - Starwatch Artist Management GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	616	-367	



**ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR. 11 HGB DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteils- beziehung	Beteili- gung**	Währung***	Eigenkapital in Tausend *	Jahresergeb- nis in Tausend *	Fuss- note
Sat.1 Norddeutschland GmbH	Hannover	indirekt	100.00	EUR	25	0	2
Seven.One AdFactory GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	32,671	0	2
Seven.One Entertainment Group GmbH	Unterföhring	direkt	100.00	EUR	982,035	0	2
Seven.One Media GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	5,997	0	2
Seven.One Pay TV GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	5,225	0	2
Seven.One Production GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	37,978	0	2
Seven.One Sports GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	40,962	0	2
SevenOne Capital (Holding) GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	50,024	0	2
SevenPictures Film GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	2,268	0	2
SevenVentures GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	129,528	0	2
SilverTours GmbH	Köln	indirekt	100.00	EUR	13,595	0	2
SMARTSTREAM.TV GmbH	München	indirekt	91.00	EUR	15,589	2,656	
Sonoma Digital GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	- / -	- / -	1
Sonoma Internet GmbH	Berlin	indirekt	97.82	EUR	11,010	338	
Spontacts GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	-5,092	-1,283	
Studio 71 GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	2,932	365	
Stylight GmbH	München	indirekt	100.00	EUR	9,292	330	
Tannhauser Media Group GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	369	1	
The ADEX GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	-6	-159	
THMMS Holding GmbH	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	120,954	-30	
TMG Holding Germany GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	16,995	-233	
Toptarif Internet GmbH	Berlin	indirekt	100.00	EUR	7,497	815	
tv weiss-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	1,027	0	2
Verivox Finanzvergleich GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	28	0	2
Verivox GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	35,848	0	2
Verivox Holding GmbH	Unterföhring	indirekt	100.00	EUR	212,788	-348	
Verivox Versicherungsvergleich GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	1,623	0	2
Virtual Minds AG	Freiburg im Breisgau	indirekt	100.00	EUR	14,835	1,153	
VVX Co-Investor GmbH & Co. KG	Heidelberg	indirekt	92.28	EUR	4,754	0	
VX Sales Solutions GmbH	Heidelberg	indirekt	100.00	EUR	6,969	0	2
wetter.com GmbH	Konstanz	indirekt	100.00	EUR	6,111	0	2
yieldlab AG	Hamburg	indirekt	100.00	EUR	1,534	445	
<b>Armenien</b>							
Marktgunu LLC	Jerewan	indirekt	100.00	AMD	44	3	
<b>Australien</b>							
eHamony Australia Pty Limited	Sydney	indirekt	100.00	AUD	- / -	- / -	1
<b>Dänemark</b>							
Snowman Productions ApS	Kopenhagen	indirekt	100.00	DKK	24,102	8,216	
<b>Israel</b>							
July August Communications and Productions Ltd.	Tel Aviv	indirekt	100.00	ILS	4,595	2,774	
The Band's Visit LP	Tel Aviv	indirekt	55.00	ILS	- / -	- / -	1
<b>Italien</b>							
Studio71 Italia S.r.l.	Mailand (MI)	indirekt	51.00	EUR	452	-697	
<b>Mexiko</b>							
Quepasa.com de Mexico, S.A. de C.V.	Hermosillo	indirekt	100.00	MXN	- / -	- / -	1
<b>Niederlande</b>							
P7S1 Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	indirekt	100.00	EUR	50,151	3,375	
SNDC8 B.V.	Amsterdam	indirekt	100.00	EUR	42,323	-1,035	
<b>Österreich</b>							
ATV Privat TV GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	27	0	
ATV Privat TV GmbH & Co KG	Wien	indirekt	100.00	EUR	9,050	8,900	
ProSieben Austria GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	51	7	
ProSiebenSat.1Puls 4 GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	47,755	11,084	
Puls 4 TV GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	34	0	
PULS 4 TV GmbH & Co KG	Wien	indirekt	100.00	EUR	4,306	1,706	
PULS4 Shopping GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	252	-111	
SAT.1 Privatrundfunk und Programmgemeinschaft m.b.H	Wien	indirekt	51.00	EUR	4,489	4,151	
SevenVentures Austria GmbH	Wien	indirekt	100.00	EUR	1,239	582	
Visivo Consulting GmbH	Wien	indirekt	51.05	EUR	311	166	
<b>Rumänien</b>							
MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	indirekt	100.00	RON	2,022	-104	
Regiondo Software S.R.L.	Sibiu	indirekt	100.00	RON	-836	-883	



**ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR. 11 HGB DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteils- beziehung	Beteili- gung**	Währung***	Eigenkapital in Tausend *	Jahresergeb- nis in Tausend *	Fuss- note
<b>Schweden</b>							
Snowman Productions AB	Stockholm	indirekt	100.00	SEK	10,054	317	
Snowman Scripted AB	Stockholm	indirekt	100.00	SEK	585	-1,373	
<b>Schweiz</b>							
ADDITION Schweiz GmbH	Locarno	indirekt	100.00	CHF	862	-17	
Jochen Schweizer mydays CH AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	100.00	CHF	236	53	
ProSiebenSat.1 Puls 8 TV AG	Zürich	indirekt	100.00	CHF	258	519	
Sat.1 (Schweiz) AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	100.00	CHF	4,770	3,563	
Seven.One Entertainment Group Schweiz AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	100.00	CHF	15,070	14,665	
SevenVentures (Schweiz) AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	100.00	CHF	7,845	1,104	
Verivox Schweiz AG in Liquidation	Zürich	indirekt	100.00	CHF	33	-1,232	
<b>Serbien</b>							
esome advertising technologies d.o.o. Beograd	Belgrad	indirekt	100.00	RSD	22,296	3,795	
<b>Spanien</b>							
SilverTours Technology S.L.	Alicante	indirekt	100.00	EUR	-/-	-/-	1
<b>Türkei</b>							
Karga Seven Pictures Yapım Anonim Şirketi	Istanbul	indirekt	100.00	TRY	-18,956	-4,002	
<b>Ukraine</b>							
Glomex TOV	Kiew	indirekt	100.00	UAH	25,589	4,465	
<b>Vereinigtes Königreich</b>							
ADDITION UK Limited	Cullompton	indirekt	74.00	GBP	2	1	
CPL Good Vibrations Limited	London	indirekt	100.00	GBP	143	-3	
CPL Productions Limited	London	indirekt	100.00	GBP	1,268	886	
CPL Tiny Beast Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
eHarmony UK Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-2,802	-1,511	
Endor (DS2) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Endor (Max) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Endor (TDO) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Endor (Vienna 2) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Endor (Vienna) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Endor Productions Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-382	-26	
Glomex Limited	Birmingham	indirekt	100.00	GBP	34	-1	
LHB Limited	London	indirekt	84.13	GBP	458	750	
P7S1 Broadcasting (UK) Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
ProSiebenSat.1 Digital Content GP Limited	London	indirekt	91.25	GBP	44	0	
ProSiebenSat.1 Digital Content LP	London	indirekt	90.51	GBP	-/-	-/-	1
Red Arrow Studios Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-1,480	-1,621	
Spider Pictures Limited	London	indirekt	100.00	GBP	-/-	-/-	1
Studio 71 UK Limited	London	indirekt	100.00	GBP	711	-1,920	
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>							
44 Blue Productions, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
44 Blue Studios, LLC	Wilmington, DE	indirekt	65.00	USD	25,046	-1,277	
8383 Productions, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
95 Ends LLC	New York, NY	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
ASM Inc.	Castle Rock, CO	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Boxcar Studios, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Brady 44, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
By Dint Productions, LLC	New York, NY	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Champ 44 Music Publishing, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Code D TV, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Collected Labs LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Collective Digital Studio GP, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Crow Magnon, LLC	Wilmington, DE	indirekt	62.40	USD	-3,449	-2,666	
Delirium TV, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Air LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Atoms, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Bytes, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Cacophony, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Demand LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Diffusion, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Echo, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Digital Fire LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1



**ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR. 11 HGB DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteils- beziehung	Beteili- gung**	Währung***	Eigenkapital in Tausend *	Jahresergeb- nis in Tausend *	Fuss- note
Dogs Top Ten LLC	Castle Rock, CO	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Dorsey Entertainment LLC	Castle Rock, CO	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Dorsey Multimedia LLC	Castle Rock, CO	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Dorsey Pictures, LLC	Dover, DE	indirekt	60.00	USD	1,195	1,840	
Driving Force TV, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
eHarmony, Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Fabrik Entertainment, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	11,172	6,750	
Fortitude Production Services, LLC	Dover, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Fourteenth Hour Productions, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Gravitas Ventures LLC	Wilmington, DE	indirekt	62.50	USD	5,117	251	
GTG Production Services LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Half Yard Productions, LLC	Wilmington, DE	indirekt	91.25	USD	2,411	793	
HI5 Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
lfwe Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Initech, LLC	Olympia, WA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Jot It Down Productions, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
K OPS TV Louisiana, LLC	Baton Rouge, LA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Karga Seven Pictures, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Keep it Down Music Publishing, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Kenilworth Productions Inc.	Dover, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Kinetic Content Publishing LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Kinetic Content, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	31,393	5,223	
Kinetic Operations LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Kingdom TV Productions, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
KinPro Music Publishing LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Kinpro LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Left/Right Holdings, LLC	Dover, DE	indirekt	90.00	USD	12,211	19,286	
Left/Right, LLC	Dover, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Move Along Music Publishing, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Moving TV LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
NAR Pictures, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
New Kinetic, LLC	Wilmington, DE	indirekt	50.22	USD	-350	-350	
New Picture Perfect, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Next of Kin TV, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Node Productions, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Overture, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Pacific View TV, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
ParshipMeet US Holding Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Pave Network, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
PBP, LLC	Baton Rouge, LA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Prank Film, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Presidio Post, LLC	Los Angeles, CA	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Production Connection LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Ranger Media, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Red Arrow Studios International, Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Skout, LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Studio 71 (Canada), Inc.	Beverly Hills, CA	indirekt	100.00	USD	-906	-392	
Studio 71, LP	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Stylight Inc.	Lewes, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
The Fred Channel, LLC	Beverly Hills, CA	indirekt	70.00	USD	-/-	-/-	1
The Meet Group, Inc.	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
The Weekly, LLC	New York, NY	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
Third Voice Productions, Inc.	Dover, DE	indirekt	100.00	USD	0	16	
Three Tables Music LLC	Wilmington, DE	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
WDSP LLC	New York, NY	indirekt	100.00	USD	-/-	-/-	1
<b>Assoziierte Unternehmen</b>							
<b>Deutschland</b>							
AGF Videoforschung GmbH	Frankfurt am Main	direkt	16.66	EUR	-/-	-/-	1
BuzzBird Beteiligungsgesellschaft mbH	Berlin	indirekt	42.92	EUR	-/-	-/-	1
eFashion Boulevard GmbH	Georgsmarienhütte	indirekt	30.00	EUR	-/-	-/-	1
koakult GmbH	Berlin	indirekt	33.33	EUR	-/-	-/-	1
Sportority Germany GmbH	München	indirekt	40.00	EUR	-/-	-/-	1



**ANTEILSBESITZLISTE NACH § 285 NR. 11 HGB DER PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE  
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteils- beziehung	Beteili- gung**	Währung***	Eigenkapital in Tausend *	Jahresergeb- nis in Tausend *	Fuss- note
SPREE Interactive GmbH	Nürnberg	indirekt	19.55	EUR	- / -	- / -	1
VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Sendeunternehmen und Presseverlegern mbH	Berlin	indirekt	27.66	EUR	- / -	- / -	1
<b>Frankreich</b>							
Studio 71 SAS	Billancourt	indirekt	49.00	EUR	- / -	- / -	1
<b>Kanada</b>							
Mad Rabbit Productions, Inc.	Toronto	indirekt	25.00	CAD	- / -	- / -	1
<b>Schweiz</b>							
Goldbach Audience (Switzerland) AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	24.95	CHF	- / -	- / -	1
Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	22.96	CHF	- / -	- / -	1
Swiss Radioworld AG	Küsnacht (ZH)	indirekt	22.96	CHF	- / -	- / -	1
<b>Vereinigtes Königreich</b>							
Cove Pictures Limited	London	indirekt	25.00	GBP	- / -	- / -	1
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>							
Remagine Media Ventures, L.P.	Wilmington, DE	indirekt	30.51	USD	- / -	- / -	1
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>							
<b>Deutschland</b>							
AdAudience GmbH	München	indirekt	16.67	EUR	- / -	- / -	1
d-force GmbH	Freiburg im Breisgau	indirekt	50.00	EUR	- / -	- / -	1
Joyn GmbH	München	indirekt	50.00	EUR	-5,888	-87,263	
<b>Vereinigtes Königreich</b>							
European Broadcaster Exchange (EBX) Limited	London	indirekt	25.00	GBP	- / -	- / -	1
Nit Television Limited	London	indirekt	50.01	GBP	- / -	- / -	1
<b>Sonstige Beteiligungen</b>							
<b>Deutschland</b>							
Crosslantic Fund I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	indirekt	24.45	EUR	67,915	- / -	5
<b>Gibraltar</b>							
Sportority Limited	Gibraltar	indirekt	3.79	EUR	- / -	- / -	1
<b>Luxemburg</b>							
FRIDAY Insurance S.A.	Bartringen	indirekt	12.35	EUR	89,611	-35,516	

1 Keine Angaben verfügbar, Unternehmen in 2020 erworben oder gegründet bzw. in Liquidation.

2 Ergebnis nach Ergebnisabführung.

3 Ein Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media SE ist persönlich haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

4 Rumpfwirtschaftsjahr vom 05.11.2019 bis 31.12.2019.

5 Der angegebene Wert zum Eigenkapital bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019 gemäß handelsrechtlichem Jahresabschluss.  
Keine Nennung des Jahresergebnisses, da dieses nicht veröffentlicht wird.

\* Soweit nicht anders angegeben sind die Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis dem letzten vorliegenden, nach lokalem Recht aufgestellten Jahresabschluss (Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019) entnommen.

\*\* Die Höhe des Anteilsbesitzes gibt die direkte Beteiligungshöhe des unmittelbaren Anteilseigners bzw. der unmittelbaren Anteilseigner an.

\*\*\* Folgende Umrechnungskurse sind für die angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis maßgeblich:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs 31.12.2019	Durchschnitts- kurs 2019
AMD	537,81	537,89
CHF	1,09	1,11
DKK	7,47	7,47
GBP	0,85	0,88
ILS	3,88	3,99
RON	4,78	4,75
RSD	117,53	117,83
SEK	10,44	10,59
TRY	6,68	6,36
UAH	26,61	28,92
USD	1,12	1,12

---

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Media SE vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Unterföhring, den 25. Februar 2021

Rainer Beaujean  
Vorstandssprecher & Finanzvorstand

Wolfgang Link  
Vorstand & CEO Seven.One Entertainment Group

Christine Schöffler  
Vorstand & Chief Human Resources Officer

---

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ProSiebenSat.1 Media SE

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ProSiebenSat.1 Media SE (im Folgenden „Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Bestandteil des Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist

---

im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

## **BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden jährlich von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungs- bzw. Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Das Ergebnis der den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Bewertungen ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen und die jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze ableiten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen im Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände dar. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests besteht aufgrund der Ermessensspielräume bezüglich der oben genannten Parameter sowie der Einschätzung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung aus unserer Sicht ein bedeutendes Risiko einer fehlerhaften Bewertung. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen war daher im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern der ProSiebenSat.1 Media SE implementierten Prozess verschafft sowie diesen als auch die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen auf mögliche Fehlerrisiken analysiert.



---

Wir haben die den Bewertungsverfahren zugrunde gelegten Unternehmensplanungen durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und den aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert, auch unter Berücksichtigung möglicher Folgewirkungen aus der COVID-19-Pandemie. In diese Analyse haben wir auch die im Geschäftsjahr realisierte und zukünftig prognostizierte Marktentwicklung vergleichbarer Unternehmen einbezogen. Bei der Würdigung der zugrunde liegenden Unternehmensplanungen haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen.

Unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir das Bewertungsmodell unter anderem auf Vereinbarkeit mit den berufsständischen Verlautbarungen IDW RS HFA 10 und IDW S 1 beurteilt und die sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie beispielsweise den Diskontierungszinssatz und die Wachstumsrate, auf Basis einer Analyse der allgemeinen Marktindikatoren gewürdigt. Die Ableitung des risikoadjustierten Kapitalisierungszinssatzes haben wir gewürdigt, in dem wir insbesondere Vergleichsunternehmen hinterfragt, die Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit überprüft haben.

Um ein mögliches Wertminderungsrisiko zu erkennen, haben wir mit Hilfe von eigenen Sensitivitätsanalysen die Ergebnisse des Werthaltigkeitstests darüber hinaus daraufhin untersucht, welche Veränderungen in bestimmten Bewertungsparametern zu einem abweichenden Urteil hinsichtlich Wertminderungsbedarf bei Anteilen an verbundenen Unternehmen führen würden.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen keine Einwendungen ergeben.

### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den bezüglich der Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Abschnitt „Erläuterung zur Bilanz“ unter Kapitel „Finanzanlagen“ dargestellt.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, und die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 S. 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

---

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

---

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher–beabsichtigter oder unbeabsichtigter–falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- 
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei ProSiebenSat.1 Media\_SE\_JA+LB\_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat.

---

Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;

- 
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
  - beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
  - beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Februar 2020 vorbehaltlich der Wahl auf der Hauptversammlung vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der ProSiebenSat.1 Media SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben für die Jahresabschlussprüfung ein Honorar von EUR 0.2 Mio. erhalten.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen und Compliance Assessment.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Nathalie Mielke.

München, den 25. Februar 2021

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Hayn  
Wirtschaftsprüfer

Mielke  
Wirtschaftsprüferin



---

# IMPRESSUM/ KONTAKTE

## PRESSE

**ProSiebenSat.1 Media SE**  
**Konzernkommunikation**  
Medienallee 7  
85774 Unterföhring  
Tel.: +49 [0]89 95 07—11 45  
Fax: +49 [0]89 95 07—11 59  
E-Mail: info@prosiebensat1.com

## INVESTOR RELATIONS

**ProSiebenSat.1 Media SE**  
**Investor Relations**  
Medienallee 7  
85774 Unterföhring  
Tel.: +49 [0]89 95 07—15 02  
Fax: +49 [0]89 95 07—15 21  
E-Mail: aktie@prosiebensat1.com

## HERAUSGEBER

**ProSiebenSat.1 Media SE**  
Medienallee 7  
85774 Unterföhring  
Tel.: +49 [0]89 95 07—10  
Fax: +49 [0]89 95 07—11 21  
www.ProSiebenSat1.com  
HRB 219 439 AG München

## INHALT & GESTALTUNG

**ProSiebenSat.1 Media SE**  
**Konzernkommunikation**

## DIE PROSIEBENSAT.1 GROUP IM INTERNET

Diese und andere Veröffentlichungen sowie Informationen über die ProSiebenSat.1 Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse  
→ [www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com)

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen über die ProSiebenSat.1 Media SE und die ProSiebenSat.1 Group, die mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht werden. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der ProSiebenSat.1 Media SE liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der ProSiebenSat.1 Media SE. Zukunftsorientierte Aussagen sind keine historischen Fakten und beinhalten daher bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer wichtiger Faktoren übernimmt die ProSiebenSat.1 Media SE keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt sichergestellt wird, dass die hierin bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend und dass die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Dieser Bericht liegt ebenfalls in einer englischen Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.